draußen

TRUMPF

Geschäftsbericht 2020/21

TRUMPF GRUPPE KENNZAHLEN

	2019/20	**2020/21**	Veränderung zu 2019/20 *in Prozent*
UMSATZ *Millionen Euro*	3.487,7	**3.504,7**	**+0,5**
AUFTRAGSEINGANG *Millionen Euro*	3.278,2	**3.924,8**	**+19,7**
EBIT *Millionen Euro*	309,1	**369,5**	**+19,5**
EBIT-RENDITE *Prozent*	8,9	**10,5**	**–**
INVESTITIONEN *Millionen Euro*	194,3	**145,3**	**–25,2**
FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN *Millionen Euro*	377,4	**382,4**	**+1,4**
BILANZSUMME *Millionen Euro*	3.914,7	**4.225,0**	**+7,9**
EIGENKAPITAL *Millionen Euro*	2.017,2	**2.015,9**	**–0,1**
EIGENKAPITALQUOTE *Prozent*	51,5	**47,7**	**–**
WIRTSCHAFTLICHES EIGENKAPITAL* *Millionen Euro*	2.303,4	**2.358,9**	**+2,4**
WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE *Prozent*	58,8	**55,8**	**–**
MITARBEITER AM 30. JUNI *Anzahl*	14.325	**14.767**	**+3,1**

* Eigenkapital zuzüglich langfristiger Gesellschafterdarlehen

Geschäftsbereiche und -felder

GESCHÄFTS-BEREICHE

WERKZEUGMASCHINEN

WERKZEUGMASCHINEN FÜR DIE FLEXIBLE BLECHFERTIGUNG

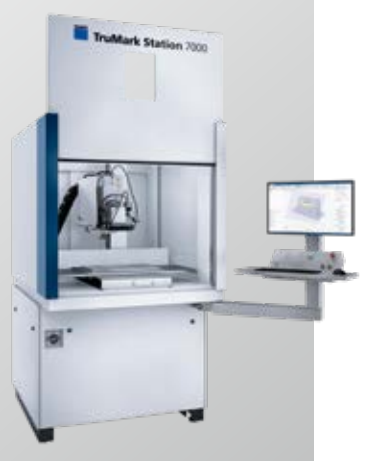
Der größte Tätigkeitsbereich von TRUMPF umfasst Werkzeugmaschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Zu unserem Portfolio gehören Anlagen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laser-Prozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen. Wir bieten unseren Kunden passgenaue Maschinen, Automatisierungs- und Vernetzungslösungen, Beratung, Finanzierung und vielfältige Services, damit sie ihre Produkte wirtschaftlich, zuverlässig und in hoher Qualität fertigen können. Mit unseren Softwarelösungen unterstützen wir sie bei allen Aufgaben rund ums Blech, von der Konstruktion bis hin zur kompletten Fertigungssteuerung.

TruLaser 5030 fiber

LASERTECHNIK

LASER FÜR DIE FERTIGUNGSTECHNIK

Schneiden, Schweißen, Markieren, Bearbeiten von Oberflächen: Für jede industrielle Anwendung haben wir den richtigen Laser und die richtige Technologie, um innovativ und gleichzeitig kosteneffizient zu produzieren. Ob im Makro-, Mikro- oder Nanobereich – auf die Bedürfnisse unserer Kunden gehen wir individuell ein und begleiten sie mit Systemlösungen, Softwaretools, Applikationswissen und Beratung. Unser Produktfeld Elektronik bietet Prozess-Stromversorgungen für Hochtechnologieanwendungen. Mit unseren Generatoren bringen wir Strom für die Induktionserwärmung sowie Plasma- und Laseranregung in die für unsere Kunden notwendige Form, was Frequenz und Leistung betrifft.



TruMark Station 7000

GESCHÄFTS-FELDER

EXTREM ULTRAVIOLETTES LICHT

TRUMPF Laser Amplifier

HOCHLEISTUNGSLASERSYSTEME FÜR DIE EUV-LITHOGRAPHIE

In enger Kooperation mit dem weltweit größten Hersteller von Lithographiesystemen ASML sowie dem Optikhersteller ZEISS entwickelte TRUMPF ein einzigartiges CO_2-Lasersystem. Bei der Herstellung der neuesten Generation Mikrochips spielen Hochleistungslaser von TRUMPF eine zentrale Rolle: Mit ihrer Hilfe wird ein leuchtendes Plasma erzeugt, das die extrem ultraviolette Strahlung (EUV) zur Belichtung der Wafer liefert.

ADDITIVE MANUFACTURING

ADDITIVE FERTIGUNG FÜR INNOVATIVE BAUTEILE

Mit Additive Manufacturing lassen sich komplexe Bauteile einfach herstellen. Die TruPrint Anlagen von TRUMPF finden in der Medizintechnik, der Energiebranche oder im Flugzeugbau Anwendung. TRUMPF beherrscht die beiden für den Metalldruck relevanten Verfahren Laser Metal Fusion (LMF) und Laser Metal Deposition (LMD). Dies ermöglicht es, dem Kunden die Lösung anzubieten, die am besten zu seiner Anwendung passt.

TruPrint 5000

PHOTONIC COMPONENTS

Datacom VCSEL und Photodioden-Array

LASERDIODEN FÜR PHOTONIK UND DIGITALE PRODUKTE

Die Laserdioden des Geschäftsfeldes TRUMPF Photonic Components werden in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt. Über eine Milliarde Mobiltelefone weltweit sind bereits mit dieser Laserdioden-Technologie ausgestattet. In der Elektromobilität kommt die Technologie zum Trocknen von Folien bei der Produktion von Batterien zum Einsatz.

FINANCIAL SERVICES

HAUSEIGENE VOLLBANK BETREIBT ABSATZFINANZIERUNG

TRUMPF Kunden erhalten gemeinsam mit dem Maschinenangebot des Unternehmens ein Leasing- oder Finanzierungsangebot. Die maßgeschneiderten Finanzierungslösungen basieren auf Finanzierungs-Know-how und Branchenexpertise im Maschinenbau. Die TRUMPF Bank ist in neun europäischen Ländern aktiv. Für weitere Kernmärkte wie etwa die USA oder China arbeitet TRUMPF mit Kooperationspartnern zusammen.

Finanzierungskonzepte für modernste Produktionstechnik

draußen

mit
Mikael **Olsson**
David **Bloechl**
Fiona **Bangerter**
Ahmed **El-Mogy**
Mark Daniel **Ori**
Uwe **Bonk**
Priscila **Melo**
Deepak **Kumar**
Takefumi **Hori**
Youngjo **Choi**
Andreas **Besigk**
Franziska **Weissmann**
Orlando **Walker**
Jeff **Li**

und circa 2.500 Beschäftigten
im Außendienst weltweit.

TRUMPF

Geschäftsbericht 2020/21

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Nachtfahrt unter Telegrafenmasten, eine Aluschale mit Fast Food: Was wie ein Roadmovie oder eine Stilisierung des Truckerlebens anmutet, war gerade im Coronajahr für viele unserer weltweiten Vertriebsmitarbeiter und Servicetechniker Normalität.

Während daheim die Debatten über das Homeoffice hochbrandeten, hatten unsere Außendienstler genau wie die Kolleginnen und Kollegen in Produktion, Gebäudesicherheit, Gesundheitszentrum oder Küche nur bedingt eine Wahl: Um unseren Teil der Lieferkette und damit ein gegebenes Versprechen gegenüber unseren Kunden und Partnern aufrechtzuerhalten, waren sie für TRUMPF „draußen" – und das nicht selten mit Papierkrieg bei der Ein- und Ausreise, langen Quarantäne-Zeiten, in Hotels oder Pensionen, die Geisterstädten glichen und ohne das gewohnte Catering aufwarteten. Und vielleicht auch mit der Angst vor einer Ansteckung trotz maximaler Schutzvorkehrungen.

Der Außendienst ist ungeachtet aller Fortschritte beim digitalen Arbeiten noch immer ein Mensch-zu-Mensch-Geschäft, was oft in Vergessenheit gerät. Und er ist für uns wirtschaftlich doppelt wichtig. Denn die erste Maschine verkauft der Vertrieb, sagt man. Die zweite aber der Service.

Dieser Geschäftsbericht ist daher ihnen gewidmet: jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die man in der Pandemie nur selten in den Medien sah. Und die für uns trotz erschwerter Bedingungen ein hervorragendes Geschäftsjahr mit einem Rekordauftragseingang von erstmals knapp 4 Milliarden Euro (Vorjahr 3,3 Milliarden) realisierten, was einem Plus von fast 20 Prozent entspricht. Auch ihnen ist es zu verdanken, dass sich unser Umsatz mit 3,50 Milliarden Euro (Vorjahr 3,49 Milliarden) nicht nur stabilisierte, sondern sogar geringfügig wuchs.

Unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern stieg um 19,5 Prozent auf 370 Millionen Euro (Vorjahr 309 Millionen). Und auch die Rendite lag mit 10,5 Prozent (Vorjahr 8,9 Prozent) höher als von uns erhofft. Grund dafür war nicht die Kurzarbeit, die größenmäßig kaum ins Gewicht fiel, sondern ein Bündel an Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung durch das Zurückfahren flexibler Kapazitäten, die konsequente Zurückstellung von Investitionen, aber auch das Wegfallen von externen Beratungsleistungen, Messen, Reisekosten, Übernachtungen – mit Ausnahme eben des Außendienstes.

Größer noch als die Freude über ein außerordentlich zufriedenstellendes Geschäftsjahr, für das ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie unseren treuen Kunden und Geschäftspartnern danke, ist die Freude über eine vorbildliche Bewältigung der Coronapandemie. Mithilfe unseres Krisenmanagements mit frühzeitigen Testungen und zum Schluss auch Impfungen ist es uns gelungen, mit konstant geringen Infektionszahlen durch das Pandemie-Jahr zu kommen.

Ich wünsche Ihnen nun eine anregende Lektüre unseres neuen Geschäftsberichts. Sie lernen auf den folgenden Seiten elf Außendienstmitarbeiter und drei Außendienstmitarbeiterinnen kennen, die für uns buchstäblich „draußen" waren. Ihnen gilt stellvertretend für den gesamten TRUMPF Außendienst mein nochmaliger besonderer Dank.

IHRE NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

INHALT

05 DRAUSSEN — DER AUSSENDIENST BEI UNSEREN KUNDEN

33 UNTERNEHMEN

41 UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

55 KONZERNLAGEBERICHT

83 KONZERNABSCHLUSS

126 IMPRESSUM

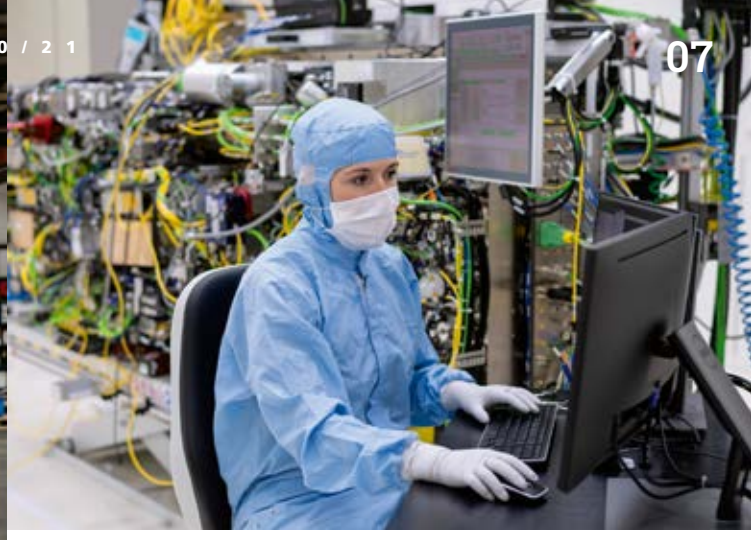
—— 1

DRAUSSEN — DER AUSSENDIENST BEI UNSEREN KUNDEN

USA

draußen

Draußen, beim Kunden vor Ort, sind Vertrieb und Service das Gesicht von TRUMPF. Die Beschäftigten dort beraten und verkaufen, bauen auf und nehmen in Betrieb, reparieren und warten. Sie sorgten dafür, dass unsere Kunden mit TRUMPF Maschinen und Lasern schnell und zuverlässig produzieren können. Gleichzeitig sind sie Kummerkasten, Sorgentelefon und Motivatoren – also Menschen, bei denen der Kunde, aber auch mal die Kollegin aus dem Innendienst, Frust ablädt. Im vergangenen Geschäftsjahr, während der weltweiten Coronapandemie, war ihr Engagement wichtiger denn je. Die allermeisten Beschäftigten im Unternehmen setzten sich mit Hygienekonzepten in Besprechungsräumen, reduziertem Essensangebot im Betriebsrestaurant und den Herausforderungen des mobilen Arbeitens auseinander. Unsere Servicetechniker und Vertriebsmitarbeiterinnen aber setzten ihren Mund- und Nasenschutz auf, packten Desinfektionsmittel in ihre Dienstwagen und fuhren raus. Sie waren der einzige Kontaktpunkt zu unseren Kunden. Unser Wunsch ist es, den Beschäftigten im TRUMPF Vertrieb und Service Sichtbarkeit zu geben. Und ihnen insbesondere für ihren Einsatz in Pandemiezeiten zu danken!



Rund 2.500 Beschäftigte arbeiten bei TRUMPF im Außendienst. Dazu gehören Servicetechnikerinnen, die nicht nur routinemäßige Wartungsarbeiten durchführen, sondern auch mal nachts oder am Wochenende anrücken, damit eine ausgefallene Anlage möglichst schnell wieder Teile produziert. Dazu gehören auch Vertriebsmitarbeiter, die gemeinsam mit Kunden die am besten geeignete Lösung finden – selbst wenn es zum Nachteil von TRUMPF ist.

Schnell wird klar: Service und Vertrieb sind von zentraler Bedeutung für den Erfolg von TRUMPF. Die Beschäftigten dort repräsentieren überall auf der Welt die Werte und Kompetenz, für die TRUMPF steht. Sie sind meist die erste Kontaktperson der Kunden. Im Zweifel, wenn etwas schiefläuft, müssen sie für alles geradestehen. Sie können auch nicht auf die Uhr schauen und nach einem langen Arbeitstag mit vielen Überstunden einfach so den Schraubenschlüssel fallen lassen. It's part of the game, gehört zum Job.

Ob mit Anzug, Reinraumkittel, Latzhose oder Cowboyhut: Unsere Mitarbeiter im Außendienst sind das Gesicht von TRUMPF beim Kunden vor Ort.

PARTNERSCHAFTLICHE BEZIEHUNG MIT KUNDEN

Dennoch agieren Vertrieb und Service häufig unter dem Radar; zumindest gefühlt. Weil sie tagtäglich draußen und so gut wie nie im Werk sind, passiert es schnell, dass ein Großteil der restlichen Belegschaft sie ein Stück weit aus den Augen und aus dem Bewusstsein verliert. Das ist aber nur gefühlt so. Ein Beitrag Anfang 2021 im TRUMPF Intranet über die Herausforderungen der Beschäftigten im Außendienst in Zeiten der Coronapandemie erhielt mehrere hundert aufmunternde Kommentare. Selbst Mitglieder der Gruppengeschäftsführung kommentierten anerkennend: „Wir sehen und schätzen Ihren Einsatz für den Erfolg unseres Unternehmens sehr!"

Denselben Satz könnten freilich auch Kunden zu TRUMPF Servicetechnikern sagen, die vor Ort die Produktion wieder zum Laufen bringen. Denn auch ihr Erfolg hängt maßgeblich vom Einsatz und Engagement des Außendienstes ab. Es ist vor allem der Vertrieb, der eine jahrelange und partnerschaftliche Beziehung zu seinen Kunden aufbaut; sie teilweise von Anfang an begleitet und ihre Produktion in enger Zusammenarbeit weiterentwickelt. Vertrauen steht im Mittelpunkt dieser Beziehung. „Wenn Vertrauen da ist, ergibt sich das Business fast von allein", bestätigen Mitarbeiter aus dem Vertrieb einstimmig.

Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sind stark auf die Beratung und Unterstützung durch den TRUMPF Außendienst angewiesen. Sie vertrauen auf die Integrität des Vertriebs, der für sie ein wichtiger Sparringspartner ist, wenn es um die Frage geht: Wie soll ich mein Geld sinnvoll investieren? Denn der Kunde erwartet natürlich zu Recht, dass durch eine neue Maschine seine Rendite steigt.

EINSAME WÖLFE MIT EMPATHIE

Was für ein Typ Mensch muss man sein, um sich für den Job im Außendienst zu entscheiden? Ein einsamer Wolf vielleicht, weil man da draußen praktisch auf sich allein gestellt ist? Weil man häufig allein im Restaurant zu Abend isst und weil die Musik aus dem Autoradio nicht selten die einzige Begleitung des Tages ist? Sicher, Qualitäten von Einzelkämpfern sind notwendig. Wer sich mit Beschäftigten im Service und Vertrieb länger über ihre Arbeit unterhält, begreift allerdings recht schnell, dass es eine andere Eigenschaft gibt, die wesentlich entscheidender ist: Empathie.

Sie brauchen das gesamte Repertoire an sozialen und zwischenmenschlichen Kompetenzen, um mit den vielen verschiedenen Menschentypen arbeiten zu können, die ihnen täglich begegnen. Sie müssen sowohl mit den „Schwarzfingern" an den Maschinen auf Augenhöhe sprechen können als auch mit der Geschäftsführerin, die über eine mögliche Investition entscheidet. Ohne arrogant oder überheblich zu sein, ohne unsicher oder unentschlossen zu wirken. Und sie müssen technikbegeistert sein. Wer bei TRUMPF im Außendienst arbeitet, der brennt für Hochtechnologie und Innovation, denn kaum eine Kundenanforderung gleicht der anderen.

Schweizer Idylle
Serpentine in der Nähe von Grüsch.

Auf den folgenden Seiten gehen wir auf Tuchfühlung

MIKAEL OLSSON

DAVID BLOECHL

FIONA BANGERTER

AHMED EL-MOGY

MARK DANIEL ORI

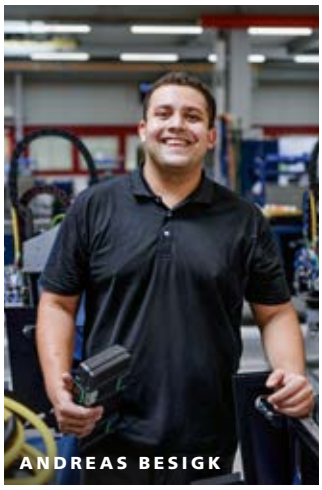
UWE BONK

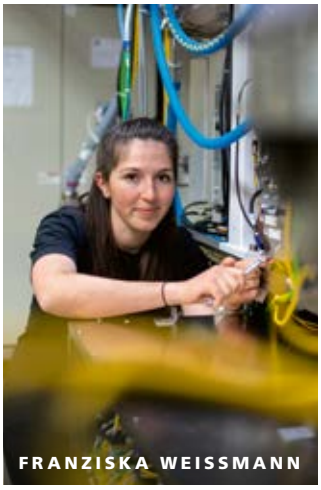
PRISCILA MELO

DEEPAK KUMAR

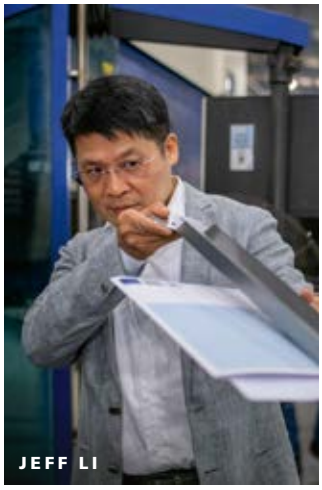
TAKEFUMI HORI

YOUNGJO CHOI


ANDREAS BESIGK


FRANZISKA WEISSMANN

ORLANDO WALKER


JEFF LI

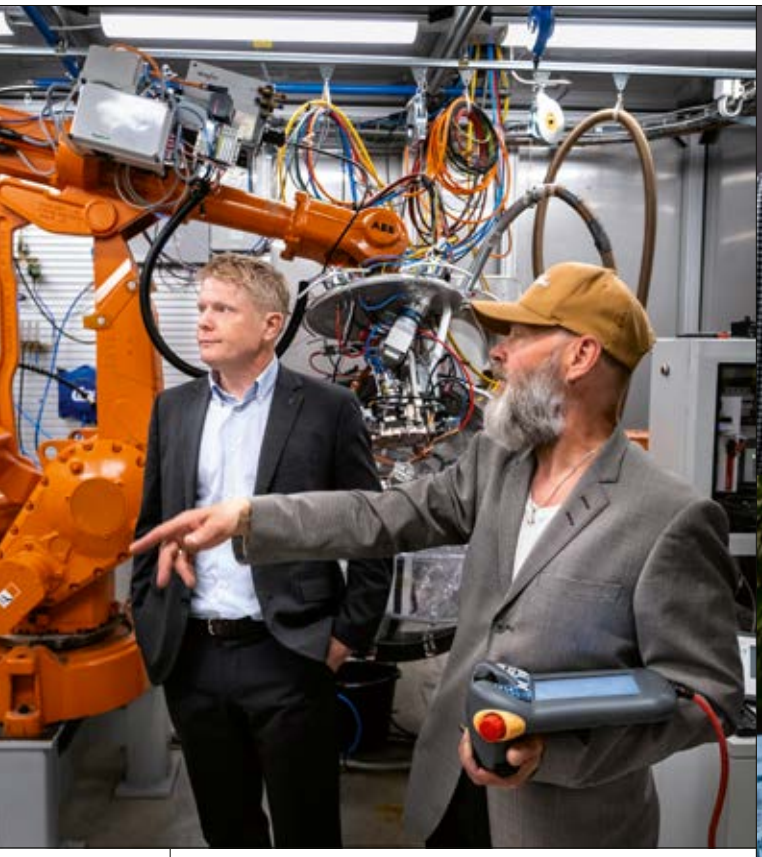
mit 14 Menschen, die tagtäglich für TRUMPF und unsere Kunden draußen sind.

Vor Ort für unsere Kunden

SIND UNTER ANDEREM MIKAEL OLSSON, DAVID BLOECHL, FIONA BANGERTER, AHMED EL-MOGY, MARK DANIEL ORI, UWE BONK, PRISCILA MELO, DEEPAK KUMAR, TAKEFUMI HORI, YOUNGJO CHOI, ANDREAS BESIGK, FRANZISKA WEISSMANN, ORLANDO WALKER UND JEFF LI.

Beschäftigte im Vertrieb und Service führen ein Leben auf der Straße. Ihre gefahrenen Kilometer im Auto könnten sie jedes Jahr mehrfach um die Erde führen; sie reparieren nachts oder verkaufen und beraten in den entlegensten Winkeln der Welt. Sie sind das Gesicht von TRUMPF da draußen. Sie stehen parat, wenn eine Maschine oder ein Laser ausfällt. Sie sind gefühlt immer erreichbar und jederzeit im Einsatz. Auch während der Coronapandemie sind sie ausgerückt. Infektionsrisiko, Abstands-, Hygiene-, Test- und Quarantänemaßnahmen waren und sind ihre täglichen Begleiter. Nudeln aus der Aluschale zu essen, ist für sie keine Folklore, sondern gelebte Realität. Sie haben sich mit Verpflegung aus Supermarkt und Schnellimbiss eingedeckt, weil Restaurants geschlossen waren; sie sind kilometerweit zu Teststationen gefahren und haben Tage in Quarantänehotels ausgeharrt. Es ist Zeit, sie aus dem Schatten zu holen und ihre Leistung zu würdigen. Auf den folgenden Seiten begegnen wir 14 Beschäftigten aus Vertrieb und Service, die jeden Tag draußen sind. Für TRUMPF; für unsere Kunden. ➡

AUFGEZEICHNET IN KURZEN INTERVIEWS UND GEDANKENPROTOKOLLEN VON ATHANASSIOS KALIUDIS.



— im Außendienst seit
2014

— Einsatzgebiet
Schweden & Norwegen

— gefahrene km pro Jahr
ca. 5.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 100

Mikael Olsson

Vertrieb

— Wenig arbeiten, viel Geld verdienen, fettes Auto fahren – das sind die Klischees über Vertriebler. Romantik oder Realität? (herzhaftes Lachen) Für mich jedenfalls ist das keine Realität. Zumindest nicht die Kombination aus „wenig arbeiten“ und „viel Geld verdienen“. Der Kunde erwartet einerseits zu Recht, dass er mich immer erreichen kann – auch am Freitagabend. Andererseits ist genau das die Kunst: die Balance zu finden zwischen Arbeit und Privatleben. **— Wie gut gelingt Ihnen das?** Das Wichtigste ist, richtig zu priorisieren. Das musste ich am Anfang meiner Laufbahn lernen. Ich arbeite seit 20 Jahren im Vertrieb, mittlerweile gelingt mir das relativ gut. Aber klar, es gibt Phasen, da ist es ganz schön herausfordernd. Ich habe drei Kinder zu Hause, mit denen möchte ich auch Zeit verbringen. **— Wie lässt sich das Familienleben mit dem Job in Einklang bringen?** Mit Pragmatismus und Gelassenheit. Und einer Familie, die den Job und den damit verbundenen Aufwand mitträgt. **— Ihr skurrilster Moment?** Ich hatte an einem Tag den Kofferraum voll mit Saugglocken zur Geburtshilfe, am nächsten mit Komponenten für ein Space Shuttle. Und ich dachte: Wir helfen mit unseren Technologien Menschen dabei, auf die Erde zu kommen – und sie zu verlassen. Einfach toll! **— Und wie ist das nun mit dem fetten Auto?** Ich bin sehr zufrieden mit meinem Volvo.

— im Außendienst seit
2013

— Einsatzgebiet
Nordamerika

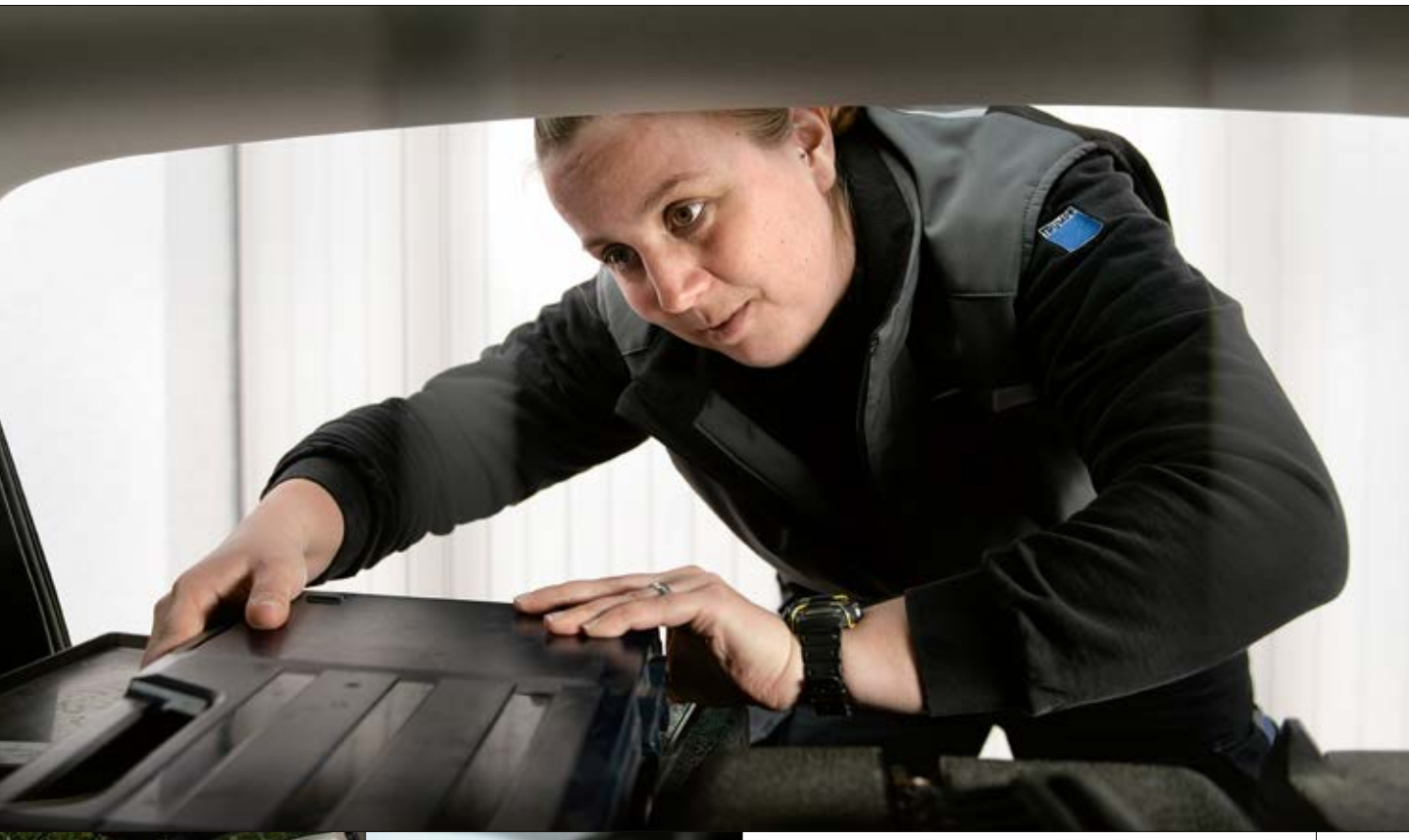
— geflogene km pro Jahr
ca. 220.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 55

David Bloechl

Service

— An mir zogen zig Autokolonnen vorbei, raus aus der Gefahrenzone. Der einzige, der den Autoschlangen entgegensteuerte, war ich. In Louisiana hatte sich ein Hurrikan angekündigt, Kategorie 4. „Du musst das nicht machen“, meinte mein Chef. Fast sechs Wochen lang hatte ich bei einem Kunden zwei neue Anlagen zusammengeschraubt und jetzt standen wir kurz vor Übergabe. Die Stadt war menschenleer. Ich konnte unseren Kunden nicht hängen lassen. Würde ich die Installation nicht abschließen, könnte ich erst in einem Monat weiterarbeiten, denn ich war komplett ausgebucht. Also fuhr ich rein. In der Fabrik warteten zwei Maschinenbediener und der Chef, alle anderen hatten ebenfalls das Weite gesucht. Mein Auto musste ich zur Sicherheit vor herumfliegenden Teilen in die Halle fahren. Ich arbeitete an der Anlage, draußen wütete der Hurrikan, die Tore klapperten, als plötzlich alle Lichter ausgingen – Stromausfall! War’s das? Nein! Ich schraubte weiter, ein bisschen Tageslicht kam noch rein. Als es zu dunkel wurde und der Sturm sich legte, fuhr ich ins Hotel. Übernachtet habe ich allerdings im Auto. Denn auch im Hotel gab’s keinen Strom und in Louisiana ist die Schwüle ohne Klimaanlage kaum auszuhalten. Am nächsten Morgen fuhr ich wieder zum Kunden, um die letzten Schrauben anzuziehen und die Maschine dem Kunden zu übergeben. Als ich mich nachmittags auf den Heimweg machte, produzierte die Anlage ihre ersten Teile.



— im Außendienst seit
2019

— Einsatzgebiet
Deutschland

— gefahrene km pro Jahr
ca. 45.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 160

Fiona Bangerter

Service

— Als technisch versierte Frau bin ich sehr gerne in einer noch immer von Männern dominierten Branche unterwegs. Mit dem Schraubenschlüssel in der Hand fühle ich mich wohl. Klar, als Servicetechnikerin im Maschinenbau darf man nicht allzu penibel sein und muss über manche Widrigkeit hinwegsehen. So habe ich mir beispielsweise sehr schnell angewöhnt, bereits in Arbeitskleidung zum Kunden zu fahren und mich nicht erst vor Ort umzuziehen. Wieso? Ganz einfach: Viele Betriebe, bei denen ich unsere Maschinen und Anlagen warten darf, haben gar keine sanitären Anlagen für Frauen. Das ist aber überhaupt kein Problem für mich. Ich setze mich einfach schon in Arbeitskleidung ins Auto und fahre los. Vorurteile über „Frauen und Technik" gibt es hie und da schon noch, ehrlich gesagt finde ich das aber eher amüsant. Ich gehe davon aus, dass ich meinen Job ganz gut mache – sonst würde TRUMPF mich nicht raus zum Kunden schicken!

— im Außendienst seit
2009

— Einsatzgebiet
Ägypten & Libanon

— gefahrene km pro Jahr
ca. 70.000

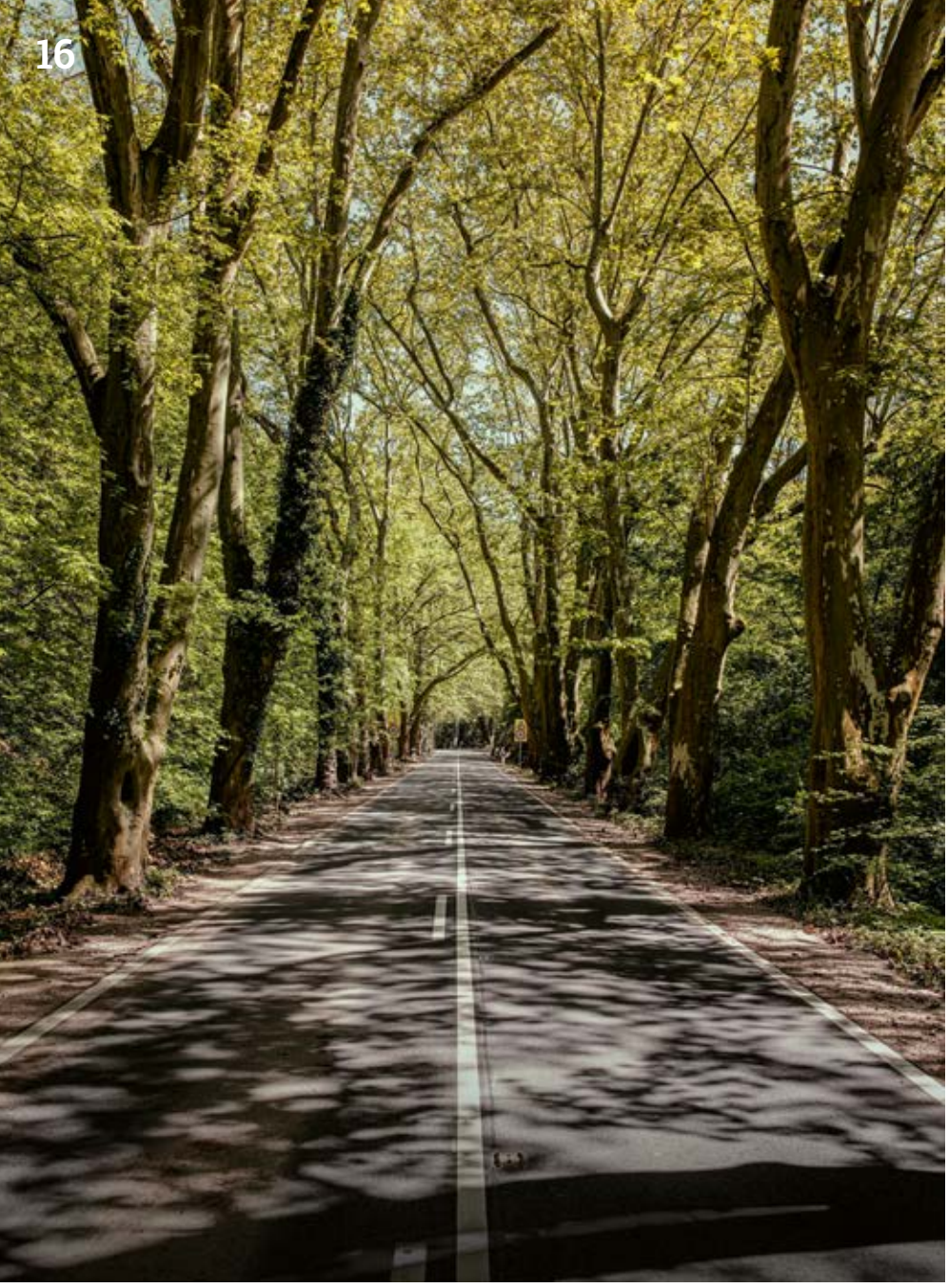
— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 200

Ahmed Khaled Ismail El-Mogy

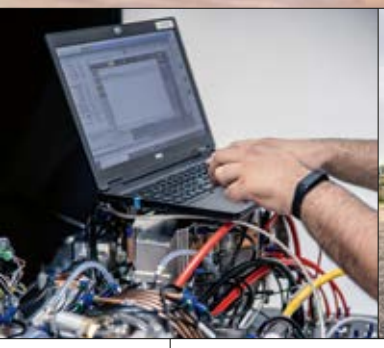
Vertrieb

— Vielleicht war es eine Trotzreaktion. Vielleicht war es Frust. Ich war niedergeschlagen und wollte dem unglücklichen Tag eine positive Wendung geben. Ich war in den vergangenen Monaten an mindestens zwei Tagen pro Woche für Verkaufsgespräche zu einem Kunden nach Alexandria gefahren, zwei Stunden Fahrt in eine Richtung – und am Ende habe ich den Auftrag an einen Wettbewerber verloren. Das gehört zum Geschäft, keine Frage. Frustriert war ich trotzdem. Dann sah ich ganz in der Nähe eine kleine Fabrikhalle, vor der einige Blechtafeln gestapelt waren. Ich klopfte an die Tür, kam mit dem Firmenchef ins Gespräch und er führte mich durch seine Produktionshalle. Und da stand tatsächlich eine uralte TRUMPF Maschine – die war so alt, auf ihr prangte noch das Firmenlogo, das wir 1985 durch ein neues ausgetauscht hatten. „Wie? Sie arbeiten für diese Firma?“, fragte mich der Firmenchef erstaunt. Was dann folgte, habe ich kein zweites Mal erlebt. Er wollte keine Verhandlungen, keine Angebote – er wollte sofort eine neue Maschine kaufen. Praktisch aus dem Stand. Ich fuhr nach Hause, telefonierte mit den Kollegen in Deutschland und sicherte dem wiedergewonnenen Altkunden seine Wunschmaschine. Heute gehört er zu meinen treuesten Kunden.

Zitadelle von Saladin
in der Nähe des Stadtzentrums von Kairo.



Allee in Ungarn
auf dem Weg zum Kunden nahe Budapest.



— im Außendienst seit
2019

— Einsatzgebiet
Osteuropa

— gefahrene km pro Jahr
ca. 65.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 230

Mark Daniel Ori

Service

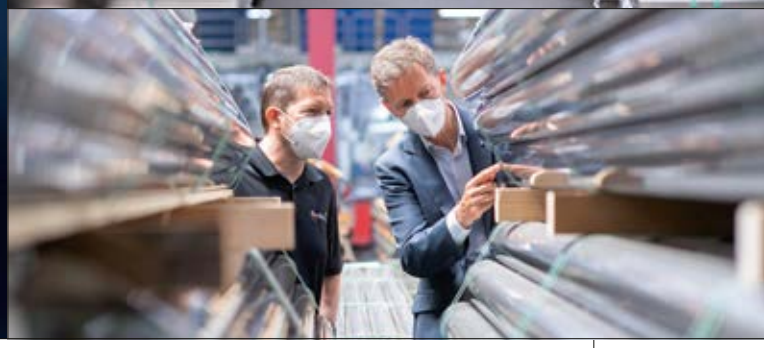
— 65.000 Kilometer im Jahr – haben Sie denn manchmal auch Heimweh? Das kommt schon ab und zu vor, klar. Ich telefoniere fast jeden Abend, wenn ich ins Hotel komme, mit Familie und Freunden. Zu erzählen gibt es immer etwas. Ich fühle mich also nie einsam. **— Wie fühlt es sich an, so viel unterwegs zu sein?** Ich habe das Privileg, in verschiedene Länder fahren zu dürfen. Ich pendle zwischen Ungarn, Serbien, Slowenien, Kroatien und Rumänien – manchmal habe ich sogar in Griechenland einen Einsatz. Auf der Fahrt genieße ich die Landschaft. Wenn ich gut in der Zeit bin, mache ich an schönen Flecken auch mal ein paar Minuten Halt. Ich esse immer in einheimischen Restaurants und suche das Gespräch mit den Landsleuten, um mehr über ihre Weltanschauung zu erfahren. Für mich ist es sehr bereichernd, so viel unterwegs zu sein. **— Welches Adjektiv beschreibt ihren Beruf am besten?** Vielfältig. Nicht nur was die verschiedenen Länder und Kulturen angeht, sondern vor allem auch mit Blick auf die unterschiedlichen Kunden, Maschinen und Technologien, die mir begegnen. Das gibt mir enorm viel, ich habe das Gefühl, mich beinahe täglich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

— im Außendienst seit
2006

— Einsatzgebiet
Deutschland

— gefahrene km pro Jahr
ca. 40.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 150



Uwe Bonk

Vertrieb

— Der Gegenwind blies mir hart ins Gesicht. Ich beschwichtigte, argumentierte und schmeichelte, fand aber kein Gehör. Dabei wollte ich doch nur das Beste! Ein bekannter deutscher Automobilbauer hatte sich partout entschieden, Teile der Karosserie seines Mittelklassemodells aus einem neuen, besseren Stahl zu bauen. Das Problem: Für alle bisherigen Produktionsverfahren war dieser Stahl viel zu hart. Der Leiter des Werkzeugbaus wollte von „meiner" Laseranlage aber überhaupt nichts wissen, sondern die bisherigen Verfahren irgendwie optimieren – was aber technisch nahezu unmöglich war. Es gab nur einen, den ich überzeugen konnte, sich die Laseranlage in Ditzingen zumindest mal anzuschauen. Es dauerte mehrere schweißtreibende Tage, bis er überzeugt war. Schließlich durften wir eine Testanlage beim Kunden aufbauen. Mein Herz schlug höher – und setzte scheinbar plötzlich aus. Denn im 24/7-Betrieb zwang der harte Stahl unsere neue Anlage trotzdem in die Knie und das Projekt drohte zu platzen. Gemeinsam mit unseren Applikationsingenieuren und Entwicklern schoben wir Sonderschichten und tüftelten so lange an der Anlage, bis sie fit für die harten Bedingungen der Serienproduktion war. Die unzähligen Gespräche gingen mir damals tagein tagaus durch den Kopf und verursachten nicht nur eine schlaflose Nacht. Heute verkaufen wir im Jahr über 200 solcher Anlagen in die Automobilindustrie.

— im Außendienst seit
1997

— Einsatzgebiet
Brasilien

— gefahrene km pro Jahr
ca. 50.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 150

Priscila Melo

Service

— Sie sind eine der wenigen Frauen im knapp 50-köpfigen brasilianischen Service-Team von TRUMPF. Wie fühlen Sie sich in dieser Männerdomäne? Sehr wohl! Ich bin seit 24 Jahren im Einsatz und werde für meine Expertise von allen Kollegen geschätzt. Leider kommt es immer wieder mal vor, dass ich bei Kunden erst einmal gewisse Ressentiments widerlegen muss. Ich lächle dann immer freundlich und sage: „Ich bin da, um Ihr Problem zu lösen. Können wir loslegen?“ Bisher habe ich noch jeden von meinem technologischen Know-how überzeugt. **— Was bedeutet es für Sie, auf der Straße zu sein?** Das ist meine Berufung. Ich genieße es jeden Tag, vor neuen technischen und organisatorischen Herausforderungen zu stehen und unseren Kunden dabei zu helfen, ihre Maschinen wieder zum Laufen zu bringen. Es gibt keine Routine, jeder Tag ist anders – und immer wieder muss ich spontan umplanen, weil Flüge ausfallen, Straßen gesperrt sind oder ich kurzfristig keine Übernachtungsmöglichkeit bekomme. **— Klingt nervig.** Überhaupt nicht! Ich finde das toll. Nervig ist nur, dass mir selbst in sehr guten Hotels in kleineren Städten immer wieder Kakerlaken über den Weg laufen. Ich mag keine Kakerlaken. Das ist aufgrund der schwülen Wärme in Brasilien aber leider ein Problem. Nervig ist auch, dass es in vielen kleineren Betrieben in der Produktion keine Frauentoiletten gibt. Ich gehe dann immer in die Büroebene. Also in die Frauendomäne.

— im Außendienst seit
2014

— Einsatzgebiet
Südindien

— gefahrene km pro Jahr
ca. 24.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 400

Deepak Kumar

Vertrieb

— Während ich das Freizeichen hörte, murmelte ich ständig vor mich hin: „Geh ran, bitte geh ran!" Ich saß in einem Schweizer Hotel, die Kollegen warteten unten auf mich beim Abendessen, aber ich musste unbedingt diesen Anruf machen. Es war reiner Zufall, dass ich das überhaupt mitbekommen hatte, denn ich war nur für eine Schulung in der Schweiz. Ich verkaufe Maschinen in Indien. Wenige Wochen zuvor hatte ich einem langjährigen Kunden leider sagen müssen, dass ich ihm seine Wunsch-Maschine nicht mehr verkaufen kann. Die Produktion war eingestellt. An jenem Abend in der Schweiz erwähnte unser Verkaufsleiter kurz vor meinem Telefonat eher beiläufig, dass nun doch noch mal acht Maschinen von genau diesem Typ gebaut werden – und wer zuerst kommt, erhält den Zuschlag! Immer noch das Freizeichen. Und dann, klick: „Hallo, wer spricht da?" Zum Abendessen kam ich dann ein bisschen zu spät, aber es hat sich gelohnt: Eine der acht letzten Maschinen ging an meinen Kunden nach Indien.

— im Außendienst seit
2013

— Einsatzgebiet
Kyūshū (Japan)

— gefahrene km pro Jahr
ca. 50.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 700

Takefumi Hori

Vertrieb

— Anfangs kam ich mir vor wie im Feindesland. Als einziger TRUMPF Verkäufer auf Kyūshū, der südlichen Hauptinsel Japans, fuhr ich manchmal aberwitzige 1.000 Kilometer am Tag und besuchte zehn Kunden. Das war ziemlich einfach, denn meine Besuche waren sehr kurz. Kaum einer wollte mich in seine Fabrik lassen, alle waren zufrieden mit ihren Maschinen, die sie von unserem größten Wettbewerber in der Region schon seit jeher beziehen. Never change a running system – kann ich schon nachvollziehen. Doch eines Tages saß ich bei einem Neukunden am Tisch, mir gegenüber waren der Firmenchef und sein Produktionsleiter. Sie wollten in eine neue Anlage investieren, ich legte die Vorteile unserer Maschinen dar. Doch der Produktionsleiter hörte mir gar nicht richtig zu. Die beiden hatten sich – wie ich später erfuhr – eigentlich schon für unseren Wettbewerber entschieden. Ich rechnete den Produktivitätsgewinn durch unsere Anlage vor und hatte plötzlich die Aufmerksamkeit des Firmenchefs. Er stellte intelligente Rückfragen, schenkte mir nichts. Schließlich konnte ich sein Vertrauen gewinnen, gegen den Widerstand seines Produktionsleiters, der sich vehement gegen TRUMPF sträubte. Seither versuche ich bei Neukunden möglichst schnell mit dem Firmenchef ins Gespräch zu kommen. Das ist meine einzige Chance, Marktanteile zu gewinnen. Im ehemaligen „Feindesland“ habe ich mittlerweile viele Kunden und fühle mich überall willkommen. Und meine Kundenbesuche dauern nun auch immer länger.

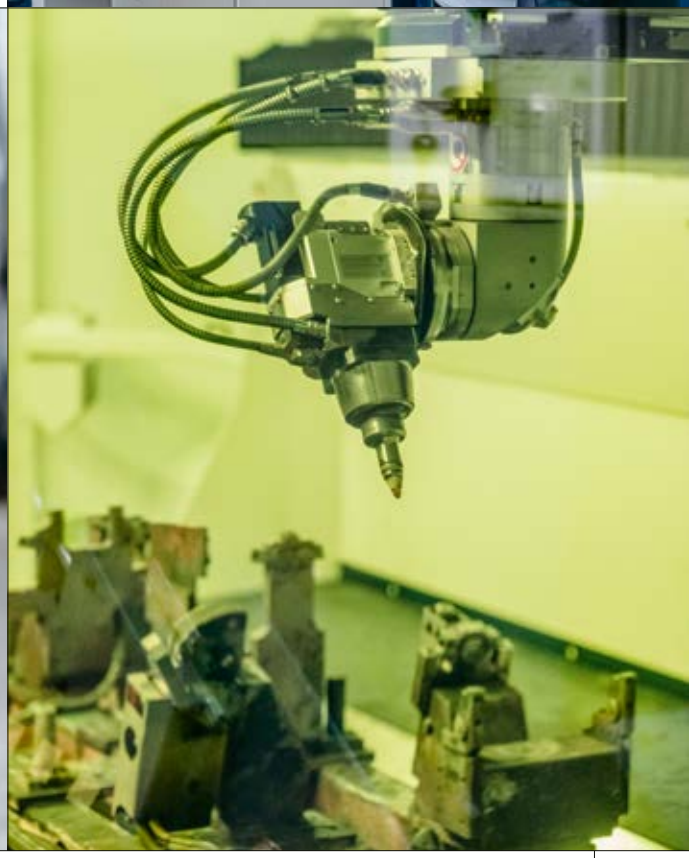
Maschinenpark in Südkorea
beim Kunden TaeKang Steel.

— im Außendienst seit
2011

— Einsatzgebiet
Südkorea

— gefahrene km pro Jahr
ca. 3.000

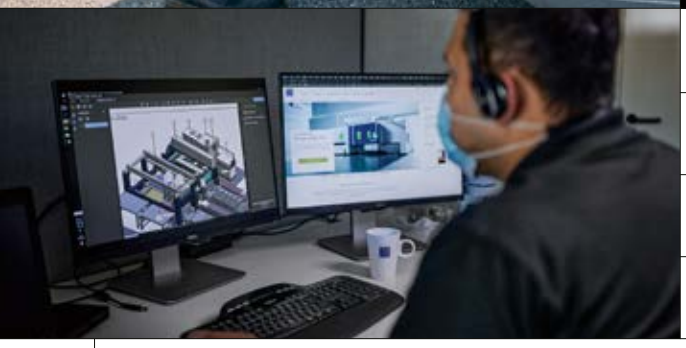
— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 200



Youngjo Choi

Vertrieb

— Was ist das Geheimnis eines erfolgreichen Vertrieblers? Vertrauen. Der Kunde muss Vertrauen haben und sich auf mich verlassen können. Er muss sich sicher sein, dass ich ihm die beste Lösung für sein Problem anbiete. Nicht die für mich oder TRUMPF profitabelste, sondern die für ihn am besten geeignete. Um dieses Vertrauen herzustellen, investiere ich viel Zeit und Geduld. Denn ohne Vertrauen verkaufe ich keine Maschine. Und am Ende sind wir Vertriebler nur dann erfolgreich, wenn auch unsere Kunden erfolgreich sind. **— Aus den Augen, aus dem Sinn – das funktioniert nach einer verkauften Maschine also nicht?** Nein, ich stehe beim Kunden im Wort. Ich trage persönlich Verantwortung dafür, dass seine Fabrik läuft. Das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich keinem Kunden gegenüber enttäuschen. **— Klingt wie Beziehungsarbeit.** Ist es auch. Vor allem kleine und mittelständische Betriebe sind stark auf unsere Beratung angewiesen. Wir begleiten sie über viele Jahre und lernen uns gegenseitig gut kennen. Das ist wie in einer guten Ehe: Je länger wir gemeinsam unterwegs sind und je mehr wir gemeinsam gemeistert haben, desto intensiver ist unsere Beziehung.



— im Außendienst seit
2016

— Einsatzgebiet
weltweit

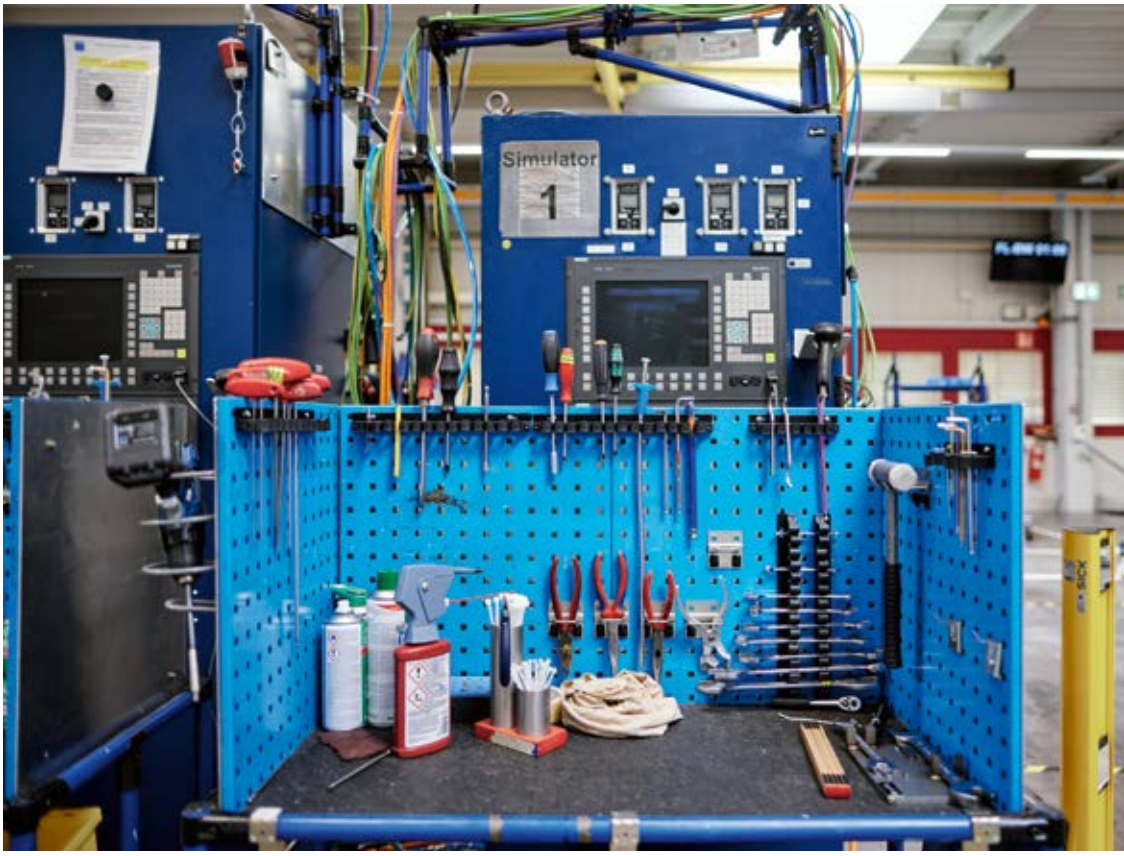
— gefahrene km pro Jahr
ca. 20.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 10

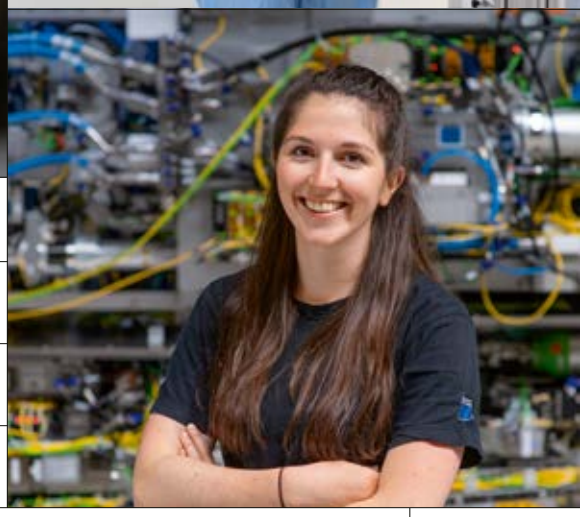
Andreas Besigk

Service

— Vier Uhr morgens. Wer beginnt seinen Arbeitstag schon gerne um vier Uhr morgens? Ich jedenfalls nicht. Ok, wenn's mal zum Flughafen gehen muss – einverstanden. Aber sonst? Eingebrockt hat mir das die Coronapandemie. Drei lange Monate begann mein Arbeitstag zu dieser unmenschlichen Uhrzeit. Und das, obwohl ich nicht draußen im Feld unterwegs, sondern im Büro war. Als Servicetechniker bin ich normalerweise global im Einsatz. Ich fliege durch die Welt und installiere unsere Hightech-Maschinen bei unseren Kunden. Persönlich vor Ort. Denn so viel Technik – das lässt sich nur persönlich vor Ort machen, oder? Im Frühjahr 2020 ging das wegen Corona nicht. Drei Monate lang habe ich unsere Service-Kollegen aus Japan online dabei unterstützt, eine Maschine in Betrieb zu nehmen – mit Zeitverschiebung von der Schweiz aus! Wir sind gemeinsam am Bildschirm Schritt für Schritt jeden Handgriff durchgegangen. Das war anstrengend, hat aber geklappt – die Maschine läuft und produziert Teile. Und ich habe meinen persönlichen Vier-Uhr-morgens-Jetlag mittlerweile überwunden.



Im Serviceeinsatz unerlässlich
Schraubenschlüssel, Zollstock, Kabelbinder.



— im Außendienst seit
2018

— Einsatzgebiet
Südkorea, Taiwan, USA & Niederlande

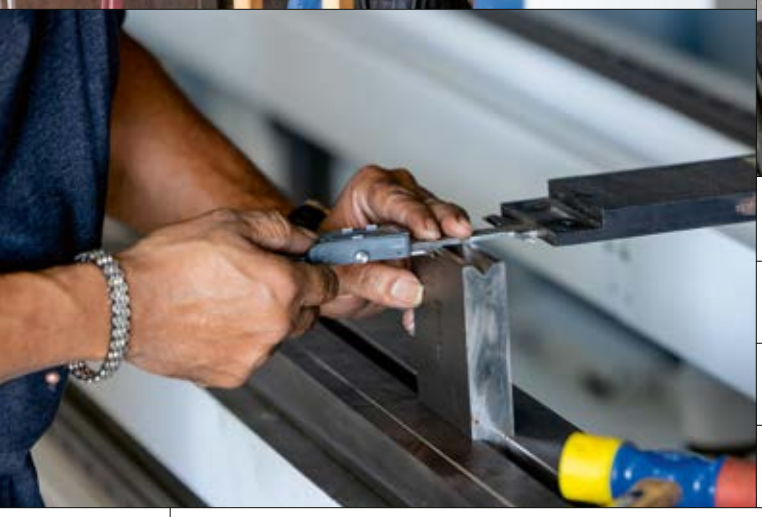
— geflogene km pro Jahr
ca. 30.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 10

Franziska Weissmann

Service

— Mein Arbeitsplatz liegt oft 10.000 Kilometer Luftlinie von meiner Heimat entfernt – er wechselt zwischen Europa, Asien und Nordamerika. Ich bin als Servicetechnikerin unterwegs für Produktionsmaschinen, die Mikrochips herstellen. Jede Minute, die diese Maschinen stillstehen, kostet unsere Kunden enorm viel Geld. Mein Ruhepuls liegt im Dienst also meist etwas höher als nach Feierabend. Doch bei einem Einsatz in Asien war ich komplett durchgeschwitzt. Ich arbeitete im Reinraumanzug, darunter staut sich die Hitze relativ schnell. Hinzu kam der Druck des Kunden, dessen Chips in vielen modernen Smartphones stecken. Wir mussten eine aufwendige Komponente tauschen, damit die Anlage weiter produzieren und der Kunde wie geplant ausliefern konnte. Schon bei Dienstbeginn trieb es uns den Schweiß auf die Stirn, denn es ging um sehr hohe Stückzahlen und die Zeit war verdammt knapp. Vertreter aus dem oberen Management schauten uns über die Schulter. Aber wir haben einen kühlen Kopf bewahrt und unter vollem Körpereinsatz die Anlage innerhalb einer wirklich sehr langen Woche wieder zum Laufen gebracht. Ein Glück ist es nicht jedes Mal so schweißtreibend – aber das macht den Job für mich auch so reizvoll.



— im Außendienst seit
2012

— Einsatzgebiet
USA

— gefahrene km pro Jahr
ca. 5.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 80

Orlando Walker

Service

— Herr Walker, Sie sind von Montag bis Freitag beruflich auf der Straße unterwegs. Haben Sie privat eigentlich überhaupt noch Lust, sich ins Auto zu setzen? Nicht unbedingt. Ich gehe viel spazieren und lasse das Auto so oft es geht stehen. Aber letztlich wäre ich ja im falschen Job, wenn ich ungern im Auto säße. **— Können Sie sich vorstellen, diesen Job bis zur Rente zu machen?** Absolut! Jetzt nicht unbedingt wegen der Fahrerei, aber wegen unserer Kunden und der spannenden Projekte. Beinahe jeder Einsatz unterscheidet sich vom vorhergehenden. Ich arbeite täglich mit unterschiedlichen Menschentypen zusammen. Das erfüllt mich und macht mich zufrieden. Auch wenn es nicht immer einfach ist. **— Was meinen Sie damit?** Die prägendsten Erfahrungen im Außendienst sind die, die man mit unzufriedenen Kunden macht. Wir sind in aller Regel die ersten, mit denen der Kunde nach einem Maschinen-Ausfall vor Ort spricht. Da kann schon mal Frust dabei sein. Ich kann den Ärger des Kunden verstehen, wenn die Anlage steht, dann kann das schnell ins Geld gehen. Deswegen gebe ich immer alles, um sie so schnell wie möglich wieder zum Laufen zu bringen. **— Bitte ergänzen Sie: Bei meinem Job im Service** ist es das Wichtigste, dass unsere Kunden zufrieden mit unserer Arbeit sind.

— im Außendienst seit
2000

— Einsatzgebiet
China

— gefahrene km pro Jahr
ca. 50.000

— besuchte Kunden pro Jahr
ca. 300

Jeff Li

Vertrieb

— „Jetzt hat diese Maschine da drüben doch tatsächlich unsere besiegt", dachte ich. Der Schock saß tief. Auch in der zweiten Testrunde war unsere Maschine unterlegen. Ein Kunde ließ sich von uns und seinem bisherigen Stamm-Lieferanten neue Anlagen vorführen und gegeneinander antreten. Sowohl in Sachen Präzision als auch Geschwindigkeit punktete zunächst unser Wettbewerber deutlich. Warum, war mir klar: Die Testszenarien waren 1:1 auf die Anlagen des Wettbewerbers zugeschnitten. Ich bestand auf einer dritten Runde mit neutralen Testszenarien – und siehe da: Wir waren schneller. Doch so viel schneller leider auch nicht. Zudem lag der Preis für unsere Maschine höher. Der Kunde zeigte nur wenig Begeisterung. In einer der letzten Kaffeepausen der Besprechung fasste ich mir ein Herz und ging direkt auf die beiden Produktionsleiter zu: „Sind wir hier, damit Sie sich Ihren bisherigen Lieferanten bestätigen lassen? Oder wollen Sie in eine bessere Zukunft investieren?" Ich spürte, dass ich einen Nerv getroffen hatte – und ließ nicht locker. Ich demonstrierte ihnen bis spät in den Abend hinein die Bandbreite an Möglichkeiten, die unsere Maschine ihnen bot. Am Ende bekamen wir den Zuschlag. Und unsere Maschine ging als Sieger vom Platz.

Gemeinsames Mittagessen
beim Kunden Suzhou Huaya Intelligence Technology in China.

Erhöhtes Verkehrsaufkommen
während der Rush Hour in Japan.

Maschinen-Installation beim Kunden L & W Engineering
in Middlebury, Indiana.

TRUMPF Maschinen sind Helden
ebenso wie unsere Beschäftigten im Außendienst.

2

UNTERNEHMEN

Indien

GRUPPEN-GESCHÄFTSFÜHRUNG

HEINZ-JÜRGEN PROKOP

CHRISTIAN SCHMITZ

OLIVER MAASSEN

LARS GRÜNERT

PETER LEIBINGER

NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

MATHIAS KAMMÜLLER

Bericht der Gruppengeschäftsführung

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

mit einem Auftragseingang von 3,9 Milliarden Euro gelang es der TRUMPF Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21, sowohl das Vorjahres- als auch das Vorkrisenniveau mit einem Plus von 19,7 Prozent zu 2019/20 (3,3 Milliarden Euro) signifikant zu übertreffen. Dies war der höchste Auftragseingang in der Unternehmensgeschichte von TRUMPF. Wir sehen hierin eine starke Basis für das Geschäftsjahr 2021/22.

Ungeachtet der Schwierigkeiten innerhalb der Lieferketten konnte das Unternehmen den Umsatz um 0,5 Prozent auf 3,50 Milliarden Euro (Vorjahr 3,49 Milliarden Euro) steigern. Hierbei profitierten wir von der deutlich anziehenden Nachfrage innerhalb des Geschäftsjahres.

Unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich um 19,5 Prozent gegenüber Vorjahr (309 Millionen Euro) auf 370 Millionen Euro, was maßgeblich auf den Abbau flexibler Kapazitäten sowie die konsequente Zurückstellung von Investitionen und Einsparungen bei Messen, Flügen, Übernachtungen und externen Beratungsleistungen zurückzuführen ist. Die Investitionen sanken gegenüber Vorjahr (194 Millionen Euro) um 25,2 Prozent auf 145 Millionen Euro. Unsere Investitionen in das Thema Nachhaltigkeit, u. a. im Rahmen unserer Klimaschutzstrategie, blieben hiervon unberührt.

Die EBIT-Rendite von TRUMPF betrug im Geschäftsjahr 2020/21 10,5 Prozent (Vorjahr 8,9 Prozent).

Nach Deutschland mit 579 Millionen Euro Umsatz war China infolge der großen Nachfrage nach unseren Produkten mit 525 Millionen Euro der zweitgrößte Teilmarkt, gefolgt von den USA mit 485 Millionen Euro. Die Niederlande landeten mit einem Umsatz von 461 Millionen Euro, bedingt durch das EUV-Geschäft mit unserem Kunden ASML, auf Rang vier.

Zur Ausweitung unserer Aktivitäten in der Digitalisierung unserer Maschinen hat TRUMPF auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in Software für die Blechbearbeitung investiert und öffnet sich damit den Produktionsökosystemen unserer Kunden. Hierfür

haben wir im März 2021 den spanischen Softwareanbieter Lantek übernommen. Zusätzlich haben wir im Juli 2020 unsere Anteile an der BeSpoon SAS in die Partnerschaft mit STMicroelectronics einfließen lassen mit der Intention, industrielle Ortungslösungen weiterzuentwickeln und den Grundstein für die nächste Produktgeneration zu legen.

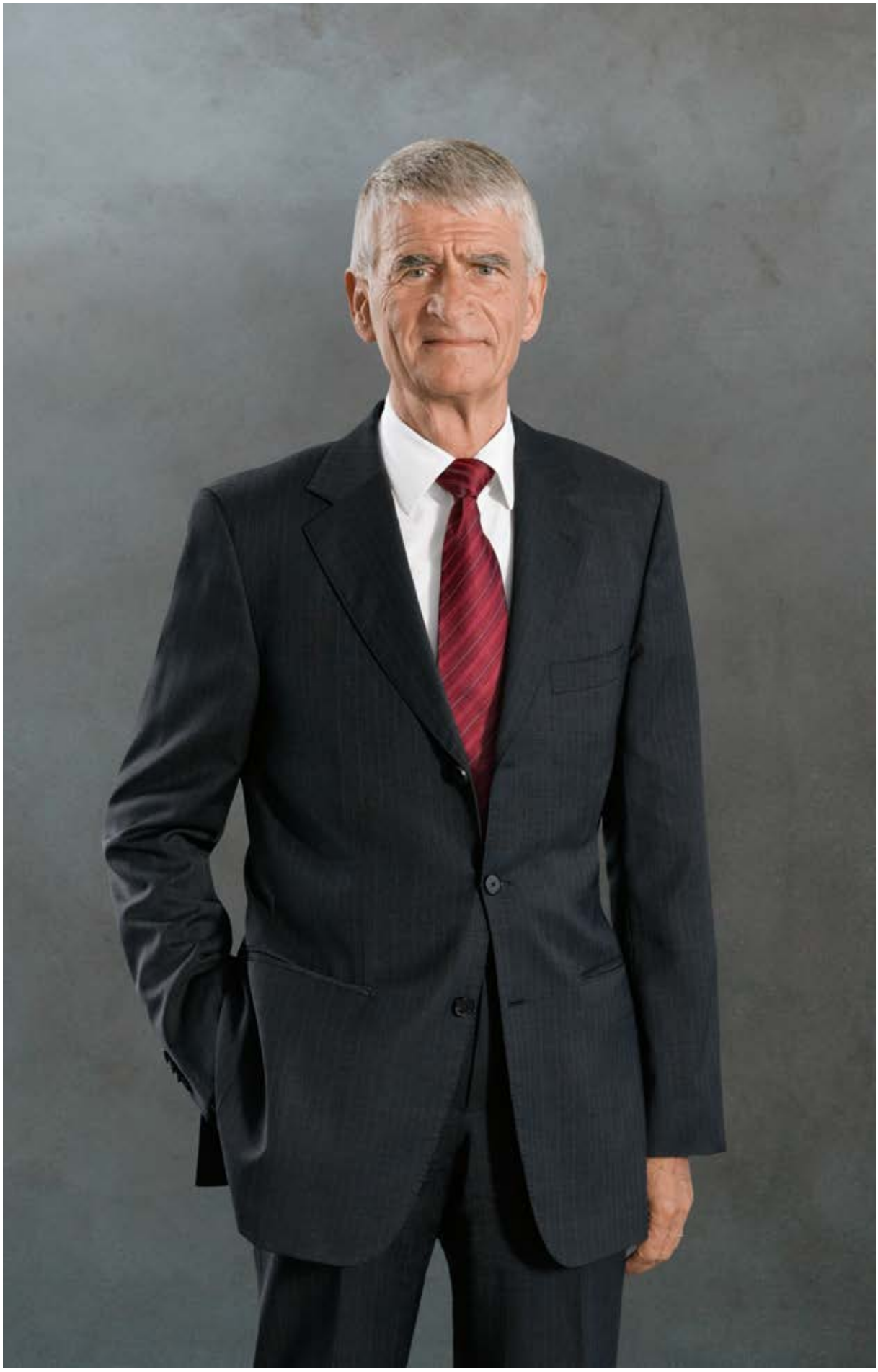
Auch vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Herausforderungen bleibt TRUMPF ein forschungsintensives und zukunftsorientiertes Unternehmen. Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen nach 377 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2019/20 nun 382 Millionen Euro. An den Technologien der Zukunft forschen für TRUMPF 2.294 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 2.201).

Die Gesamtzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir auf 14.767 steigern (Vorjahr 14.325); erfreulich ist unsere konstant niedrige Fluktuationsrate von 4,4 Prozent in der Gruppe und 2,6 Prozent in Deutschland. Zum Stichtag 30. Juni 2021 waren mit 7.602 Mitarbeitern in Deutschland sogar 2,2 Prozent mehr Mitarbeiter tätig als noch im Jahr zuvor (7.437 Mitarbeiter). Außerhalb Deutschlands stieg die Zahl der Mitarbeiter um 4,0 Prozent auf 7.165 Mitarbeiter (Vorjahr 6.888). Im Berichtsjahr absolvierten 517 junge Frauen und Männer eine Ausbildung oder ein Studium an der Dualen Hochschule. Die Ausbildungsquote lag konstant bei 3,6 Prozent.

Im Namen der Gruppengeschäftsführung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr, das auch uns wie alle anderen Firmen vor besondere Herausforderungen stellte. Ich verbinde dies mit einem nicht minder großen Dank an unsere Kunden und Geschäftspartner, die uns wie gewohnt die Treue hielten trotz reduzierter persönlicher Kontakte und streckenweise ungewisser konjunktureller Aussichten.

Ditzingen, im Oktober 2021

DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER
Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung



Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Geschäftsjahr 2020/21 war durch die anhaltende Coronapandemie und eine im Jahresverlauf zunehmende wirtschaftliche Erholung bestimmt. Oberste Priorität hatte für TRUMPF, die Gesundheit von Mitarbeitern und Geschäftspartnern zu schützen und Chancen der Märkte zu nutzen. Das ist mit großem Erfolg gelungen: Der Auftragseingang erreichte Rekordniveau und das Ergebnis konnte bei konstantem Umsatz signifikant gesteigert werden. Die erfolgreiche Strategie des Wachstums durch Innovation, Portfoliooptimierung sowie durch Investitionen wird konsequent fortgeführt.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Dabei haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung vertrauensvoll, effektiv und effizient zusammengearbeitet. Die Vorsitzende der Geschäftsführung hat den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig und unverzüglich über alle Ereignisse von wesentlicher Bedeutung unterrichtet. In drei Sitzungen im Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens insgesamt, der operativen Exzellenz und digitalen Transformation, mit China und Hochvolumen-Märkten, mit der Quantentechnologie, mit der Datensicherheit und der Mitarbeiterzufriedenheit sowie Compliance und Revision befasst. Regelmäßige Beratungspunkte waren die Geschäftsentwicklung, das Krisenmanagement, die Budgetüberwachung sowie wesentliche Zukunftsfelder wie die EUV-Lithographie, das Additive Manufacturing, die Photonic Components sowie Investitions-, Akquisitions- und Devestitionsvorhaben.

Im Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat Oliver Maassen zum Geschäftsführer für Personal und Arbeitsdirektor (ab 1. Oktober 2020 für 3 Jahre) und Dr. Stephan Mayer als Nachfolger von Dr. Heinz-Jürgen Prokop zum Geschäftsführer für den Bereich Werkzeugmaschinen (ab 1. Juli 2021 für 3 Jahre) bestellt. Der Vertrag von Dr. Mathias Kammüller wurde um 3 Jahre verlängert (ab 1. Juli 2021). Wir danken Herrn Dr. Prokop für sein langjähriges Wirken zum Wohl des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2020/21 ist Werner Bruker aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Von den Arbeitnehmern rückte Dirk Hölsch in den Aufsichtsrat nach. Herrn Bruker danken wir für die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach Vorstellung durch den Abschlussprüfer und Abschluss eigener Prüfungen von Jahresabschluss, Gewinnverwendungsvorschlag, Konzernabschluss und Konzernlagebericht die von der Geschäftsführung aufgestellten Abschlüsse ohne Einwendungen billigend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren großartigen Einsatz und ihre konstruktiven persönlichen Beiträge zum Erfolg des Unternehmens. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Ditzingen, im Oktober 2021

DR. JÜRGEN HAMBRECHT
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE DES UNTERNEHMENS

GRUPPENGESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller
Chief Executive Officer (CEO)
- Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Communications & Brand, Corporate Development, Corporate Law, Integrity & Risk und Corporate Real Estate

Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger
Chief Technology Officer (CTO)
- Stellvertretender Vorsitzender der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Technology & New Business sowie für die Bereiche EUV, Venture Capital und neue Geschäftsfelder

Dr. rer. pol. Lars Grünert
Chief Financial Officer (CFO)
- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Verantwortlich für Group Finance & Controlling, Financial Services und Treasury and Insurance sowie für das Geschäftsfeld Photonic Components

Dr.-Ing. Mathias Kammüller
Chief Digital Officer (CDO)
- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Business Information Services, Corporate Marketing, Sales & Services und Corporate Operations

Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen *(seit 01.10.2020)*
Chief Human Resources Officer (CHRO)
- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Verantwortlich für Personal (Arbeitsdirektor)

Dr.-Ing. Stephan Mayer *(seit 01.07.2021)*
Chief Executive Officer Machine Tools (CEO MT)
- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Verantwortlich für Landesgesellschaften und Regionen

Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Prokop *(bis 30.06.2021)*
Chief Executive Officer Machine Tools (CEO MT)
- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG

Dr.-Ing. Christian Schmitz
Chief Executive Officer Laser Technology (CEO LT)
- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Verantwortlich für Landesgesellschaften und Regionen

GESELLSCHAFTER

Familie Leibinger
- 90,0 Prozent

Berthold Leibinger Stiftung GmbH*
- 10,0 Prozent

AUFSICHTSRAT**

Dr. rer. nat. Jürgen Hambrecht, *Neustadt a. d. Weinstraße*
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Berthold Leibinger GmbH

Renate Luksa*,** *Vaihingen/Enz*
- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Berthold Leibinger GmbH
- Gesamtbetriebsratsvorsitzende der TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, Ditzingen

Werner Bruker*,** *Lauterbach (bis 30.11.2020)*
- Betriebsratsvorsitzender der TRUMPF Laser GmbH, Schramberg

Prof. Dr. rer. nat. Claudia Eckert, *Garching*
- Professorin für Sicherheit in der Informatik an der TU München
- Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC), Garching

Dr.-Ing./U. Cal. Markus Flik, *Stuttgart*
- Unternehmensberater, Mitglied von Aufsichts- und Beiräten

Stefan Fuchs, *Hirschberg*
- Vorsitzender des Vorstands der Fuchs Petrolub SE, Mannheim

Tatjana Funke*,** *Wuppertal*
- Gewerkschaftssekretärin IG Metall Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Dirk Hölsch*,** *Oberndorf a.N. (seit 01.12.2020)*
- Betriebsratsvorsitzender der TRUMPF Laser GmbH, Schramberg

Prof. Regine Leibinger, *Berlin*
- Geschäftsführerin und Gesellschafterin Barkow Leibinger Architekten, Berlin

Jan Lindemann*,** *Freiburg*
- Werkleitung TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, Freiburg

Rainer Neske, *Frankfurt*
- Vorstandsvorsitzender der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Martin Röll*,** *Tübingen*
- Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, Stuttgart

Harald Weihbrecht-Betz*,** *Trochtelfingen*
- Gruppenleiter Produktionseinheit Maschinenmontage der TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, Hettingen

* *Mittelbar über die Berthold Leibinger Beteiligungen GmbH*
** *Aufsichtsrat der geschäftsführenden Gesellschafterin der TRUMPF GmbH + Co. KG*
*** *Arbeitnehmervertreter*

— 3

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Japan

— **Nachhaltigkeit ist für uns als Familienunternehmen ein Kernanliegen,** und das nicht erst, seitdem der Klimaschutz in das Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt ist. Und mithin der politischen Agenda.
Neben der gesellschaftlichen Verantwortung, die TRUMPF seit Jahrzehnten mit Projekten zur Bildung oder zum sozialen Engagement wahrnimmt, sind der sparsame Umgang mit Ressourcen sowie die konsequente Reduktion der Treibhausgasemissionen bei TRUMPF in den letzten Jahren in ambitionierte Maßnahmen gemündet.
Die Nachhaltigkeitsbemühungen bei TRUMPF als Weiterverarbeiter von metallischen Vorprodukten umfassen in diesem Kontext auch Themen wie die größtmögliche Transparenz innerhalb der Lieferkette sowie die diesbezügliche Wahrung internationaler Standards der Menschenrechte. Dies erwarten nicht nur unsere weltweiten Kunden von uns, sondern ist gleichzeitig der Maßstab, den wir selbst an uns anlegen.
Ungeachtet der Einschränkungen durch Corona haben wir im Rahmen unserer gruppenweiten Klimastrategie in sämtlichen Produktionsprozessen entscheidende Schritte unternommen, die über die bereits erreichte bilanzielle Klimaneutralität hinausgehen. Über diese Schritte berichten wir im Folgenden. ➡

NACHHALTIGKEIT BEI TRUMPF

Klima & Umwelt

Gesundheit & Sicherheit

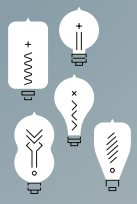
Lieferkette

Menschenrechte & Arbeitsbedingungen

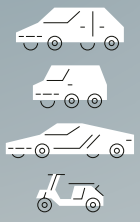
Die TRUMPF Klimaschutzstrategie

Unter dem Dach der TRUMPF Klimastrategie werden alle Maßnahmen des Unternehmens zum Klimaschutz gebündelt und koordiniert. Ziel der Strategie ist es, die direkt und indirekt verursachten CO_2-Emissionen weltweit zu reduzieren – trotz sehr unterschiedlicher Voraussetzungen hinsichtlich der eingesetzten Primärenergieträger an den mehr als 70 Standorten auf vier Kontinenten.
Ein erster Schritt auf diesem Weg war hierbei die Ankündigung im vorangegangenen Geschäftsjahr, dass **TRUMPF bereits Ende 2020 bilanziell CO_2-neutral produzieren würde**. Also die eigenen Emissionen senkt und die Verbräuche fossiler Energieträger zumindest **übergangsweise über Zertifikate und die Unterstützung von Klimaschutzprojekten kompensiert**. Doch unser Anspruch geht weiter und umfasst alle vor- und nachgelagerten Prozesse sowie unsere Produkte selbst!
Vor diesem Hintergrund wurde in diesem Geschäftsjahr erstmals eine **integrierte Klimastrategie verabschiedet**, die sich am 1,5-Grad-Reduktionspfad des Pariser Klimaabkommens ausrichtet. Das bedeutet, dass die Maßnahmen zur CO_2-Reduktion das Ziel der Unterzeichnerstaaten unterstützen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Unser Beitrag lässt sich hierbei beziffern. So investiert TRUMPF **bis zum Jahr 2030 fast 80 Millionen Euro** in den Klimaschutz.

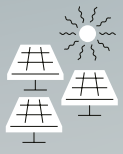
ZIELSETZUNG BIS 2030 — WIR REDUZIEREN UNSERE EMISSIONEN AN DEN STANDORTEN UM 46 % (SCOPE 1+2)



- **Effizienzmaßnahmen** in Höhe von **3 % pro Jahr** (Gas + Öl) bzw. 1,5 % pro Jahr (Strom) (bezogen auf das Geschäftsjahr 2018/19)



- **Absolute Reduzierung der Fuhrpark-Emissionen um 25 %**
- Beispielsweise durch Elektrifizierung des Fuhrparks zu 50 % (Außendienst) bzw. 80 % (Dienstwagen + Poolfahrzeuge)



- **Eigene Erzeugung** von erneuerbarer Energie in Höhe von **15 MWp** bis 2027

- **Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen** über hochwertige Grünstromzertifikate
- Abschluss Direktstromverträge (Power Purchase Agreements) mit z. B. Windparks: 40 % bis 2027

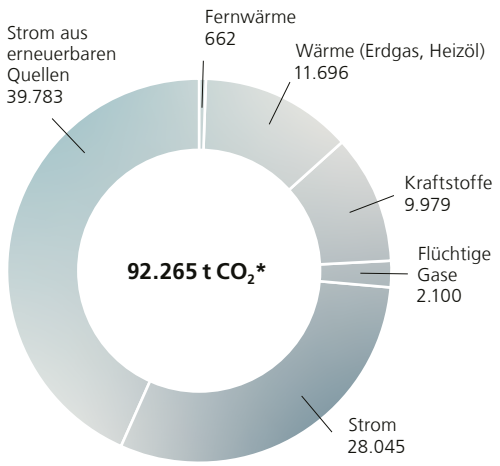
- **Kompensation** verbleibender Emissionen mit hohen Qualitätsstandards
- Prüfung der Entwicklung eigener Kompensationsprojekte, z. B. in Standortnähe

WIR REDUZIEREN UNSERE INDIREKTEN EMISSIONEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE UM 14 % BIS 2030 (SCOPE 3)

- Dafür erarbeiten wir ein **Zielbild „Klimastrategie Produkte“** bis Ende des Geschäftsjahres 2021/22

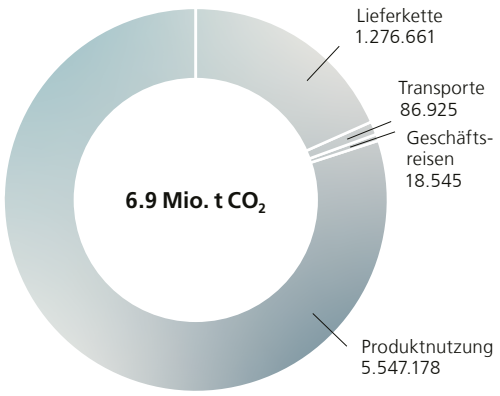
TREIBHAUSGASEMISSIONEN TRUMPF GRUPPE 2019/20
Emissionen entstehen sowohl bei uns als auch bei Kunden/Lieferanten

Emissionen Standorte und Fuhrparks (Scope 1+2)



* Berechnung auf Basis der nationalen Strommixe (standortbasiert). Unter Einbeziehung unserer spezifischen Grünstromtarife (marktbasiert) betragen die Emissionen 24.437 t CO_2

Emissionen vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3)



DIES HABEN WIR VOR – JEWEILS IM VERGLEICH ZUM GESCHÄFTSJAHR 2018/19:

1 ——— Die **Emissionen an allen TRUMPF Standorten** weltweit werden bis 2030 um rund die Hälfte verringert – das entspricht einer Einsparung von 2.000 Tonnen CO_2 pro Jahr.

2 ——— Wir setzen unser **Engagement im Bereich Energieeffizienz** fort und nehmen uns vor, jährlich Einsparmaßnahmen in Höhe von 1,5 Prozent für Strom und von 3 Prozent für Erdgas und Heizöl umzusetzen. Das entspricht bis 2030 gut 130 Gigawattstunden. Allein hierfür investieren wir über 40 Millionen Euro. Wir gehen davon aus, dass wir mit unseren Energieeffizienzmaßnahmen unseren Energieverbrauch trotz Wachstum bis 2030 ungefähr konstant halten können.

3 ——— Beim **Fuhrpark** werden die CO_2-Emissionen bis 2030 um 25 Prozent reduziert durch eine Elektrifizierung der TRUMPF Geschäftswagen und Poolfahrzeuge.

4 ——— Bis 2027 sollen alle geeigneten **Dachflächen der TRUMPF Standorte mit Solarzellen** ausgestattet sein. Mit den Photovoltaikanlagen erzeugt TRUMPF ab 2027 rund 15 Gigawattstunden pro Jahr und kann damit 10 Prozent seines Stromverbrauchs selbst decken.

5 ——— Die TRUMPF Gruppe bezieht zu **100 Prozent Grünstrom**. Die Qualität des Grünstroms steigt kontinuierlich, indem TRUMPF in Zukunft Direktverträge mit Erzeugern regenerativer Energien – z. B. Windparks – abschließt.

6 ——— Die Emissionen, die bis 2030 nicht komplett vermieden werden können, werden durch die **Unterstützung von Klimaschutzprojekten** ausgeglichen. Die Klimaschutzprojekte sind alle mit dem Gold-Standard oder vergleichbaren Zertifizierungen ausgezeichnet. Die **Kompensation des CO_2-Verbrauchs** ist eine Übergangslösung, die TRUMPF langfristig ganz vermeiden möchte.

7 ——— **Wir arbeiten mit Nachdruck an der Reduktion der Emissionen** in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bis 2030 um 14 Prozent (indirekte Emissionen). Dies umfasst den **Einkauf von Gütern und Dienstleistungen** sowie – und hier liegt ein **besonders großer Hebel** – die **Produktnutzung bei unseren Kunden**, aber auch den **Transport unserer Produkte** zum Kunden sowie unsere **Geschäftsreisen**.

Umsetzung der Klimastrategie: Unsere Scopes 1 bis 3

DIE KONKRETEN ANSÄTZE ZUR EMISSIONSREDUZIERUNG UNTERTEILEN WIR IN DIE DREI SCOPES NACH DEM GREENHOUSE GAS PROTOCOL:

SCOPE 1

umfasst alle direkten Emissionen unserer Fabriken und Fuhrparks

SCOPE 2

umfasst die indirekten Emissionen aus dem Energiebezug, primär den Strombezug (zusammen mit Scope 1 rund 100.000 t CO_2)

- Unsere Energieeffizienzmaßnahmen laufen in diesem Bereich schon seit Jahren (vgl. Geschäftsberichte seit 2017/18). Sie betreffen viele Einzelmaßnahmen, die anhand einer gruppenweiten Potenzialanalyse festgelegt wurden. Diese beinhalten u. a. Betriebsoptimierungen mit Abschaltszenarien und Nutzung erneuerbarer Energieträger zur Wärmeerzeugung.

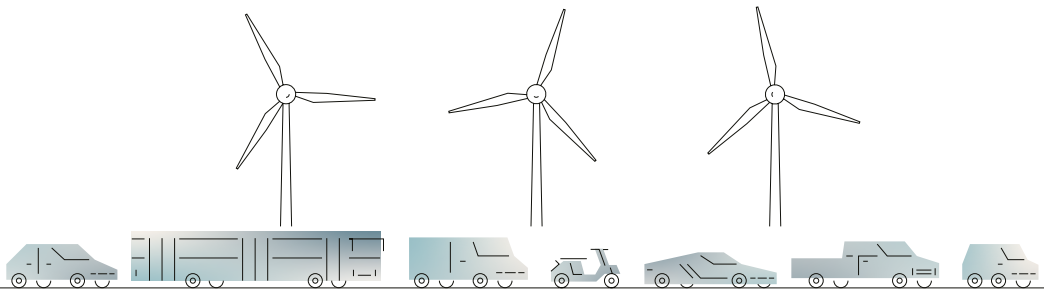
- Im Berichtsjahr wurde unser Dreijahresziel abgeschlossen. Wir sparen dadurch rund 6.000 Tonnen CO_2 pro Jahr ein.

- Auch der TRUMPF Fuhrpark wird in den kommenden Jahren sukzessive umgestellt. Vor zwei Jahren wurden unsere 88 Ladesäulen im neuen Parkhaus in Betrieb genommen. Damit sind wir eine der größten Stromtankstellen im süddeutschen Raum. Bereits jetzt sind über 150 überwiegend private Mitarbeiterfahrzeuge angemeldet, Tendenz stark steigend.

- Zur Kompensation der derzeit noch rund 25.000 Tonnen CO_2 an fossilen Brennstoffen und Gasen werden wir zunehmend zu konkreten Eigenprojekten, wie z. B. Aufforstungen, übergehen.

- **TRUMPF ist in Scope 1 und 2 wie genannt bereits klimaneutral**. So beziehen wir schon heute – wo möglich – 100 Prozent Grünstrom.

- Auch die eigene Stromerzeugung werden wir jetzt massiv ausbauen: In den kommenden Jahren werden mindestens 150.000 m² Dachfläche mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet und dadurch 10 Prozent unseres Stromverbrauchs abgedeckt.



SCOPE 3

umfasst alle indirekten Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (7,1 Mio. t CO_2)

- Um das Klimaziel gemäß Pariser Klimaabkommen zu erreichen, werden wir in den kommenden neun Jahren unsere Emissionen in signifikantem Maße reduzieren. Das bedeutet: Bei einem angenommenen Wachstum des Unternehmensumsatzes von 40 Prozent müssen wir die Emissionen absolut um 54 Prozent reduzieren.

- Unser fixes Ziel bis 2030 ist es, die Emissionen in der Produktnutzung von 5,43 Mio. Tonnen CO_2 auf 4,67 Mio. Tonnen CO_2 zu reduzieren.

- Ein großer Effekt wird somit auch der **Beitrag unserer Kunden beim gemeinsamen Klimaschutz** sein. Einige unserer Kunden planen bereits größere Investitionen in die Erzeugung erneuerbarer Energien, wo dies regional möglich und sinnvoll ist.

- Entscheidender ist aber, was wir selbst durch unsere Produkte beitragen. Dazu haben wir 60 technische Hebel identifiziert, von denen hier nur drei genannt seien:

1. **Optimierung der Kühlung** durch den Einsatz von E-Chillern, also wassergekühlten Kühlaggregaten, dadurch ergibt sich die Reduzierung von gashaltigen Kühlmitteln und die Nutzung von freier Kühlung.

2. **Optimierung von Schneidgas:** Hiermit meinen wir die Reduzierung der Gasqualität von 5.0 auf 4.0, da für die Herstellung der Qualität 5.0 sehr viel mehr Energie benötigt wird.

3. **Optimierung IT-basierter Konzepte:** Digitale Effizienz ist Ressourcenschutz. Für uns bedeutet das: das Ziel einer Fabriksteuerung anhand tageszeitlicher Ressourcenverfügbarkeit (Demand Side Management), z. B. die Nutzung von überschüssiger Sonnen- und Windenergie am Wochenende.

ZIELBILD „KLIMASTRATEGIE PRODUKTE“ BIS 12/2021 ERARBEITEN

OPTIMIERUNG NEBENZEIT

- Abschaltung / Ruhezustand aller nicht benötigten Verbraucher im Leerlauf (Idle)
- Schneller Wechsel zwischen Leerlauf- und produktiver Zeit
- Einsatz des Internet der Dinge (IoT)

OPTIMIERUNG KÜHLUNG

- Bedarfsgesteuerte Kühlung
- Neuauslegung Kühlaggregate
- E-Chiller (Kältemaschine mit Wasser)
- Freie Kühlung

OPTIMIERUNG ENTSTAUBER

- Bedarfsgesteuertes Entstauben
- Drehzahlgeregelte Motoren

OPTIMIERUNG PRODUKTIVE ZEIT

- Diverse Maßnahmen zur Reduktion des Leistungsbezuges in der Produktionsphase (z. B. Wirkungsgrad)

OPTIMIERUNG SCHNEIDGAS

- Reduktion Verbrauch
- Reduktion Qualität von 5.0 auf 4.0
- Eigenerzeugung Schneidgas in Verbindung mit Photovoltaik

OPTIMIERUNG IT-BASIERTE KONZEPTE

- Fabriksteuerung entlang ökologischer Kriterien
- Monitoring-App für optimierten Betrieb

OPTIMIERUNG GESCHÄFTSMODELLE / PORTFOLIO

- Beratungsangebote zur Effizienzsteigerung
- Veränderung Produkt-Mix (z. B. keine CO_2-Laser mehr, Ersatz durch Disk-/Fiber-/Festkörperlaser)

AUFNAHME IN DIE SCIENCE BASED TARGET INITIATIVE

TRUMPF hat sich Anfang 2021 freiwillig zur Aufnahme in die Science Based Target Initiative beworben, der in Deutschland auch Unternehmen aus dem Dax 30 sowie diverse in den Vereinigten Staaten ansässige Großunternehmen im B2C-Sektor angehören. Die SBTI ist eine unabhängige Initiative von United Nations Global Compact, WWF, dem World Resources Institute und dem Carbon Disclosure Project. Die Organisation hat ausgearbeitet, welchen Beitrag Unternehmen leisten müssen, um einen wissenschaftlich nachweisbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Noch vor Ablauf des Geschäftsjahrs hat TRUMPF die Aufnahmebestätigung erhalten. Wir halten uns damit an besonders strenge Nachhaltigkeitsregularien. Unsere Klimaschutzziele sind damit jetzt validiert. Dies zeigt, dass wir uns perspektivisch zu einem Reduktionspfad auf wissenschaftlicher Basis entlang unserer Wertschöpfungskette verpflichten – in allen Geschäftsbereichen und Tochtergesellschaften.

SCIENCE BASED TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

AUSBLICK: KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RISIKOMANAGEMENT

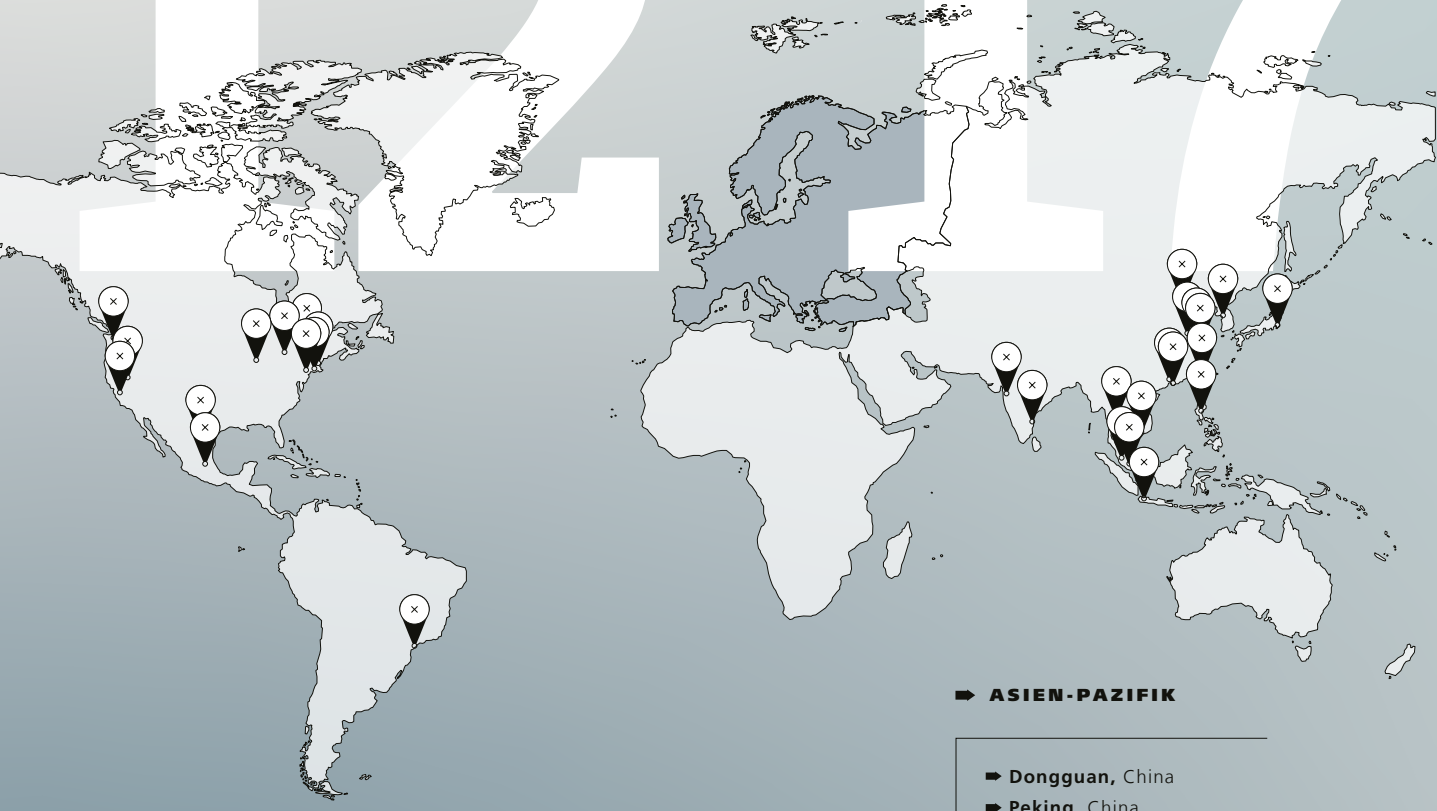
TRUMPF hat im Rahmen der Klimastrategie die interne Leitlinie „Umwelt“ erweitert. Die neue Leitlinie bildet den Rahmen für die Umsetzung der Klimastrategie bei TRUMPF, sie ist für alle Mitarbeiter weltweit verbindlich. Auch im neuen Geschäftsjahr 2021/22 werden wir unsere Bemühungen in puncto Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung intensivieren. Themen, die uns bezüglich der Nachhaltigkeit noch intensiver beschäftigen werden, sind dabei die Circular Economy (Kreislaufwirtschaft), die jetzt schon einige unserer Kunden anfragen, aber auch die Umsetzung der CO_2-Bepreisung.

Bei TRUMPF Österreich in Pasching wurde im Jahr 2014 die erste Photovoltaikanlage mit einer Leistung von über 300 kWp auf dem Dach und an der Fassade der Produktionshalle installiert. Die zweite Anlage wurde 2020 an der Fassade der Garage des Standorts errichtet und hat eine Leistung von 73 kWp.

Auf allen Dachflächen des TRUMPF Standorts in Apodaca sind Photovoltaikzellen installiert, die die Sonne Mexikos in Strom umwandeln.

Standorte weltweit

12 17



AMERIKA

- **São Paulo,** Brasilien
- **Mississauga,** Kanada
- **Apodaca,** Mexiko
- **Querétaro,** Mexiko
- **Chicago,** IL, USA
- **Costa Mesa,** CA, USA
- **Cranbury,** NJ, USA
- **Detroit,** MI, USA
- **Farmington,** CT, USA
- **Santa Clara,** CA, USA
- **Seattle,** WA, USA
- **Wilmington,** DE, USA

ASIEN-PAZIFIK

- **Dongguan,** China
- **Peking,** China
- **Shanghai,** China
- **Shenzhen,** China
- **Taicang,** China
- **Yangzhou,** China
- **Chennai,** Indien
- **Pune,** Indien
- **Jakarta,** Indonesien
- **Yokohama,** Japan
- **Kuala Lumpur,** Malaysia
- **Manila,** Philippinen
- **Singapur,** Rep. Singapur
- **Seoul,** Südkorea
- **Guishan,** Taiwan
- **Bangkok,** Thailand
- **Ho-Chi-Minh-Stadt,** Vietnam

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.

Standorte in Deutschland

DEUTSCHLAND

- **Ditzingen** [Stammsitz]
- **Gerlingen**
- **Hettingen**
- **Aachen**
- **Berlin**
- **Freiburg**
- **Herzogenrath**
- **Neukirch**
- **Schramberg**
- **Stutensee**
- **Stuttgart**
- **Teningen**
- **Ulm**
- **Unterföhring**

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.

Standorte in Europa

➡ **EUROPA**

- ➡ **Sofia,** Bulgarien
- ➡ **Haguenau,** Frankreich
- ➡ **Paris,** Frankreich
- ➡ **Luton,** Großbritannien
- ➡ **Rugby,** Großbritannien
- ➡ **Southampton,** Großbritannien
- ➡ **Mailand,** Italien
- ➡ **Turin,** Italien
- ➡ **Vicenza,** Italien
- ➡ **Zagreb,** Kroatien
- ➡ **Eindhoven,** Niederlande
- ➡ **Hengelo,** Niederlande
- ➡ **Spankeren,** Niederlande
- ➡ **Pasching,** Österreich
- ➡ **Warschau,** Polen
- ➡ **Zielonka,** Polen
- ➡ **Lissabon,** Portugal
- ➡ **Bukarest,** Rumänien
- ➡ **Moskau,** Russland
- ➡ **Alingsås,** Schweden
- ➡ **Baar,** Schweiz
- ➡ **Grüsch,** Schweiz
- ➡ **Košice,** Slowakei
- ➡ **Madrid,** Spanien
- ➡ **Liberec,** Tschechische Republik
- ➡ **Prag,** Tschechische Republik
- ➡ **Istanbul,** Türkei
- ➡ **Budapest,** Ungarn

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.

Mitarbeiter nach Regionen

GESAMT 14.767 PLUS 3,1 %	DAVON AUSLAND 7.165 PLUS 4,0 %
DEUTSCHLAND 7.602 PLUS 2,2 %	EUROPA OHNE DEUTSCHLAND 3.668 PLUS 7,7 %
WESTEUROPA OHNE DEUTSCHLAND 2.408 PLUS 1,9 %	OSTEUROPA 1.260 PLUS 20,7 %
AMERIKA 1.315 MINUS 7,1 %	ASIEN-PAZIFIK 2.182 PLUS 5,7 %

Angaben zum Stichtag 30.06.2021/Veränderung in Prozent zum Vorjahresstichtag

Umsatz nach Regionen

ANGABEN IN
MILLIONEN EURO

GESAMT	DAVON AUSLAND
3.505	2.925
PLUS 0,5 %	PLUS 1,7 %

DEUTSCHLAND	EUROPA OHNE DEUTSCHLAND
579	1.335
MINUS 5,4 %	MINUS 4,6 %

WESTEUROPA OHNE DEUTSCHLAND	OSTEUROPA
1.043	292
MINUS 5,1 %	MINUS 2,3 %

AMERIKA	ASIEN-PAZIFIK
628	948
MINUS 5,4 %	PLUS 18,8 %

Angaben zum Stichtag 30.06.2021/Veränderung in Prozent zum Vorjahresstichtag

4

KONZERN-LAGEBERICHT

Ungarn

KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

STRUKTUR UND TÄTIGKEITSBEREICHE

Licht und Maschinen – unser Portfolio

Unser größter Tätigkeitsbereich sind Werkzeugmaschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Wir haben Maschinen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laserprozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen im Programm. Vielfältige Automatisierungslösungen und ein breites Softwareangebot für vernetzte Fertigungslösungen runden das Portfolio ab.

Unser Produktprogramm in der Lasertechnik umfasst Lasersysteme für das Schneiden, das Schweißen und die Oberflächenbearbeitung dreidimensionaler Teile. Wir bieten Hochleistungs-CO_2-Laser, Scheiben- und Faserlaser, Diodenlaser, Ultrakurzpulslaser sowie Beschriftungslaser und -systeme.

Teil der Lasertechnik ist das Geschäftsfeld Elektronik. Dieses umfasst Produkte mit Gleichstrom-, Hoch- und Mittelfrequenzgeneratoren für die induktive Materialerwärmung, für die Oberflächenbeschichtung und -bearbeitung mittels Plasmatechnologie sowie für die Laseranregung.

3D-Drucksysteme für metallische Bauteile oder medizinische Implantate gehören ebenfalls zu unserem Portfolio. Dafür nutzen wir im Rahmen von Additive Manufacturing die beiden relevanten Technologien Laser Metal Fusion und Laser Metal Deposition.

Ein weiteres Geschäftsfeld sind CO_2-Laser für die EUV-Lithographie. Hierbei wird extrem ultraviolette Strahlung eingesetzt, um noch kleinere, effizientere Schaltkreise oder Mikrochips herstellen zu können.

Zusätzlich zum bereits bestehenden Geschäft mit Hochleistungsdiodenlasern werden die Laserdioden des Geschäftsfelds Photonic Components in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt.

Organisationsstruktur

Die Management-Holding TRUMPF GmbH + Co. KG bildet das organisatorische Dach der TRUMPF Gruppe. Die operative Verantwortung für die Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder ist auf verschiedene Gruppengeschäftsführer verteilt.

Das operative Geschäft der TRUMPF Gruppe ist überwiegend in den beiden Geschäftsbereichen Werkzeugmaschinen und Lasertechnik organisiert. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden einzelne Produkt- beziehungsweise Marktsegmente als eigene Geschäftsfelder geführt. Im Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen betrifft dies beispielsweise unsere chinesische Werkzeugmaschinenmarke JFY und im Geschäftsbereich Lasertechnik die Elektronik.

Die Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik werden durch eine Geschäftsbereichsgeschäftsführung verantwortet. Die jeweiligen CEOs der Geschäftsbereiche werden durch ein funktional organisiertes Managementteam unterstützt, das entlang der Wertschöpfungskette die Funktionsbereiche Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service sowie Finanzen und Personal abdeckt. Die beiden CEOs sind gleichzeitig Mitglieder der Gruppengeschäftsführung.

Neben den beiden Geschäftsbereichen werden die Geschäftstätigkeiten in den Bereichen Additive Manufacturing, EUV und Photonic Components sowie die Financial Services in separaten Geschäftsfeldern geführt. Diese werden von eigenen Managementteams geleitet, die direkt an jeweils einen Gruppengeschäftsführer berichten.

Weltweite Präsenz – nah an unseren Kunden

Die TRUMPF Gruppe ist weltweit in allen für sie wichtigen Märkten vertreten. Wir haben 84 operativ tätige Tochtergesellschaften in Europa, Amerika und Asien-Pazifik. Unsere Produktionsstandorte liegen in Europa in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, in der Schweiz und in der Tschechischen Republik, auf dem amerikanischen Kontinent in den USA und in Mexiko sowie in China.

Unser Stammsitz befindet sich in Ditzingen.

Unsere Kunden unterstützen wir mit einem umfassenden Serviceangebot, das den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst. Wir bieten alle Leistungen von der Finanzierung über Werkzeuge und Ersatzteile, technischen Service, Beratung und Schulung bis hin zu Funktionserweiterungen, Prozessoptimierungskonzepten, Monitoring- und Analysetools und dem Gebrauchtmaschinenhandel.

FINANZIELLE STEUERUNG DER TRUMPF GRUPPE

Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder

Die TRUMPF Gruppe bildet die geschäftsbereichsorientierte Organisationsstruktur betriebswirtschaftlich durch eine Spartenrechnung ab.

Dadurch werden unabhängig von der gesellschaftsrechtlichen Struktur innerhalb der einzelnen rechtlichen Einheiten alle Umsätze und Kosten den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern zugeordnet, die hierfür die weltweite Managementverantwortung tragen.

Funktionale Managementverantwortung

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei TRUMPF nach dem Umsatzkostenverfahren. Hierdurch wird die Wahrnehmung der funktionalen Managementverantwortung in den Geschäftsbereichsgeschäftsführungen betriebswirtschaftlich unterstützt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die dem Umsatz gegenüberstehenden Herstellungskosten sowie die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung als auch Verwaltung transparent gemacht.

Nachhaltige Wertsteigerung

Das oberste betriebswirtschaftliche Ziel der TRUMPF Gruppe ist die kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens. Dies soll durch einen nachhaltig positiven Wertbeitrag erreicht werden.

Der Wertbeitrag der TRUMPF Gruppe ist dabei definiert als operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT – Earnings Before Interest and Tax) abzüglich der Kapitalkosten des operativ investierten Kapitals.

Die Kapitalkosten ergeben sich als Mindestverzinsung auf das durchschnittlich gebundene investierte Kapital. Die Mindestverzinsung (WACC – Weighted Average Cost of Capital) von 9,5 Prozent (Vorjahr 9,5 Prozent) versteht sich vor Steuern und ist abgeleitet aus einer repräsentativen Peer Group von Unternehmen aus dem Maschinenbau, der Lasertechnik und der Elektronik. Der WACC wird regelmäßig überprüft.

Das oberste betriebswirtschaftliche Ziel der kontinuierlichen Wertsteigerung wird bei TRUMPF in drei operative Ziele heruntergebrochen:

(1) Hohes Wachstum
(2) Angemessene Profitabilität
(3) Effizienter Kapitaleinsatz

in T€		2020/21	2019/20
(1) Hohes Wachstum			
	Umsatz	3.504.666	3.487.668
	Wachstum/Rückgang gegenüber dem Vorjahr	*0,5 %*	*–7,8 %*
(2) Angemessene Profitabilität			
	Ergebnis vor Steuern	318.585	268.724
+	Finanz- und Beteiligungsergebnis	48.143	45.530
+/–	Währungskursgewinne und -verluste der Nettofinanzposition [1]	1.567	–4.741
+/–	Sonstige Finanzerträge und Finanzaufwendungen	1.239	–364
=	**EBIT**	**369.534**	**309.149**
	in % vom Umsatz	*10,5 %*	*8,9 %*
(3) Effizienter Kapitaleinsatz			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	122.399	143.366
+	Sachanlagen	1.347.645	1.340.294
	Operatives Anlagevermögen	**1.470.044**	**1.483.660**
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	723.460	627.445
+	Vorräte	795.998	748.957
–	Erhaltene Anzahlungen	–236.408	–147.982
–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–334.239	–217.583
+	**Working Capital**	**948.811**	**1.055.837**
=	**Investiertes Kapital (Stichtag 30.06.)**	**2.418.855**	**2.539.497**
	in % vom Umsatz (der vorangegangenen 12 Monate)	*69,1 %*	*72,8 %*
	Investiertes Kapital (Durchschnitt[2])	**2.434.177**	**2.666.460**
Wertbeitrag			
	Investiertes Kapital (Durchschnitt[2])	2.434.177	2.666.460
x	WACC (vor Steuern)	*9,5 %*	*9,5 %*
=	**Kapitalkosten**	**231.247**	**253.314**
	EBIT	369.534	309.149
–	Kapitalkosten	–231.247	–253.314
=	**Wertbeitrag**	**138.287**	**55.835**

[1] in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten
[2] Durchschnitt über die 12 Monate des Geschäftsjahres

Finanzielle Unabhängigkeit

Die TRUMPF Gruppe ist ein Familienunternehmen. Das Ziel der Familie ist es, TRUMPF nachhaltig selbstständig und unabhängig von externen Kapitalgebern zu führen.

Das nachhaltig hohe Wachstumsziel soll daher weitestgehend aus eigener Kraft erreicht werden. Die hierfür notwendigen Investitionen sollen in der Regel durch den operativen Cash Flow finanziert werden, so dass ein positiver Free Cash Flow erwirtschaftet werden kann.

Der positive Free Cash Flow wiederum dient der Stärkung der Nettofinanzposition. Eine starke Nettofinanzposition versetzt TRUMPF in die Lage, auch größere Einzelinvestitionen, wie zum Beispiel den Zukauf von Unternehmen, aus eigener Kraft zu finanzieren.

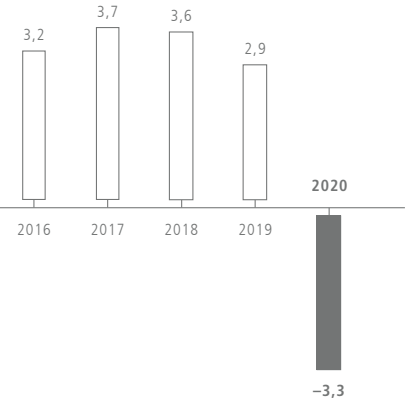
Ebenso ist die Beibehaltung der hohen Eigenkapitalquote der Garant für wirtschaftliche Unabhängigkeit. Als zusätzliche Kennzahl dient das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern mit einbezieht. Diese langfristigen Verbindlichkeiten versteht die Eigentümerfamilie als Bestandteil der langfristigen Kapitalausstattung der TRUMPF Gruppe.

	in T€	**2020/21**	2019/20
	Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	563.520	545.053
–	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (operativ)	–172.391	–193.625
=	**Free Cash Flow**	**391.129**	**351.428**
	Liquide Mittel und Wertpapiere	1.024.318	790.459
+	Sonstige Finanzforderungen	34.418	19.589
+	Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen	161.739	101.232
–	Finanzverbindlichkeiten	–342.200	–359.546
=	**Nettofinanzposition**	**878.275**	**551.734**
	Eigenkapital	**2.015.864**	**2.017.159**
	in % der Bilanzsumme	*47,7 %*	*51,5 %*
+	Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (> 1 Jahr)	343.048	286.191
=	**Wirtschaftliches Eigenkapital**	**2.358.912**	**2.303.350**
	in % der Bilanzsumme	*55,8 %*	*58,8 %*

Grafik
01

VERÄNDERUNG BRUTTOINLANDS-PRODUKT WELTWEIT
IN PROZENT

Durch die Coronapandemie entwickelte sich die weltweite Wirtschaft im Jahr 2020 rückläufig.



Quelle: Internationaler Währungsfonds

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Die globale wirtschaftliche Erholung bleibt unausgeglichen und unsicher

Grafik
01

Die bereits im vorherigen Geschäftsjahr 2019/20 spürbare Abschwächung der globalen Wirtschaftsentwicklung bis hin zu einer Rezession, bedingt durch die Coronapandemie, konnte dank groß angelegter fiskalpolitischer Maßnahmen aufgefangen werden. Der Tiefpunkt der Negativentwicklung war im April 2020 erreicht. Bereits kurz darauf konnten die Wirtschaftsnationen im Mai und Juni eine V-förmige Erholung beobachten.

Diese Zeichen einer ersten Erholung waren jedoch nicht von Dauer. Global wiederkehrende Lockdown-Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung erschwerten eine anhaltende Entspannung des wirtschaftlichen Geschehens.

Obgleich die produzierenden Gewerbe einen Teil des wirtschaftlichen Abschwungs auffangen konnten, befinden sich der Dienstleistungssektor und der Einzelhandel nach wie vor in einer Stagnation. Ursachen hierfür sind die sich stetig verändernde pandemische Lage sowie zurückhaltende Konsumenten und Arbeitnehmer in jenen Sektoren. Nur China konnte dem durch eine konsequente und strikte Bekämpfung der Pandemie entgegenwirken und verzeichnete bereits im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Wachstum von 3,3 Prozent im Einzelhandel und 6,9 Prozent in der Industrieproduktion, welches sich im vierten Quartal 2020 fortsetzte.

Nach Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die globale Wirtschaft für das Gesamtjahr 2020 preisbereinigt um 3,3 Prozent zurückgegangen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet der IWF einen Anstieg von 6,0 Prozent. Im globalen Vergleich sank die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern im Jahr 2020 massiv um 4,7 Prozent. In den aufstrebenden Märkten hingegen war der Rückgang weniger stark mit 2,2 Prozent. Insbesondere im Euro-Raum ging die Wirtschaftsleistung mit 6,6 Prozent (Vorjahr +1,3 Prozent) deutlich zurück. Der Wirtschaftseinbruch in Deutschland war mit 4,9 Prozent (Vorjahr +0,6 Prozent) weniger stark, jedoch deutlich unterhalb des globalen Durchschnitts von –3,3 Prozent. Die USA hingegen blieben mit einem Rückgang von 3,5 Prozent (Vorjahr +2,2 Prozent) nur leicht unterhalb des globalen Durchschnitts. Japan verzeichnete einen ähnlichen Trend wie Deutschland mit einem Rückgang von 4,8 Prozent im Gesamtjahr 2020 (Vorjahr +0,3 Prozent).

Ursache für den größten Einbruch der Wirtschaftsleistung in den Industrieländern seit der Finanzkrise 2008–2009 waren insbesondere die Instrumente zur Bekämpfung der Coronapandemie mit ihren Lockdown-Maßnahmen, die im Frühjahr und Herbst 2020 umgesetzt wurden. Dazu kamen die Unsicherheiten, die mit dem Ausgang der Brexit-Verhandlungen verbunden waren und vor allem seit Beginn der Pandemie spürbare negative Effekte auf die globalen Lieferketten hatten. Die Risiken und die Unsicherheit zur Jahreswende 2020/21 waren groß, dennoch: Die Wirtschaftsnationen überraschten zu diesem Zeitpunkt mit einem starken, wenn auch heterogenen, über unterschiedliche Sektoren und Länder verteilten Aufschwung. Nach den Prognosen des IWF wird dieser Aufschwung im Jahr 2021 für ein globales Wirtschaftswachstum von 6,0 Prozent sorgen. Auch das Gesamtjahr 2021 bleibt unsicher, bedingt durch anhaltende Lieferengpässe und die durch das Coronavirus verursachte Pandemie, dessen regelmäßige Mutationen die Märkte in Atem halten.

Deutsche Werkzeugmaschinenproduktion zeigt Widerstandsfähigkeit

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete, nach einem bereits herausfordernden Jahr 2019, im Jahr 2020 in einem Klima der Unsicherheit einen Umsatz-Rückgang von 11,0 Prozent – von 228,7 Milliarden Euro auf 203,5 Milliarden Euro. Als Ursachen für die angespannte wirtschaftliche Lage nennt der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) einerseits verstärkte regulatorische Herausforderungen, hauptsächlich jedoch die pandemiebedingte Rezession, welche zu einem massiven Rückgang in der Kapazitätsauslastung führte und bis in das Frühjahr 2021 anhielt. Mit einem Auslastungsgrad von 78,0 Prozent erreichte die Werkzeugmaschinenindustrie im Frühsommer 2021 nahezu ihr Vor-Corona-Niveau.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau insgesamt ist mit einem erwarteten Umsatzplus von knapp 10,0 Prozent gegenüber 2020 auf einem guten Weg. Eine Rückkehr auf das Niveau des Vorkrisenjahres 2019 wird nach Ansicht des VDMA jedoch erst im Jahr 2022 gelingen.

Markt für Lasertechnik kaum rückläufig

Um 2,0 Prozent (Vorjahr –5,4 Prozent) nahm der Weltmarkt für Lasersysteme zur Materialbearbeitung im Gesamtjahr 2020 nach einer Untersuchung von Optech Consulting ab. Für diesen Bereich der Lasersysteme prognostiziert Optech Consulting im Jahr 2021 ein Wachstum von 12,0 Prozent.

China ist nach wie vor der Treiber des Marktes. Einerseits durch das Wachstum des Teilmarktes für kostengünstige kW-Glasfaser-Laser, andererseits durch die rapide Adoption von Lasertechnik in der Industrieproduktion.

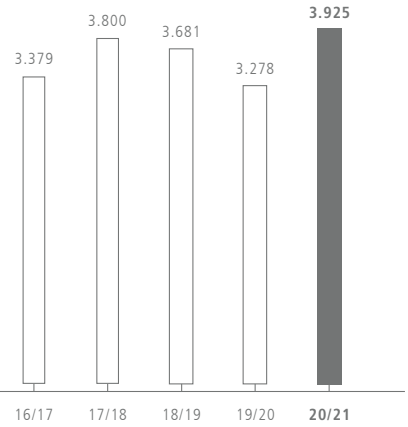
Grafik
02

AUFTRAGSEINGANG
IN MILLIONEN EURO

Die starke Erholung des Auftragseingangs im zweiten Geschäftshalbjahr führt für das Gesamtjahr zu einem Anstieg über das Vorkrisenniveau hinaus.

Entwicklung beim Auftragseingang:

+19,7 %



Trotz der pandemiebedingten rückläufigen Entwicklung des Lasermarktes zur Materialbearbeitung zu Beginn des Jahres 2020 ist der Rückgang von lediglich 2,0 Prozent vor dem Hintergrund des makroökonomischen Umfeldes bemerkenswert.

GESCHÄFTSVERLAUF

Anhaltende Coronapandemie prägte das Geschäftsjahr

Grafik 02

TRUMPF konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr beim Auftragseingang einen starken Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen und dabei sogar das Vorkrisenniveau des Geschäftsjahrs 2018/19 übertreffen. Während der Auftragseingang, noch unter dem Eindruck der globalen Coronapandemie, im ersten Geschäftshalbjahr 2020/21 nur leichte Erholungstendenzen zeigte, stieg das Auftragseingangsvolumen im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahrs stark an. Für das gesamte Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der TRUMPF Gruppe mit 3.925 Millionen Euro um 19,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 3.278 Millionen Euro. Damit konnten wir auch die Planung deutlich übertreffen, die noch einen leichten Rückgang im Auftragseingang vorsah.

Grafik 03

Der Umsatz stieg um 0,5 Prozent auf 3.505 Millionen Euro (Vorjahr 3.488 Millionen Euro). Mit der positiven Entwicklung im Auftragseingang konnte der Umsatz im Geschäftsjahr 2020/21 noch nicht Schritt halten. Die Gründe dafür waren der konjunktur- und pandemiebedingte schwache Auftragseingang des vorherigen Geschäftsjahrs sowie der noch verhaltene Auftragseingang im ersten Berichtshalbjahr. Mit der Umsatzentwicklung sind wir dennoch zufrieden; in der Geschäftsjahresplanung hatten wir noch einen deutlichen Rückgang im Umsatz erwartet. Unsere Book-to-Bill-Ratio, das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, lag bei 1,12 und hat sich damit gegenüber Vorjahr (0,94) erhöht.

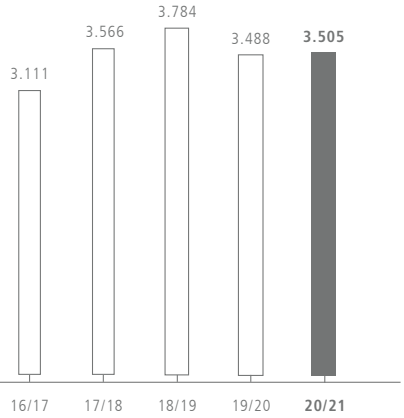
Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag mit 370 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr (309 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr konnten wir das Ergebnis trotz niedrigem Umsatzniveau durch Kostensenkungen stabilisieren. Im zweiten Halbjahr legte das Ergebnis durch den höheren Umsatz stark zu. Für das gesamte Geschäftsjahr lag die EBIT-Rendite bei erfreulichen 10,5 Prozent (Vorjahr 8,9 Prozent) und somit deutlich über der Planung.

Grafik
03

UMSATZ
IN MILLIONEN EURO

Leichter Anstieg im Umsatz gegenüber Vorjahr, getrieben von den starken Auftragseingängen im zweiten Geschäftshalbjahr.

Umsatzentwicklung:
+0,5%



Wir erwirtschafteten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 138 Millionen Euro wieder einen positiven Wertbeitrag. Bei gestiegenem EBIT und geringeren durchschnittlichen Kapitalkosten konnte der Wertbeitrag gegenüber dem Vorjahr (56 Millionen Euro) um 82 Millionen Euro gesteigert werden und lag deutlich über der Planung.

Unsere Planung für das Berichtsjahr haben wir somit in allen wichtigen Kenngrößen übertroffen. Die negativen Auswirkungen der Coronapandemie auf den Auftragseingang, den Umsatz, das EBIT und den Wertbeitrag waren deutlich geringer, als dies zum Planungszeitpunkt erwartet hatten.

Starke Erholung im Auftragseingang

Der Auftragseingang lag mit 3.925 Millionen Euro um 19,7 Prozent über dem Vorjahresniveau (3.278 Millionen Euro). Beide Geschäftsbereiche, Werkzeugmaschinen (2.285 Millionen Euro) und Lasertechnik (1.393 Millionen Euro), haben ihre Vorjahreswerte deutlich übertroffen. Einen ebenfalls positiven Beitrag zur Gruppe leistete das Geschäftsfeld EUV (530 Millionen Euro).

Der Auftragsbestand lag zum Ende der Berichtsperiode bei 1.425 Millionen Euro (Vorjahr 1.006 Millionen Euro).

Umsatzentwicklung besser als geplant – bei Werkzeugmaschinen noch leicht rückläufig, Lasertechnik mit deutlichem Wachstum

Die Umsatzentwicklung war insgesamt stabil gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz stieg um 0,5 Prozent von 3.488 Millionen Euro auf 3.505 Millionen Euro. Damit lag der Auftragseingang um 420 Millionen Euro über dem Umsatz.

Der Umsatz unseres Geschäftsbereichs Werkzeugmaschinen ging um 3,9 Prozent zurück auf 2.039 Millionen Euro (Vorjahr 2.122 Millionen Euro). Hier zeigte sich die global unterschiedliche wirtschaftliche Erholung in der Coronapandemie.

Der Geschäftsbereich Lasertechnik erzielte mit 1.322 Millionen Euro (+10,4 Prozent; Vorjahr 1.197 Millionen Euro) ein deutlich höheres Umsatzniveau verglichen zum Vorjahr.

Mit Blick auf die Geschäftsfelder konnte das EUV-Geschäft nicht an die starken Umsatzzuwächse der Vorjahre anknüpfen. Der Umsatz sank von 460 Millionen Euro im Vorjahr auf

437 Millionen Euro im aktuellen Geschäftsjahr (–4,9 Prozent). Damit erreichte EUV jedoch in diesem Geschäftsjahr erneut einen wesentlichen Anteil am Gruppenumsatz.

Zwischen den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern bestehen wesentliche Lieferbeziehungen. Der Umsatz der TRUMPF Gruppe ist um diese konsolidiert.

Umsätze in China mit Zuwachs, Europa und Nordamerika entwickeln sich schwach

In unserem größten Einzelmarkt Deutschland verbuchten wir erneut einen deutlich rückläufigen Umsatz. Dieser sank um 5,3 Prozent auf 579 Millionen Euro (Vorjahr 612 Millionen Euro).

Die Märkte im übrigen Europa entwickelten sich zumeist rückläufig. Durch den Umsatz des Geschäftsfelds EUV mit unserem Kunden ASML blieben die Niederlande nach Deutschland trotz eines Umsatzrückgangs um 4,3 Prozent der größte europäische Markt. Der Umsatz in den großen Märkten Spanien und Italien war deutlich rückläufig (–22,0 Prozent beziehungsweise –10,3 Prozent). In der Tschechischen Republik verzeichneten wir hingegen ein Wachstum von 11,5 Prozent, in Frankreich ein Wachstum von 4,5 Prozent. In Summe sank der Umsatz in Europa ohne Deutschland um 4,6 Prozent auf 1.335 Millionen Euro (Vorjahr 1.399 Millionen Euro).

Nordamerika entwickelte sich in der Coronapandemie ebenfalls rückläufig. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr ging währungsbedingt in Summe um 5,1 Prozent zurück. In unserem drittgrößten Einzelmarkt, den USA, verbuchten wir einen Rückgang um 1,8 Prozent auf 485 Millionen Euro (Vorjahr 494 Millionen Euro). Auch Kanada entwickelte sich rückläufig – nach einem starken Vorjahr (79 Millionen Euro) sank der Umsatz auf 72 Millionen Euro. In Südamerika war der Umsatz mit 11,0 Prozent noch stark rückläufig; dies ist überwiegend auf die schwache Geschäftsentwicklung in Brasilien zurückzuführen.

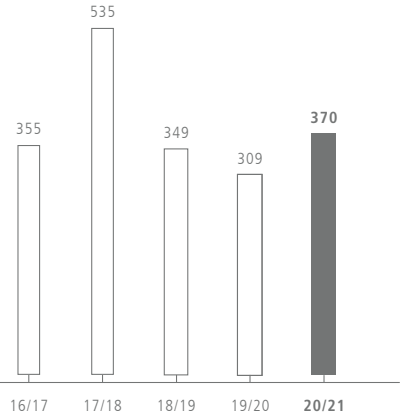
In den asiatischen Märkten entwickelte sich insbesondere China sehr positiv. Insgesamt stieg unser Umsatz im asiatisch-pazifischen Raum um 18,7 Prozent auf 948 Millionen Euro (Vorjahr 798 Millionen Euro). Der Umsatz in unserem größten asiatischen Einzelmarkt, in China, legte nach einem schwachen Vorjahr deutlich zu und stieg um 50,7 Prozent auf 525 Millionen Euro (Vorjahr 348 Millionen Euro). In den übrigen asiatischen Märkten hingegen war der Umsatz insgesamt rückläufig. Japan verzeichnete erneut einen deutlichen Rückgang auf 114 Millionen Euro (–23,0 Prozent). Rückgänge verbuchten wir auch in Indien auf 17 Millionen Euro (–34,2 Prozent).

Grafik
04

EBIT
IN MILLIONEN EURO

Kostensenkungen im ersten Geschäftshalbjahr sowie ein hoher Anstieg des Umsatzes im zweiten Geschäftshalbjahr führen zu einem deutlichen Wachstum im EBIT gegenüber Vorjahr.

EBIT-Rendite:
10,5 %



Positiv entwickelten sich die Geschäfte dagegen in Südkorea mit einem Anstieg der Umsätze von 5,7 Prozent auf 142 Millionen Euro.

Umsatzanteile verändern sich zugunsten Asiens

Deutschlands Umsatzanteil verminderte sich zum Vorjahr auf 16,5 Prozent (Vorjahr 17,5 Prozent). Europa ohne Deutschland trug 38,1 Prozent zu unserem Umsatz bei (Vorjahr 40,1 Prozent). Der Anteil der amerikanischen Märkte ging leicht auf 17,9 Prozent zurück (Vorjahr 19,0 Prozent). Durch die starke Umsatzentwicklung in China lag der Anteil Asiens am Umsatz mit 27,0 Prozent deutlich über dem Vorjahr (22,9 Prozent).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ergebnis deutlich über Vorjahr

Grafik
04

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag mit 370 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr (309 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr konnten wir das Ergebnis trotz niedrigem Umsatzniveau durch Kostensenkungen stabilisieren. Im zweiten Halbjahr legte das Ergebnis durch den höheren Umsatz stark zu. Für das gesamte Geschäftsjahr lag die EBIT-Rendite bei erfreulichen 10,5 Prozent (Vorjahr 8,9 Prozent).

In den Herstellungskosten werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen; hinzu kommen die verbleibenden, nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Einkauf, Produktion und Service. Korrespondierend zur Umsatzentwicklung lagen die Herstellungskosten mit 2.131 Millionen Euro leicht über dem Vorjahr (2.125 Millionen Euro). Die Herstellungskostenquote blieb mit 60,8 Prozent nahezu konstant (Vorjahr 60,9 Prozent). Mit 1.374 Millionen Euro wurde ein etwas höheres Bruttoergebnis erzielt als im Vorjahr (1.362 Millionen Euro).

Die Vertriebskosten umfassen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen (vor allem Reise- und Marketingkosten) sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen, soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind. Der Rückgang um 5,4 Prozent auf 451 Millionen Euro ist zum einen auf geringere Provisions- und Frachtkosten zurückzuführen. Zum anderen konnten wir vor allem im ersten Halbjahr noch von den Einsparmaßnahmen bei den Sachkosten profitieren. Insbesondere die Messe- und Marketingkosten sowie die Reise- und Übernachtungskosten fielen bedingt durch die

andauernde Coronapandemie geringer aus als im Vorjahr. Gegenläufig lagen die Personalaufwendungen über dem Vorjahr. Die Vertriebskostenquote sank im Geschäftsjahr 2020/21 auf 12,9 Prozent (Vorjahr 13,7 Prozent).

In den Forschungs- und Entwicklungskosten werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-, Sach- und Materialkosten sowie Abschreibungen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Geschäftsjahr 2020/21 leicht an (von 377 Millionen Euro auf 382 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert vor allem aus höheren Personalaufwendungen. Die Entwicklungskostenquote lag mit 10,9 Prozent etwas über dem Vorjahr (10,8 Prozent). Sie liegt historisch weiter auf einem sehr hohen Niveau.

Die Verwaltungskosten enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Infrastruktur und Finanzen. Sie betrugen 197 Millionen Euro und lagen damit deutlich über dem Vorjahr (178 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert insbesondere aus höheren Personalaufwendungen sowie aus gestiegenen Aufwendungen für IT-Projekte. Die Verwaltungskostenquote stieg von 5,1 Prozent auf 5,6 Prozent.

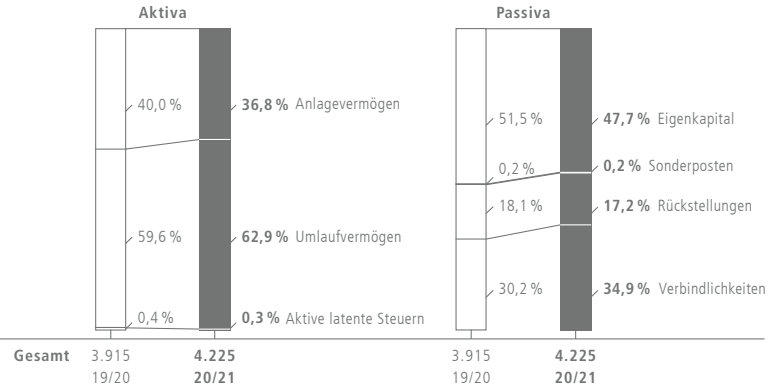
Die sonstigen betrieblichen Erträge (151 Millionen Euro, Vorjahr 139 Millionen Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (128 Millionen Euro, Vorjahr 155 Millionen Euro) enthalten vor allem gegenläufige Kursgewinne und -verluste, die aus operativen Geschäften beziehungsweise Finanzierungsgeschäften und deren Absicherung resultieren. In Summe haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen von –16 Millionen Euro im Vorjahr auf 23 Millionen Euro deutlich verbessert. Der Hauptgrund für den Anstieg liegt in einem Ertrag aus dem Verkauf der Beteiligung an der BeSpoon SAS (13 Millionen Euro). Aufgrund nicht eingetretener Risiken konnten Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aufgelöst werden. Weitere periodenfremde Erträge wurden vor allem aufgrund von Steuerrückerstattungen verbucht. Gegenläufig fiel der Saldo aus Kursgewinnen und -verlusten mit –3,3 Millionen Euro schlechter aus als im Vorjahr (+0,4 Millionen Euro).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis fiel mit –48 Millionen Euro um 2 Millionen Euro schlechter aus als im Vorjahr (–46 Millionen Euro). Dabei entfielen –39 Millionen Euro auf die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen (Vorjahr –37 Millionen Euro). Das Finanzergebnis wurde im Geschäftsjahr 2020/21 durch Beteiligungsabschreibungen von zwei nicht konsolidierten

Grafik 05

BILANZSTRUKTUR
IN PROZENT UND MILLIONEN EURO

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 7,9 Prozent.



Gesellschaften in Höhe von 8 Millionen Euro belastet. Gegenläufig wirkten Erträge aus der Bewertung der Contractual-Trust-Agreement-Anlage in Höhe von 9 Millionen Euro.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr 2020/21 betrugen –74 Millionen Euro und lagen damit um 4 Millionen Euro über dem Vorjahr (–70 Millionen Euro).

Vermögens- und Finanzlage: Reduktion des Working Capitals und hoher Anstieg der Finanzmittel

Grafik 05

Die Bilanzsumme im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg um 7,9 Prozent auf 4.225 Millionen Euro (Vorjahr 3.915 Millionen Euro).

Das Anlagevermögen sank auf 1.555 Millionen Euro (Vorjahr 1.565 Millionen Euro) – das entspricht einem Minus von 0,6 Prozent. Der Rückgang ist größtenteils bedingt durch höhere Abschreibungen im Vergleich zu den Neuinvestitionen. Insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen standen den Abschreibungen auf Firmenwerte und aufgedeckte stille Reserven keine signifikanten Anlagenzugänge gegenüber.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern stieg um 13,6 Prozent auf 2.670 Millionen Euro (Vorjahr 2.349 Millionen Euro). Die Vorräte (vor erhaltenen Anzahlungen) erhöhten sich durch das Hochfahren der Produktionsleistung im Geschäftsjahresverlauf um 6,3 Prozent auf 796 Millionen Euro (Vorjahr 749 Millionen Euro). Durch den Anstieg der Vorräte bei auf Geschäftsjahressicht nur leicht gestiegenem Umsatz stieg die Vorratsreichweite (Days Inventories Outstanding – DIO) von 77 auf 82 Tage. Die erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich deutlich um 59,8 Prozent auf 236 Millionen Euro (Vorjahr 148 Millionen Euro). Dies ist insbesondere auf die höheren Auftragseingänge sowie gestiegene Anzahlungsvolumina zurückzuführen. Die Reichweite der erhaltenen Anzahlungen (Days Payments Received – DPR) konnte damit um 9 Tage auf –24 Tage erhöht werden (Vorjahr –15 Tage).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 7,6 Prozent auf 723 Millionen Euro (Vorjahr 672 Millionen Euro). Gestiegene Forderungen bei nur leicht gestiegenem Umsatz führten zu einem Anstieg der Forderungsreichweite (Days Sales Outstanding – DSO) um 4 Tage auf 74 Tage (Vorjahr 70 Tage).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen deutlich um 53,6 Prozent auf 334 Millionen Euro (Vorjahr 218 Millionen Euro). Die Verbindlichkeitenreichweite (Days

Payables Outstanding – DPO) stieg damit von –22 auf –34 Tage. Dies ist insbesondere auf das wieder deutlich gestiegene Einkaufsvolumen zurückzuführen.

Das Working Capital – die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – verringerte sich um 10,2 Prozent auf 949 Millionen Euro (Vorjahr 1.056 Millionen Euro). Durch die deutliche Reduktion des Working Capitals bei leicht angestiegenem Umsatz sank die Working-Capital-Quote bezogen auf den Umsatz von 30,3 Prozent auf 27,1 Prozent. Dazu trugen auch unsere fortgesetzten Aktivitäten im Working-Capital-Management bei.

Die flüssigen Mittel sind um 31,5 Prozent auf 974 Millionen Euro (Vorjahr 741 Millionen Euro) gestiegen. Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit war mit 563 Millionen Euro leicht höher als im Vorjahr (545 Millionen Euro). Positiv wirkte insbesondere die Reduktion des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahr. Bedingt durch die Kürzungen des Investitionsbudgets fiel der Mittelabfluss aus der operativen Investitionstätigkeit mit 172 Millionen Euro geringer aus als im Vorjahr (194 Millionen Euro). Damit konnte der Free Cash Flow auf 391 Millionen Euro (Vorjahr 351 Millionen Euro) gesteigert werden.

Der Mittelabfluss aus der übrigen Investitionstätigkeit beträgt 81 Millionen Euro (Vorjahr 35 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert vor allem aus der Zunahme der mittelfristigen Finanzanlagen (Anlagen mit Restlaufzeit größer drei Monate), die Zuführung stieg von –11 Millionen Euro im Vorjahr auf –60 Millionen Euro. Gegenläufig wirkte die Einzahlung aus dem Verkauf der BeSpoon SAS.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 85 Millionen Euro (Vorjahr 171 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Verbindlichkeiten gegenüber externen Kreditgebern in Höhe von 25 Millionen Euro zurückgeführt.

Die Summe der zahlungsrelevanten Veränderungen des Finanzmittelbestands beträgt damit 226 Millionen Euro (Vorjahr 146 Millionen Euro).

Die Nettofinanzposition – die Summe aus flüssigen Mitteln, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Finanzforderungen und den mittelfristigen Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen abzüglich der Finanzverbindlichkeiten – stieg vor allem durch die geringere

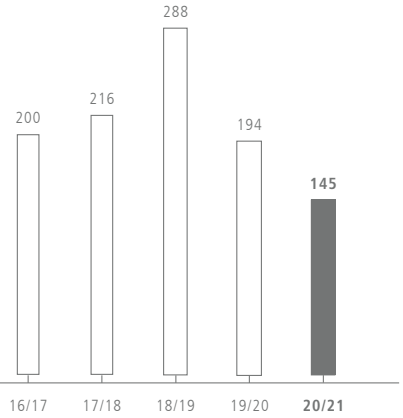
Grafik
06

INVESTITIONEN
IN MILLIONEN EURO

Die Investitionen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter rückläufig. In Deutschland tätigten wir 67,7 Prozent der Investitionen. 4,1 Prozent der Gesamtinvestitionen entfielen auf Amerika, 11,6 Prozent auf Asien-Pazifik.

Entwicklung der Investitionen:

–25,2 %



Investitionstätigkeit sowie die Zahlungseingänge aus dem Abbau des Working Capitals um 59,2 Prozent auf 878 Millionen Euro (Vorjahr 552 Millionen Euro).

Das Eigenkapital reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,1 Prozent auf 2.016 Millionen Euro (Vorjahr 2.017 Millionen Euro). Aufgrund der gleichzeitig gestiegenen Bilanzsumme um 7,9 Prozent sinkt die Eigenkapitalquote damit auf 47,7 Prozent (Vorjahr 51,5 Prozent). Das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern mit einbezieht, stieg um 2,4 Prozent auf 2.359 Millionen Euro (Vorjahr 2.303 Millionen Euro). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote reduzierte sich von 58,8 Prozent auf 55,8 Prozent.

Die Rückstellungen stiegen um 2,5 Prozent auf 726 Millionen Euro (Vorjahr 708 Millionen Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Personalrückstellungen. Gegenläufig wirkte sich die Aufstockung der Investition in Deckungsvermögen für die Pensionsrückstellungen aus.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich in Summe um 26,8 Prozent auf 1.396 Millionen Euro (Vorjahr 1.101 Millionen Euro). Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde bereits oben erläutert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stiegen um 43,6 Prozent von 422 Millionen Euro auf 606 Millionen Euro.

Investitionen und Akquisitionen

Investitionsniveau auch im Geschäftsjahr 2020/21 rückläufig

Grafik
06

Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Coronapandemie haben wir unsere Investitionen auch im Geschäftsjahr 2020/21 zurückgefahren. Sie sanken gegenüber dem Niveau des Vorjahres (194 Millionen Euro) nochmals um 25,2 Prozent auf 145 Millionen Euro. Auf Sachanlagen entfielen dabei 142 Millionen Euro (exklusive der intern genutzten selbst erstellten Maschinen in Höhe von 66 Millionen Euro) und auf immaterielle Vermögensgegenstände 3 Millionen Euro.

Auf Grundstücke und bauliche Erweiterungen entfielen 34,2 Prozent der gesamten, oben genannten Investitionssumme. In technische Anlagen und Maschinen flossen 28,0 Prozent, in Betriebs- und Geschäftsausstattung 35,6 Prozent. In Deutschland tätigten wir 67,7 Prozent der Investitionen. Etwa 41,5 Prozent davon entfielen auf Bauinvestitionen, die fast ausschließlich am Stammsitz in

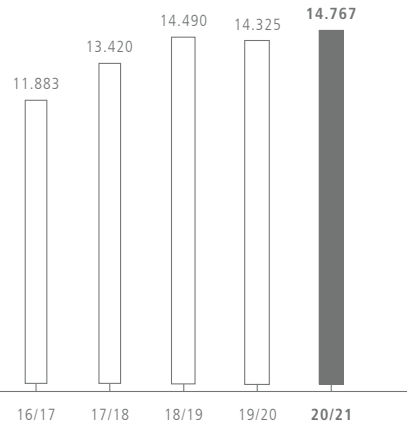
Grafik
07

MITARBEITER

In Deutschland beschäftigte TRUMPF 7.602 Mitarbeiter. Außerhalb Deutschlands stieg die Zahl der Beschäftigten auf 7.165 Mitarbeiter.

Mitarbeiterentwicklung:

+3,1 %



Ditzingen vorgenommen wurden. Es handelt sich hierbei um die Fortsetzung der bereits in Vorjahren begonnenen Bauvorhaben.

16,6 Prozent unserer Investitionen erfolgten im übrigen Europa. 4,1 Prozent der Investitionen entfielen auf Amerika, 11,6 Prozent auf Asien.

Die Investitionsquote des Anlagevermögens bezogen auf den Umsatz betrug 4,1 Prozent (Vorjahr 5,6 Prozent). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 145 Millionen Euro lagen in diesem Geschäftsjahr unter dem Niveau der Abschreibungen in Höhe von 197 Millionen Euro (Vorjahr 198 Millionen Euro).

Akquisitionen und Devestitionen

Mit Wirkung zum 16. Juli 2020 haben wir im Zuge einer Partnerschaft im Bereich der Ortungstechnologie UWB unsere Mehrheitsbeteiligung an der BeSpoon SAS mit Sitz im französischen Le Bourget-du-Lac an den Halbleiterhersteller STMicroelectronics veräußert.

Mit Vertrag vom 18. März 2021 haben wir den spanischen Softwareanbieter Lantek übernommen. Lantek entwickelt, implementiert und wartet Software für die Blech- und Metallbearbeitung mit beliebigen Schnitttechnologien.

Mitarbeiter

Neue Mitarbeiter weltweit

Grafik
07

Die Anzahl der für TRUMPF weltweit tätigen Mitarbeiter ist trotz der getroffenen Einsparmaßnahmen leicht gestiegen, insbesondere in den Wachstumsfeldern EUV und Elektronik wurden neue Stellen geschaffen. Zum 30. Juni 2021 haben wir 14.767 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 14.325 Mitarbeiter).

In Deutschland beschäftigte TRUMPF zum Bilanzstichtag 7.602 Mitarbeiter (Vorjahr 7.437 Mitarbeiter). Das sind 2,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Außerhalb Deutschlands stieg die Anzahl der Beschäftigten um 4,0 Prozent auf 7.165 Mitarbeiter (Vorjahr 6.888 Mitarbeiter).

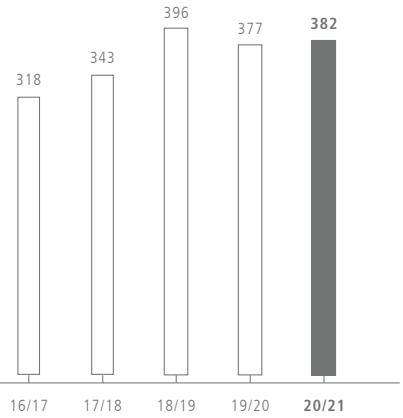
Grafik
08

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
IN MILLIONEN EURO

Unsere Entwicklungskostenquote in Relation zum Umsatz ist auf einem historisch sehr hohen Niveau von 10,9 Prozent.

Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungskosten:

+1,4 %



Die Ausbildung junger Facharbeiter, Ingenieure, Betriebswirte und Informatiker ist uns sehr wichtig. Im Berichtsjahr absolvierten 517 junge Menschen eine Ausbildung oder ein Studium an der Dualen Hochschule. Die Ausbildungsquote lag damit bei 3,6 Prozent (Vorjahr 3,6 Prozent).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Weiterhin hohe Entwicklungskostenquote

Grafik 08

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 382 Millionen Euro leicht über dem Vorjahr mit 377 Millionen Euro. In Relation zum Umsatz hat sich die Entwicklungskostenquote nochmals auf 10,9 Prozent (Vorjahr 10,8 Prozent) erhöht und befindet sich damit historisch weiter auf einem sehr hohen Niveau.

Grafik 09

Die Anzahl der Mitarbeiter, die für TRUMPF an neuen Produkten arbeiten, stieg um 4,2 Prozent auf 2.294 Mitarbeiter (Vorjahr 2.201 Mitarbeiter). TRUMPF möchte durch ein intensives Technologiescouting Trends in den für die Gruppe relevanten Technologiebereichen frühzeitig bewerten und dann geeignete Maßnahmen anstoßen. Diese Maßnahmen reichen von der Initiierung des Aufbaus neuer Kompetenzen über die Anbahnung von Kooperationen mit Start-ups bis hin zu der Bewertung anorganischer Wachstumsoptionen entlang eines strategisch ausgerichteten Pre-M&A-Prozesses. Das Ziel ist dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln beziehungsweise bestehende Geschäftsfelder auszubauen.

Alternativ zur Kooperation mit Start-ups können auch Venture-Capital-Projekte entstehen. So hat TRUMPF Venture unter anderem im Januar 2021 in KI-gestützte Cyber-Security-Start-ups aus den USA und Israel investiert. Im April 2021 folgte eine Beteiligung am Recycling-Start-up Battery Resourcers aus den USA. Das Unternehmen hat ein Verfahren entwickelt, mit dem sich Lithium-Ionen-Batterien effizient und umweltschonend recyceln lassen.

Darüber hinaus hat TRUMPF das ‚Internehmertum' ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Innovationsprogramms können Mitarbeiter ihre Ideen vorschlagen und über verschiedene Stufen innerhalb des Unternehmens zu einem Start-up weiterentwickeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat TRUMPF die Start-ups Optimate und ScaleNC ausgegründet. Optimate verbessert mit Hilfe von KI die Konstruktion von Blechbauteilen, ScaleNC bereitet CAD-Modelle fertigungsgerecht auf und liefert Maschinenprogramme über die Cloud.

Grafik

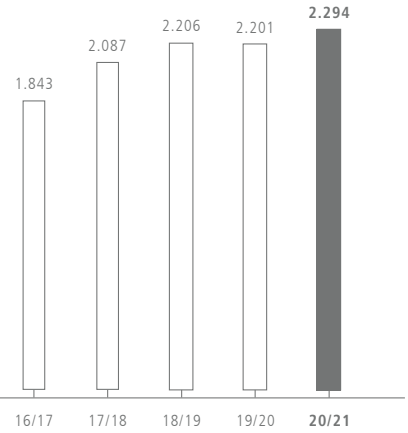
09

MITARBEITER IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der TRUMPF Gruppe arbeiteten zum Stichtag 2.294 Beschäftigte an den Produkten und Ideen von morgen.

Mitarbeiterentwicklung F+E:

+4,2 %



CHANCEN UND RISIKEN

Risikomanagement

TRUMPF ist als weltweit tätiges Hochtechnologieunternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Deshalb verfügen wir über ein differenziertes Risikomanagement-System. Gesteuert durch einen zentralen Risk Manager identifizieren und bewerten wir in allen Bereichen regelmäßig gruppenweit die Risiken und ermitteln die Zusammenhänge zwischen den Risiken. Die Ergebnisse werden der Geschäftsleitung regelmäßig vorgestellt.

Die Gruppengeschäftsführung sowie die Verantwortlichen der Geschäftsbereiche und Zentralfunktionen werden monatlich über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert.

Die wichtige Kennzahl Auftragseingang wird tagesaktuell berichtet. Die Finanzkennzahlen und deren Analyse durch das Controlling bieten die Basis, anhand der die Geschäftsleitung mögliche Risiken identifizieren, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen beschließen kann.

Zur Risikoeinschätzung analysieren wir im Rahmen der Unternehmensplanung alternative Szenarien der möglichen Entwicklung der TRUMPF Gruppe. Ein monatlich tagender Zins- und Währungsausschuss führt auf Gruppenebene die Steuerung und Kontrolle der Cashflow-, Währungs- und Zinsrisiken durch. Zusätzlich erhöhen Markt- und Wettbewerbsanalysen die Risikotransparenz. Zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronapandemie arbeiten der Zentrale Krisenstab im Stammhaus sowie die lokalen Krisenstäbe der Tochtergesellschaften eng zusammen. Zusätzlich hat eine Corona-Task-Force aus den Bereichen Finanzen, Personal, Einkauf, Vertrieb und Operations die Krisenorganisation unterstützt. Die Entwicklungen rund um die Coronapandemie beobachten wir weiterhin genau.

Marktchancen und -risiken

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres trotz der massiven ökonomischen Auswirkungen der Coronapandemie verbessert. Der IWF erwartete im Oktober 2020 einen Rückgang des globalen Wachstums um 4,4 Prozent anstatt des ursprünglich prognostizierten Rückgangs um 4,9 Prozent. Im Jahr 2021 erwartet der IWF ein globales Wachstum von 6,0 Prozent, 4,9 Prozent im Jahr 2022.

In den Industrieländern sieht der IWF für das Jahr 2021 ein Wachstum von 5,6 Prozent, für 2022 ein geringeres Wachstum von 4,4 Prozent.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer erwartet der IWF nach den Auswirkungen der Coronapandemie in allen Regionen eine signifikante Erholung. Allerdings gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Volkswirtschaften. Während für China und Indien im Jahr 2021 ein starkes Wachstum von 8,1 Prozent beziehungsweise 9,6 Prozent erwartet wird, sieht der IWF in Asien-Pazifik, Brasilien, Mexiko, Russland und Südafrika einen spürbar geringeren Zuwachs der Volkswirtschaften von 4,0 bis 6,3 Prozent.

Durch unsere weltweite Präsenz sehen wir gute Chancen, von der erwarteten Erholung der globalen Weltwirtschaft zu profitieren. Gleichzeitig führen die prognostizierten hohen Wachstumsraten in einzelnen Kernmärkten auch zu Risiken durch verstärkten Wettbewerbsdruck. Insbesondere ist hier der Elektromobilitätsmarkt in China zu nennen. Dies akzeptieren wir bewusst, da für uns die Chancen deutlich überwiegen.

Chancen durch eine konsequente Digitalisierung der Prozesskette

TRUMPF bietet seinen Kunden ein Produktportfolio für die vernetzte Fertigung. Die Lösungsbausteine ermöglichen dabei sowohl die vertikale als auch die horizontale Vernetzung der Produktion bis hin zu Smart-Factory-Lösungen, also einer ganzheitlich vernetzten Fertigung. Bei der Einführung digital vernetzter Prozesse beraten wir unsere Kunden umfassend. Gerade bei indirekten Prozessen sehen wir immer wieder großes Verbesserungspotenzial. Auch unsere eigene Wertschöpfung digitalisieren wir konsequent. Dabei gehen wir fachbereichsübergreifend vor. Die Optimierungen sollen sich auf den kompletten Order-to-Cash-Prozess auswirken.

Chancen durch weiterhin wachsenden Bedarf an EUV-Lithographie

Hersteller von Mikrochips erweitern ihre Produktion um EUV-Lithographie-Anlagen. Bei der Herstellung von Mikrochips mit EUV-Lithographie werden Hochleistungslaserverstärker von TRUMPF eingesetzt: Mit ihrer Hilfe wird ein leuchtendes Plasma erzeugt, das die extrem ultraviolette Strahlung (EUV) zur Belichtung der Wafer liefert.

Wir gehen davon aus, dass ein nachhaltig steigender Bedarf an diesen Anlagen besteht.

Chancen auf dem Additive-Manufacturing-Markt

Der Markt für additive Herstellungsverfahren ist in den letzten beiden Jahren nur noch langsam gewachsen. Unsere Grundüberzeugung bleibt jedoch, dass Additive Manufacturing ein zukunftsweisendes Verfahren ist, mit dem TRUMPF erheblichen Geschäftserfolg haben kann.

Viele Industrien, zum Beispiel der Flugzeugbau, die Automobilindustrie, die Medizintechnik oder der Werkzeug- und Formenbau nutzen die TruPrint Maschinen. TRUMPF bietet beide für den industriellen Metall-3D-Druck relevanten Verfahren an: Laser Metal Fusion und Laser Metal Deposition.

Chancen durch unsere Absatzfinanzierung

TRUMPF bietet seinen Kunden in rund 30 Ländern einen Zugang zu Investitionsfinanzierungen in Form von Kredit- oder Leasingangeboten. Neben der Finanzierung von TRUMPF Produkten ist auch die Finanzierung von Maschinen anderer Hersteller, von Gewerbeimmobilien oder dem Fuhrpark möglich.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die TRUMPF Gruppe sichert ihre Liquidität regelmäßig durch mittel- bis langfristige Maßnahmen. Unsere Liquiditätsreserven haben wir gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht. Die liquiden Mittel sind zu großen Teilen kurzfristig am Geldmarkt angelegt. Bei der Anlage unserer Liquiditätsreserven achten wir auf eine Risikostreuung durch die Aufteilung der Anlagen auf mehrere Finanzinstitute und -instrumente. Wir berücksichtigen dabei ausschließlich Banken mit guter Bonität. Trotz dieser Vorgehensweise können wir aktuell die Verrechnung von Negativzinsen (Verwahrentgelte) durch unsere Kernbanken nicht vollständig vermeiden.

Die im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossene Konsortialkreditlinie über 500 Millionen Euro wurde Ende Februar 2021 wie geplant erstmals um ein weiteres Jahr verlängert. Insgesamt bestehen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien in Höhe von 546 Millionen Euro.

Unser Liquiditätsreportingsystem ermöglicht eine tagesaktuelle Abfrage der Liquidität aller unserer Tochtergesellschaften. Dieses wurde vor allem auch im Rahmen der Maßnahmen zur Coronapandemie genutzt, um durch das tägliche Reporting einen transparenten Überblick über die Liquiditätslage der TRUMPF Gruppe und die Sicherung der Liquidität im Verlauf der Krise zu gewährleisten.

Weitere finanzielle Risiken sind für uns Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken.

Da der Euroraum mit 43,2 Prozent Umsatzanteil unseren Hauptabsatzmarkt darstellt und wir mit dem internationalen Produktionsverbund und weltweiten Einkauf zum Teil in der Lage sind, Fremdwährungszahlungen auszugleichen, betrachten wir unser Wechselkursrisiko als begrenzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei TRUMPF nicht zu Spekulationszwecken, sondern ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften eingesetzt. Somit steht dem Risiko der Marktpreisveränderung von Devisentermingeschäften eine gegenläufige Marktwertentwicklung der Grundgeschäfte entgegen. Die Sicherung erfolgt zum einen konzernintern, also mit den Gesellschaften der TRUMPF Gruppe, zur Abdeckung von Fremdwährungsrisiken aus gebuchten, schwebenden und antizipierten Grundgeschäften. Zum anderen werden entsprechend den intern abgeschlossenen Devisentermingeschäften unter Berücksichtigung der Net Exposures externe Sicherungsgeschäfte mit Banken getätigt.

Wir sichern die Net Exposures in den Währungen US-Dollar, Japanischer Yen, Chinesischer Renminbi, Koreanischer Won, Schweizer Franken, Britisches Pfund und Polnischer Złoty systematisch ab und setzen dafür standardisierte Devisensicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen ein. Andere Währungen sichern wir projektbezogen.

Im Euroraum konzentrieren wir unsere Liquidität täglich mit Hilfe eines Cash-Pool-Systems, das einen länderübergreifenden Liquiditätsausgleich gewährleistet. Ein vergleichbares System haben wir bei unseren Tochtergesellschaften in China im Einsatz. Ein multilaterales Netting der Forderungen und Verbindlichkeiten erhöht die Transparenz und erleichtert die Abwicklung der konzerninternen Zahlungsströme.

Interne Audits sollen zusätzliche Transparenz über die finanzwirtschaftliche Lage unserer Tochtergesellschaften schaffen.

Strategische und operative Chancen und Risiken

Innovationen

Technologietrends besetzen wir früh. Unser Innovationsmanagement sucht kontinuierlich nach Zukunftstechnologien und leitet Schritte ein, um diese in unsere Technologielandschaft einzubinden.

Zudem suchen wir die Nähe zu Hochschulen, außeruniversitären Forschungsinstituten oder entsprechenden Start-ups – dies sehr gezielt auch über unsere Venture-Capital-Gesellschaft. Die institutionelle Forschung in Projekten mit mehreren Partnern spielt für uns eine zentrale Rolle, sodass es unser Ziel ist, bezüglich der Trends in unseren Hochtechnologiefeldern immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Einerseits garantieren Innovationen und neue Technologien nachhaltiges Wachstum. Andererseits sind damit Markteinführungsrisiken und Risiken bei der Produktentwicklung verbunden. Diesen potentiell auftretenden Technologie- und Qualitätsrisiken wirken wir mit konkreten Maßnahmen entgegen. Da es sich teilweise um die Erschließung neuer Technologien handelt, lassen sich Risiken nicht komplett ausschließen.

Geistiges Eigentum

Wir sichern unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Patentabteilung. Unser Ziel ist ein Patentportfolio, das TRUMPF im Markt Vorteile verschafft hinsichtlich Handlungsfreiheit, Exklusivität und der Verwertung von Patenten. Dabei begleiten die Patentreferenten den Einstieg in neue Technologien und sollen zu einer zielgerichteten Generierung, Bewertung und Verwertung von Patenten beitragen. Auch zu Neuentwicklungen im Design melden wir Schutzrechte an. Unsere Kernmärkte stehen dabei im Fokus.

Akquisitionen

Durch gezielte Akquisitionen wollen wir unsere Position in Märkten und Technologiefeldern verbessern. Die Entscheidungen für Akquisitionen treffen wir sorgfältig. Ein durch Geschäfts- und Zentralbereiche besetztes M&A-Committee bewertet eventuelle Akquisitionsvorhaben. Durch Due-Diligence-Verfahren wollen wir möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial eines M&A-Projekts erhalten.

Beschaffung

Wir überprüfen regelmäßig das Einkaufsvolumen auf Optimierungspotenziale und führen standortübergreifende Ausschreibungen zentral durch.

Risiken wollen wir durch ein umfassendes Lieferantenmanagement gering halten. Eine sorgfältige Auswahl und kontinuierliche Bewertung unserer strategischen Lieferanten (auch hinsichtlich Ausfallwahrscheinlichkeiten) sowie ein stringenter Lieferantenfreigabeprozess verschaffen uns zu jeder Zeit die notwendige Transparenz über mögliche Risiken. Aus einem kontinuierlichen Monitoring

der Lieferqualität und -zuverlässigkeit leiten wir geeignete Qualitätssicherungs- und Lieferantenentwicklungsmaßnahmen ab. Unsere Grundversorgung durch Dritte konnten wir jederzeit gewährleisten. Einzelne warengruppenspezifische Versorgungsengpässe – auch in der Coronapandemie – konnten durch ein aktives Bedarfs- und Eskalationsmanagement gelöst werden. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen gehen wir davon aus, dass sich die aktuell bestehenden Lieferkettenengpässe nicht signifikant auf den im folgenden Geschäftsjahr geplanten Umsatz auswirken werden.

Produktion

Die Prozesse in unserer Produktion entwickeln wir kontinuierlich weiter, denn die Digitalisierung des gesamten Order-to-Cash-Prozesses berührt auch weite Teile der Produktion. Insbesondere die konsequente Standardisierung unserer Prozesse als Teil der digitalen Transformation treiben wir weiter voran.

Dabei ist unsere schlanke Produktionsphilosophie mit dem Namen SYNCHRO eine entscheidende Voraussetzung. Betriebsunterbrechungsrisiken in der Produktion haben wir definiert und entsprechend abgesichert. Kritische Produktionsprozesse haben wir untersucht und bewertet. Produktionsausfälle sollen sich durch die Erhöhung der Fertigungsflexibilität unserer Produktionsstätten oder kurzfristige Verlagerungen umgehen lassen. Dazu bestehen umfangreiche Notfallszenarien. Sach- und Feuerschäden, Betriebsunterbrechungen sowie Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken sind über ein internationales Versicherungsprogramm und lokale Deckungen versichert. Unsere Produktionsstandorte bewerten und auditieren wir regelmäßig mit unserem Versicherungsmakler.

Informationstechnologie

Die IT-Risiken gehören zu den Fokusthemen: Wir überwachen unsere zentralen IT-Systeme permanent und haben Projekte initiiert und bereits teilweise erfolgreich abgeschlossen, um das Sicherheitsniveau kontinuierlich durch eine sicherheitsoptimierte Organisation unserer IT-Landschaft sowie regelmäßige Investitionen in Hard- und Software zu verbessern.

Durch die zunehmende Digitalisierung rückt auch die Sicherheit der Software in den TRUMPF Produkten in den Vordergrund. Wir haben deshalb die Verantwortlichkeiten für sichere Software-Entwicklung, zentrale Sicherheitsarchitekturvorgaben, Security Response und eine sichere Entwicklungsinfrastruktur zentralisiert. Die Entwicklungsteams in den Bereichen erhalten Unterstützung durch Experten, damit die Sicherheitsanforderungen schon früh im Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

Mitarbeiter

Unsere Fluktuationsrate beträgt 4,4 Prozent in der Gruppe und 2,6 Prozent in Deutschland. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel, vor allem in technischen Berufen, bleiben Herausforderungen. Wir halten unsere Aktivitäten zur Nachwuchssicherung deshalb auf einem für TRUMPF hohen Niveau.

Mit einem gruppenweit gültigen Arbeitssicherheitsziel haben wir uns vorgenommen, die Unfälle weltweit auf ein Best-in-Class-Niveau zu reduzieren. Dafür setzen wir unsere Arbeitssicherheits- und Gesundheitspolitik und die lokalen TRUMPF Sicherheitsstandards um. Durch einheitliche Prozesse und Instrumente sowie die Kontrolle durch gruppenweite Audits verfolgen wir das Ziel, das Arbeitsschutzniveau stetig zu verbessern.

Compliance

Die Geschäftsführung erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie sich in ihrem geschäftlichen Handeln an Recht und Gesetz halten. TRUMPF entwickelt sein Compliance-Management-System kontinuierlich weiter. Ein Schwerpunkt lag im letzten Geschäftsjahr auf den Bausteinen Organisation und Kommunikation. So wurde unter anderem ein Konzept zur Förderung des konzernweiten Austausches zwischen der zentralen Compliance-Funktion und den dezentralen lokalen Compliance-Beauftragten erarbeitet und umgesetzt. Dieses umfasst insbesondere regelmäßige Veranstaltungen zur Information und Vernetzung sowie den Ausbau weiterer kommunikativer Maßnahmen. Daneben wurde eine aktualisierte Version des weltweit verpflichtenden E-Learnings „Compliance bei TRUMPF“ eingeführt, um die Sensibilisierung der Mitarbeiter und Führungskräfte zu stärken. Übergeordnetes Ziel des Compliance-Management-Systems ist es, eine Unternehmenskultur zu fördern, in der man offen über Compliance spricht, die Regeln kennt und sich selbstverständlich an sie hält.

Beurteilung der Risikosituation des Unternehmens

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe substanziell gefährden könnten. Das praktizierte Risikomanagement soll es ermöglichen, Risiken zeitnah zu erfassen, um adäquate Maßnahmen einzuleiten. Der Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Management von finanziellen Risiken und Marktrisiken sowie auf der Identifikation von unternehmerischen und technologischen Chancen.

PROGNOSEBERICHT

Werkzeugmaschinenindustrie erwartet Rückkehr zum Wachstumspfad

Nach dem massiven Produktionsrückgang von 28,0 Prozent und einem Auftragsrückgang von 30,0 Prozent in der Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2020 erwartet der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) für das Jahr 2021 ein deutliches Plus bei der Produktion von 8,0 Prozent, beim Auftragseingang von 53,0 Prozent. Für das Jahr 2022 erwartet der VDW ein Plus beim Auftragseingang von 14,0 Prozent, bei der Produktion von 7,0 Prozent.

Deutliches Wachstum in der Laserindustrie erwartet

Der weltweite Lasermarkt hat mit einem überraschenden Zuwachs von 8,0 Prozent im Jahr 2020 die Coronakrise gut überstanden, wie die Laser Focus World berichtet. Der Lasergesamtmarkt soll 2021 um mehr als 10,0 Prozent wachsen. Die zitierten Analysten sehen das größte Potenzial bei Lasern für Sensoren, im Medizinbereich, in der Kommunikation sowie in der Photolithographie.

Ausblick des Unternehmens

TRUMPF rechnet mit weiterem Wachstum im Geschäftsjahr 2021/22

Wir rechnen für das folgende Geschäftsjahr mit keinen wesentlichen Beeinträchtigungen durch die Coronapandemie. Wir gehen davon aus, dass sich die positive Entwicklung im Auftragseingang im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen wird. In Summe rechnen wir im nächsten Geschäftsjahr mit einem signifikanten Wachstum des Auftragseingangs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/21.

Für den Umsatz prognostizieren wir ein deutliches Wachstum gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Das höhere Niveau des Auftragseingangs aus dem zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 wird zwangsläufig zu einem Wachstum des Umsatzes im Geschäftsjahr 2021/22 führen. Insgesamt erwarten wir für den Umsatz einen stärkeren Anstieg als für den Auftragseingang.

Das EBIT wird sich durch das erwartete Umsatzwachstum auch im kommenden Geschäftsjahr deutlich positiv entwickeln. In Summe erwarten wir eine leicht höhere EBIT-Rendite als in diesem Jahr. Dies wird voraussichtlich dazu führen, dass wir im nächsten Geschäftsjahr einen erheblich höheren Wertbeitrag als im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielen werden.

Für unsere beiden Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik gehen wir im kommenden Geschäftsjahr von einer Fortsetzung der Erholung aus. Analog zur TRUMPF Gruppe erwarten wir für den Auftragseingang in beiden Geschäftsbereichen ein signifikantes Wachstum und beim Umsatz einen starken Anstieg.

Im Geschäftsfeld EUV sind unsere Prognosen ebenfalls optimistisch. In der EUV-Lithographie für die Beschichtung von Mikroprozessoren rechnen wir nach dem Rückgang im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder mit deutlich steigenden Umsätzen. In diesem hoch innovativen Herstellungsprozess ist TRUMPF zusammen mit ZEISS nach wie vor der einzige Lieferant für den Kunden ASML.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen. Sie unterliegen damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die außerhalb unserer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Ditzingen, 7. September 2021

TRUMPF GmbH + Co. KG
vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Berthold Leibinger GmbH, diese vertreten durch die Geschäftsführung

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende
Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger, Stellvertretender Vorsitzender
Dr.-Ing. Mathias Kammüller
Dr. rer. pol. Lars Grünert
Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen
Dr.-Ing. Stephan Mayer
Dr.-Ing. Christian Schmitz

5

KONZERN-ABSCHLUSS

Korea

KONZERNBILANZ

ZUM 30. JUNI 2021

AKTIVA in T€	Anhang	**30.06.2021**	30.06.2020
ANLAGEVERMÖGEN	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		122.399	143.366
Sachanlagen		1.347.645	1.340.294
Finanzanlagen		85.347	81.661
		1.555.391	**1.565.321**
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)	2		
Vorräte		795.998	748.957
Erhaltene Anzahlungen		–236.408	–147.982
		559.590	600.975
Forderungen	3		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		723.460	672.445
Forderungen gegen Gesellschafter		15.127	12.272
Übrige Forderungen		20.677	8.216
		759.264	692.933
Sonstige Vermögensgegenstände	4	288.744	213.170
Liquide Mittel und Wertpapiere	5	1.024.318	790.459
		2.631.916	**2.297.537**
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6	**25.626**	**34.945**
AKTIVE LATENTE STEUERN	7	**12.043**	**16.849**
		4.224.976	**3.914.652**

PASSIVA in T€	Anhang	**30.06.2021**	30.06.2020
EIGENKAPITAL	8	**2.015.864**	**2.017.159**
SONDERPOSTEN	9	**6.785**	**6.574**
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	308.698	320.802
Übrige Rückstellungen	11	417.000	387.267
		725.698	**708.069**
VERBINDLICHKEITEN	12		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		334.239	217.583
Finanzverbindlichkeiten		342.200	359.546
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		605.625	421.749
Übrige Verbindlichkeiten		113.720	101.873
		1.395.784	**1.100.751**
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	13	**80.845**	**82.099**
		4.224.976	**3.914.652**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

in T€	Anhang	**2020/21**	2019/20
Umsatzerlöse	14	3.504.666	3.487.668
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	15	–2.130.883	–2.125.271
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.373.783**	**1.362.397**
Vertriebskosten	16	–450.623	–476.568
Forschungs- und Entwicklungskosten	17	–382.455	–377.445
Allgemeine Verwaltungskosten	18	–197.282	–177.652
Sonstige betriebliche Erträge	19	150.990	138.544
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	–127.685	–155.022
Finanz- und Beteiligungsergebnis	21	–48.143	–45.530
Ergebnis vor Steuern		**318.585**	**268.724**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	–74.064	–69.692
Ergebnis nach Steuern		**244.521**	**199.032**
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	8	–7.633	–6.659
Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		**236.888**	**192.373**
Nachrichtlich:			
Steuern der Gesellschafter	22	–39.405	–60.050
Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen und nach Steuern der Gesellschafter		**197.483**	**132.323**

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Festkapital	**Gewinnrücklagen**			**Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung**	**Summe**
in T€	Kapitalanteile	Rücklagen gemäß Gesell-schaftsvertrag	andere Gewinn-rücklagen	**Summe**		
30.06.2019	**100.000**	**286.432**	**1.498.834**	**1.785.266**	**78.054**	**1.963.320**
Übertrag	–	–	–	–	–	–
Gutschrift auf Gesellschafter-konten im Fremdkapital	–	–	–121.840	–121.840	–	–121.840
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	–	–40.000	–	–40.000	–	–40.000
Währungsum-rechnung	–	–	–	–	–1.089	–1.089
Sonstige Verän-derungen	–	–	1.589	1.589	–8	1.581
Änderungen des Konsolidie-rungskreises	–	–	–	–	974	974
Konzernjahres-überschuss	–	25.845	166.528	192.373	–	192.373
30.06.2020	**100.000**	**272.277**	**1.545.111**	**1.817.388**	**77.931**	**1.995.319**
Übertrag	–	–	–	–	–	–
Gutschrift auf Gesellschafter-konten im Fremdkapital	–	–	–95.164	–95.164	–	–95.164
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	–	–129.213	–	–129.213	–	–129.213
Währungs-umrechnung	–	–	–	–	–17.226	–17.226
Sonstige Veränderungen	–	–	6	6	–	6
Konzernjahres-überschuss	–	19.620	217.268	236.888	–	236.888
30.06.2021	**100.000**	**162.684**	**1.667.221**	**1.829.905**	**60.705**	**1.990.610**

	Nicht beherrschende Anteile				Konzern-eigenkapital
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Summe
	16.046	**8**	**5.209**	**21.263**	**1.984.583**
	5.209	–	–5.209	–	–
	–	–	–905	–905	–122.745
	–	–	–	–	–40.000
	–	–495	–	–495	–1.584
	–4.611	–71	–	–4.682	–3.101
	–	–	–	–	974
	–	–	6.659	6.659	199.032
	16.644	**–558**	**5.754**	**21.840**	**2.017.159**
	5.754	–	–5.754	–	–
	–	–	–1.117	–1.117	–96.281
	–	–	–	–	–129.213
	–	–318	–	–318	–17.544
	–2.784	–	–	–2.784	–2.778
	–	–	7.633	7.633	244.521
	19.614	**–876**	**6.516**	**25.254**	**2.015.864**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

	in T€	2020/21	2019/20
	KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	**244.521**	**199.032**
+/–	Eliminierung Finanz- und Beteiligungsergebnis	48.143	45.530
+/–	Eliminierung Ertragsteueraufwand	74.064	69.692
=	**Konzernergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern**	**366.728**	**314.254**
–/+	Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	–71.897	–97.253
+/–	Eliminierung Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	197.268	196.973
–/+	Eliminierung Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	–11.372	–278
–/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–28.403	212.224
+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.089	–35.187
+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9.444	1.945
+/–	Veränderung anderer Aktiva und Passiva	–8.240	–37.826
+/–	Eliminierung sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwendungen/Erträge	–5.097	–9.799
=	**Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit**	**563.520**	**545.053**
–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–208.419	–247.651
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	38.913	57.899
–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–3.249	–5.339
+	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	364	1.466
=	*Zwischensumme Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (operativ)*	*–172.391*	*–193.625*
–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–47.351	–29.759
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	22.248	632
+/–	Ein-/Auszahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	–1.800	–7.828
–	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	–60.362	–10.761
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	5.081
+	Erhaltene Dividenden	307	872
+	Erhaltene Zinsen	6.306	7.201
=	*Zwischensumme Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Übrige)*	*–80.652*	*–34.562*
=	**Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**–253.043**	**–228.187**
–	Auszahlungen an Gesellschafter	–52.961	–160.260
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	532	2.782
–	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	–24.757	–6.550
–	Gezahlte Zinsen	–7.482	–7.232
=	**Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**–84.668**	**–171.260**
	ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	**225.809**	**145.606**
+/–	Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	6.588	106
+/–	Konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	896	4.977
+	Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	740.479	589.790
=	**Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres**	**973.772**	**740.479**
	ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS		
+	Liquide Mittel	974.261	740.712
–	Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	–489	–233
=	**Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres**	**973.772**	**740.479**

KONZERN-ANHANG

Schweden

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

Grundlagen und Methoden

Die TRUMPF GmbH + Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRA 201460 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Johann-Maus-Straße 2, 71254 Ditzingen, Deutschland.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde gemäß § 264a HGB in Anwendung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der gesonderten Regelungen für Personengesellschaften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags des Mutterunternehmens erstellt. Gemäß § 298 Absatz 1 i. V. m. § 244 HGB wurde der Konzernabschluss in Euro aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erstellt die TRUMPF GmbH + Co. KG entgegen dem Vorjahr als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss. Notwendige Anpassungen wurden sowohl für das laufende Geschäftsjahr als auch das Vorjahr vorgenommen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Sie sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen. Im Hinblick auf die erforderliche Klarheit der Darstellung enthält die Bilanz über das gesetzlich vorgeschriebene Gliederungsschema hinaus eine Detaillierung der Positionen Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen), Forderungen sowie Verbindlichkeiten.

Bilanzierung und Bewertung

Die Abschlüsse der Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind unverändert nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sind aufgrund landesrechtlicher Regelungen Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften notwendig, so geschieht dies in einer Handelsbilanz II.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Die planmäßigen Abschreibungen gehen im Wesentlichen von folgenden Nutzungsdauern aus: 3 bis 5 Jahre für Software, 6 bis 8 Jahre für erworbene Kundenstämme, 6 bis 8 Jahre für Technologie-Know-how, 10 Jahre für Markenrechte, 25 bis 50 Jahre für Gebäude, 12 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 20 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Geschäfts- oder Firmenwerte werden basierend auf betriebsinternen Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, insbesondere hinsichtlich der Produktlebenszyklen, über 5 Jahre abgeschrieben.

Intern genutzte Maschinen werden zu Versuchs- oder Schulungszwecken genutzt oder als Showroom- und Vorführmaschinen eingesetzt. Diese werden im Anlagevermögen ausgewiesen und über 5 Jahre abgeschrieben. An Kunden verleaste Maschinen werden ebenfalls im Anlagevermögen ausgewiesen und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen und die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt. Zur Bilanzierung und Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren werden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkten Material- und Fertigungskosten werden dabei in angemessenem Umfang auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, berücksichtigt. In den Herstellungskosten sind Zinsen für Fremdkapital nicht einbezogen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung nicht aktiviert.

Die Vorräte werden auf den beizulegenden Wert abgeschrieben, wenn dieser aufgrund von gesunkenen Wiederbeschaffungskosten oder Absatzmarktpreisen, Überbestand oder Ungängigkeit am Abschlussstichtag niedriger ist als die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert beziehungsweise mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Disagiobeträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit der entsprechenden Darlehen aufgelöst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- oder -entlastung mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Das **Festkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Der **Sonderposten** enthält Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen. Diese werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ratierlich aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Entsprechend der Regelung in § 253 Absatz 1 HGB werden bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen

zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie die erwartete Fluktuation berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende Parameter zugrunde gelegt:

- Zinssatz: 2,09 Prozent p. a. (Vorjahr 2,53 Prozent p. a.)
- Lohn- und Gehaltssteigerungen: 3,0 Prozent p. a. (Vorjahr 3,0 Prozent p. a.)
- Rententrend 1,5 Prozent p. a. (Vorjahr 1,5 Prozent p. a.)

Die Rückstellungen für die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen saldiert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenständen wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB abgezinst. Ökonomische Sicherungsbeziehungen zwischen derivativen Finanzinstrumenten und Grundgeschäften werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Entsprechend wird bei effektiven Sicherungsbeziehungen auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung bei Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert verzichtet.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 0,39 Prozent p. a. (Vorjahr 0,59 Prozent p. a.) ermittelt. Sie wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 1,44 Prozent p. a. (Vorjahr 1,84 Prozent p. a.) ermittelt.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungskonto wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Die Familie Leibinger sowie die Berthold Leibinger Stiftung GmbH halten direkt und indirekt sämtliche Anteile an der TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen. Die TRUMPF GmbH + Co. KG übt die Leitung sämtlicher in- und ausländischer Tochterunternehmen der TRUMPF Gruppe aus. Die Konsolidierung erfolgt auf Ebene der TRUMPF GmbH + Co. KG als Mutterunternehmen. Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes wird auf die gesonderte Anlage zum Konzernanhang verwiesen.

Der Konsolidierungskreis umfasst – neben dem Mutterunternehmen – 27 (Vorjahr 25) deutsche und 54 (Vorjahr 58) ausländische Tochterunternehmen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden zwei Unternehmen erstmalig nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierungen hatten auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr hierdurch nicht eingeschränkt ist. Vier Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2020/21 verschmolzen.

26 (Vorjahr 14) Tochterunternehmen und 6 (Vorjahr 5) assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, da ihr Jahresergebnis in Summe und ihre Umsatzerlöse in Summe rund 2 Prozent des Konzernergebnisses bzw. des Konzernumsatzes ausmachen, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden entspricht.

Ein nach der Verrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag bestehen aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von 62.987 T€. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über 5 Jahre und ergibt sich aus der historischen Nutzbarkeit der erworbenen Firmenwerte.

Resultieren aus den Konsolidierungsmaßnahmen der §§ 300 bis 305 HGB Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, so werden die sich zukünftig ergebenden Steuerentlastungen beziehungsweise Steuerbelastungen als aktive beziehungsweise passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt. Der Ermittlung der latenten Steuern werden die im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen geltenden unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt. Auf Konzernebene werden die Steuersätze der betroffenen Tochterunternehmen verwendet. Diese liegen zwischen 9 Prozent und 35 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden mit den aus der Anwendung des § 274 HGB resultierenden passiven latenten Steuern in der Bilanz zu einem Posten zusammengefasst.

Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden erfolgswirksam eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Währungsbedingte Differenzen hieraus werden gemäß den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 25 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Absatz 1 i. V. m. § 252 Absatz 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip

(§ 298 Absatz 1 i. V. m. § 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) beachtet. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten von nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden gemäß § 308a HGB innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die angegebenen Ziffern verweisen auf die entsprechende Position in der Konzernbilanz beziehungsweise der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagespiegel dargestellt. Dabei wurden in den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie in den kumulierten Abschreibungen Differenzen aus der Währungsumrechnung berücksichtigt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 16.861 T€. Hierbei gehen 7.939 T€ auf die außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen aufgrund dauerhafter Wertminderung zurück. Weiterhin sind Aufwendungen aus der außerplanmäßigen Abschreibung eines Gebäudes in Höhe von 7.463 T€ enthalten.

2. Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)

in T€	**30.06.2021**	30.06.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	257.665	255.808
Unfertige Erzeugnisse	226.982	217.816
Fertige Erzeugnisse und Waren	297.541	263.536
Geleistete Anzahlungen	13.810	11.797
Vorräte	**795.998**	**748.957**
Erhaltene Anzahlungen	–236.408	–147.982
Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)	**559.590**	**600.975**

3. Forderungen

		Restlaufzeit			**Restlaufzeit**	
in T€	**30.06.2021 Gesamt**	bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr	30.06.2020 Gesamt	bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**723.460**	**680.875**	**42.585**	**672.445**	**627.533**	**44.912**
davon gegen Dritte	*723.336*	*680.751*	*42.585*	*627.002*	*627.090*	*44.912*
davon gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen	*124*	*124*	*–*	*443*	*443*	*–*
Forderungen gegen Gesellschafter	**15.127**	**15.127**	**–**	**12.272**	**12.272**	**–**
Übrige Forderungen	**20.677**	**20.677**	**–**	**8.216**	**8.216**	**–**
davon gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen	*20.516*	*20.516*	*–*	*8.216*	*8.216*	*–*
davon gegen assoziierte Unternehmen	*161*	*161*	*–*	*–*	*–*	*–*
Summe Forderungen	**759.264**	**716.679**	**42.585**	**692.933**	**648.021**	**44.912**

In den Forderungen gegen Gesellschafter sind Cash-Pool-Forderungen in Höhe von 13.902 T€ enthalten (Vorjahr 11.372 T€). In den übrigen Forderungen gegen nicht vollkonsolidierte

verbundene Unternehmen sind Cash-Pool-Forderungen in Höhe von 16.206 T€ enthalten (Vorjahr 4.995 T€).

4. Sonstige Vermögensgegenstände

in T€	**30.06.2021**	30.06.2020
Mittelfristige Finanzmittelanlagen	161.739	101.232
Übrige Vermögensgegenstände	127.005	111.938
Sonstige Vermögensgegenstände	**288.744**	**213.170**
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*83.582*	*43.721*

Die übrigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen an das Finanzamt aus Ertrag- bzw. Mehrwertsteuern. In den mittelfristigen Finanzmittelanlagen werden alle Finanzmittelanlagen mit einer Fristigkeit von größer 3 Monaten ausgewiesen. Von den mittelfristigen Finanzmittelanlagen in Höhe von 161.739 T€ haben 81.434 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5. Liquide Mittel und Wertpapiere

in T€	**30.06.2021**	30.06.2020
Wertpapiere des Umlaufvermögens	50.057	49.747
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (liquide Mittel)	974.261	740.712
	1.024.318	**790.459**

In den liquiden Mitteln sind kurzfristige Schuldscheindarlehen und kurzfristige Finanzmittelanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

In den Wertpapieren sind Anteile an einem Sondervermögen in Form eines Wertpapierspezialfonds enthalten, der aufgrund der kurz- bis mittelfristigen Liquiditätsanlageabsicht unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen wird und in Aktien, Renten, Investmentfonds und Bankguthaben investiert. Die Anteilsquote beträgt 100 Prozent.

in T€	Buchwert 30.06.2021	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021	Ausschüttungen 2020/21
Spezialfonds mit kurz- bis mittelfristiger Anlagestrategie	50.000	51.441	–

6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Urlaubszuschüsse, Versicherungsprämien, Mieten, Wartungsverträge, Beiträge und sonstige durch das abweichende Geschäftsjahr bedingte Kostenabgrenzungen.

7. Aktive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen. Die saldierten passiven latenten Steuern resultieren aus latenten Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagevermögen und Rückstellungen.

in T€	**30.06.2021**	30.06.2020
Aktive latente Steuern	42.686	43.312
Passive latente Steuern	–30.643	–26.463
Überhang	**12.043**	**16.849**

8. Eigenkapital

in T€	**30.06.2021**	30.06.2020
Festkapital	100.000	100.000
Gewinnrücklagen	1.829.905	1.817.388
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	60.705	77.931
Nicht beherrschende Anteile	25.254	21.840
	2.015.864	**2.017.159**

Die Position Festkapital entspricht den Pflichteinlagen der Kommanditisten der TRUMPF GmbH + Co. KG. Die Pflichteinlagen der Kommanditisten sind mit den Hafteinlagen identisch.

Das Stammkapital der persönlich haftenden Komplementärin beträgt 3.500 T€.

Die Ergebnisverteilung des Geschäftsjahres 2020/21 wurde entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen vorgenommen und ist bei der Aufstellung des Konzernabschlusses bereits berücksichtigt.

Die Gewinnrücklagen enthalten Gewinne und Verluste, die auf die in- und ausländischen Tochterunternehmen zurückgehen, sowie Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen im Wesentlichen die Beteiligungen an der India Metamation Software Pvt. Ltd, der TRUMPF Hüttinger Sp. z o. o., der TRUMPF SISMA S.r.l. sowie der Auroma Technologies Co. Dba Access Laser Company. Die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis entfallen mit 7.634 T€ (Vorjahr 6.660 T€) auf Anteile am Gewinn und mit 1 T€ (Vorjahr 1 T€) auf Anteile am Verlust. Die Gesamtentwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel gesondert dargestellt.

9. Sonderposten

Der Sonderposten betrifft erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen.

10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in T€	**30.06.2021**	30.06.2020
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Erfüllungsbetrag vor Verrechnung)	409.922	372.501
Contractual Trust Agreement (verrechneter Betrag)	–101.224	–51.699
	308.698	**320.802**

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Aus der Bewertung des Contractual Trust Agreements zum 30.06.2021 ergibt sich ein Ertrag von 9.180 T€. Dieser wurde mit dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen, welche nach §246 Abs. 2 HGB saldiert werden, in Höhe von 26.506 T€ verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 90.345 T€. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren beträgt zum 30. Juni 2021 52.668 T€ (Vorjahr 55.842 T€).

11. Übrige Rückstellungen

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt 14.039 T€ (Vorjahr 9.709 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag 11.748 T€ (Vorjahr 10.075 T€). Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 103 T€.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungskonto beträgt 25.437 T€ (Vorjahr 20.689 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt ebenfalls 25.437 T€ (Vorjahr 20.689 T€). Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 1.343 T€.

Auf eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen wurde jeweils aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

in T€	**30.06.2021**	30.06.2020
Steuerrückstellungen	27.957	22.865
Sonstige Rückstellungen	389.043	364.402
	417.000	**387.267**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, Garantieverpflichtungen, ausstehende Eingangsrechnungen sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

12. Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2021 Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Restlaufzeit davon über 5 Jahre	30.06.2020 Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**334.239**	**334.159**	**80**	**72**	**217.583**	**217.561**	**22**
davon gegenüber Dritten	333.741	333.661	80	72	217.018	216.996	22
davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	498	498	–	–	565	565	–
Finanzverbindlichkeiten	**342.200**	**58.668**	**283.532**	**104.865**	**359.546**	**73.613**	**285.933**
davon gegenüber Kreditinstituten	277.726	20.945	256.781	103.365	283.631	23.993	259.638
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	59.767	33.016	26.751	1.500	75.915	49.620	26.295
davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	4.707	4.707	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	**605.625**	**262.577**	**343.048**	**–**	**421.749**	**135.558**	**286.191**
Übrige Verbindlichkeiten	**113.720**	**111.046**	**2.674**	**596**	**101.873**	**98.688**	**3.185**
davon aus Steuern	43.359	43.359	–	–	42.890	42.890	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.383	6.383	–	–	5.932	5.932	–
davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	1.530	1.530	–	–	1.185	1.185	–
davon Sonstige	62.448	59.774	2.674	596	51.866	48.681	3.185
Summe Verbindlichkeiten	**1.395.784**	**766.450**	**629.334**	**105.533**	**1.100.751**	**525.420**	**575.331**

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten sämtliche verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die der Finanzierung dienen. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 240.000 T€ (Vorjahr 240.000 T€). Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen und Spareinlagen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren 19.087 T€ (Vorjahr 21.619 T€) durch Grundpfandrechte gesichert.

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Einnahmen aus Wartungsleistungen, Schulungen und Leasingverträgen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

in T€	**2020/21**	2019/20
Gruppe	**3.504.666**	**3.487.668**
Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen	2.038.941	2.121.546
Geschäftsbereich Lasertechnik	1.322.151	1.197.084
Geschäftsfeld EUV	437.444	460.146
Sonstige	418.120	470.016
Konsolidierungseffekte	–711.990	–761.124

Umsatzerlöse nach Regionen

in T€	2020/21	2019/20
Gesamt	**3.504.666**	**3.487.668**
Deutschland	579.346	611.507
Westeuropa (ohne Deutschland)	1.042.987	1.099.476
Osteuropa	291.673	299.284
Amerika	627.636	664.097
Asien-Pazifik	947.945	798.288
Sonstige	15.079	15.016

Der Umsatz wurde zu 17 Prozent (Vorjahr 18 Prozent) in Deutschland und zu 83 Prozent (Vorjahr 82 Prozent) außerhalb Deutschlands erzielt.

15. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten (2.130.883 T€, Vorjahr 2.125.271 T€) werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen, sowie die verbleibenden nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Produktion und Service.

16. Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 450.623 T€ (Vorjahr 476.568 T€) zählen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Provisionen, Reise- und Marketingkosten sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen, soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind.

17. Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten (382.455 T€, Vorjahr 377.445 T€) werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-, Sach- und Materialkosten sowie Abschreibungen.

18. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 197.282 T€ (Vorjahr 177.652 T€) und enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Infrastruktur und Finanzen.

19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Anlagenabgängen und Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betrugen 73.751 T€ (Vorjahr 94.812 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 35.444 T€ (Vorjahr 21.132 T€). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Weiterhin ist ein Ertrag aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der BeSpoon SAS in Höhe von 13.294 T€ enthalten. Außerdem sind Forschungszuschüsse in Höhe von 2.697 T€ enthalten, die zum Teil auf vergangene Geschäftsjahre entfallen.

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste, Aufwendungen aus Forderungsverlusten, Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie betriebliche Aufwendungen, die keinem anderen Funktionsbereich eindeutig zugeordnet werden können. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf 77.015 T€ (Vorjahr 94.435 T€). Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind in Höhe von 1.773 T€ (Vorjahr 449 T€) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 226 T€ (Vorjahr 233 T€).

21. Finanz- und Beteiligungsergebnis

in T€	**2020/21**	2019/20
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	458	287
davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	*128*	*217*
Erträge aus Beteiligungen	307	872
davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	*190*	*–*
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.325	7.472
davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	*118*	*19*
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–8.026	–312
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–1.688	–1.185
davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	*–1.688*	*–1.185*
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–46.519	–52.664
davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	*–39*	*–19*
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	*–38.630*	*–37.388*
	–48.143	**–45.530**

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei der TRUMPF GmbH + Co. KG sowie den in- und ausländischen Tochterunternehmen fallen effektive und latente Gewerbe- und Körperschaftsteuern an. Die effektiven Steueraufwendungen betrugen im Berichtsjahr 71.581 T€ (Vorjahr 65.958 T€).

Die Aufwendungen aus latenten Steuern betrugen im Geschäftsjahr 2.483 T€ (Vorjahr 3.734 T€). Diese resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz und aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Gesellschafter wurden in Anlehnung an § 264c Absatz 3 HGB nachrichtlich nach dem Konzernjahresüberschuss dargestellt. Bei der Berechnung der latenten Steuern werden diese nicht berücksichtigt.

23. Personalaufwand

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Personalaufwendungen in folgender Höhe enthalten:

in T€	**2020/21**	2019/20
Löhne und Gehälter	929.087	885.759
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	167.944	163.743
Aufwendungen für Altersversorgung	27.320	6.672
	1.124.351	**1.056.174**

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

24. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

In den Finanzmittelbestand werden liquide Mittel (974.261 T€) und jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (489 T€) einbezogen.

Die kurzfristigen Geldanlagen können innerhalb von maximal drei Monaten in Zahlungsmittel umgewandelt werden. Die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten betreffen Kontokorrentverbindlichkeiten.

Sonstige Angaben

25. Haftungsverhältnisse

in T€	**30.06.2021**
Verbindlichkeiten aus Wechselobligo	815
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	7.991
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	75.350
davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	*23*
	84.156

Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen, für die Bürgschaften sowie Gewährleistungsverträge übernommen wurden, wird das Risiko der Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten als gering eingeschätzt.

26. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

in T€	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
Währungsbezogene Geschäfte	563.254	19.020

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in den Währungspaaren EUR/JPY, EUR/KRW, EUR/USD, EUR/GBP, EUR/CHF, EUR/PLN und EUR/CNY.

Für Sicherungsgeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wurden und die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Bewertung erfolgt dabei nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden wie zum Beispiel dem Barwertmodell.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/Sicherungsgeschäft	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Volumens	Höhe des abgesicherten Risikos	Umfang der Sicherung [1]	Sicherungszeitraum
Kundenumsätze/ Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/ Macro Hedge	105.253 T€	12.600.000 TJPY	–	82 %	30.06.2024
Kundenumsätze/ Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/ Macro Hedge	39.000 T€	52.069.350 TKRW	–	51 %	30.06.2022
Kundenumsätze/Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/ Macro Hedge	277.132 T€	323.100 TUSD	–	70 %	30.06.2024
Kundenumsätze/ Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/ Macro Hedge	3.461 T€	3.000 TGBP	–23 T€	50 %	30.06.2022
Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten/ Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/ Macro Hedge	54.736 T€	60.000 TCHF	–76 T€	65 %	30.06.2022
Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten/ Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/ Macro Hedge	83.672 T€	385.200 TPLN	–	78 %	30.06.2024

[1] Umfang der Sicherung für das Geschäftsjahr 2021/22

Bezüglich der zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gilt Folgendes:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften über den gesamten Sicherungszeitraum vollständig aus. Zur Messung der Effektivität sowie der Ineffektivität der Sicherungsmaßnahmen werden diese im Rahmen des bestehenden Risikomanagements regelmäßig überwacht. Die Messung erfolgt mittels der Critical-Term-Match-Methode. Hierbei wird die Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten, wie Währungspaar, Laufzeit und Nominalbeträge geprüft. Des Weiteren werden retrospektiv die Zahlungsströme aus den Grundgeschäften mit den Zahlungen aus den Devisensicherungen verglichen. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Ineffektivitäten festgestellt.

Bei der Absicherung bilanzwirksamer Grundgeschäfte wird in der Regel die Durchbuchungsmethode angewandt, d. h. sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte werden zum Stichtag bewertet. Sich ausgleichende, gegenläufige Wertänderungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfasst. Bei der Absicherung nicht bilanzwirksamer Grundgeschäfte werden Derivate als schwebende Geschäfte nicht bilanziert (Einfrierungsmethode).

Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Sicherungsstrategie werden zeitnah vorgenommen. Es kann daher sowohl prospektiv als auch retrospektiv von einer effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die bezüglich ihrer Laufzeit, Nominalbetrag und Fremdwährung dem erwarteten Nettozahlungsstrom entsprechen (Macro Hedges). Die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Ein- und Auszahlungen aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die vergangenheitsbezogene Überprüfung der Planung hat gezeigt, dass die angesetzten Transaktionen hoch wahrscheinlich sind. Die Devisentermingeschäfte wurden für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2021/22 bis 2023/24 abgeschlossen.

Freistehende Derivate ohne Sicherungszusammenhang bestehen für die Währung CNY. Hierbei handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von 579.203 TCNY beziehungsweise 73.120 T€, bewertet zum durchschnittlichen Sicherungskurs. Der Marktwert beträgt

–1.855 T€ und wurde mit einer anerkannten Bewertungsmethode bestimmt (Barwertmethode). Es wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwerts unter dem Bilanzposten sonstige Rückstellungen gebildet.

27. Außerbilanzielle Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Operate-Lease-Vertragsverhältnissen. Diese betreffen im Wesentlichen Kfz sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und dienen der Kostenreduktion. Die Summe der laufenden Leasingraten betrug im Geschäftsjahr 2020/21 10.597 T€.

28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	30.06.2021
Miet-, Pacht- und Leasingverträge sowie übrige Verpflichtungen	89.755
Bestellobligo aus begonnenen Investitionen	79.575
Rücknahmeverpflichtungen	6.530
	175.860

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Rahmenkontrakten und Anschaffungsgeschäften im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit in betriebsgewöhnlichem Umfang.

29. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH (Vorjahr Ernst & Young GmbH) setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2020/21	2019/20
Abschlussprüfungsleistungen	716	759
Steuerberatungsleistungen	111	843
Sonstige Leistungen	2.057	294
	2.884	**1.896**

30. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2020/21	2019/20
Produktion	4.833	4.675
Service	2.940	2.940
Forschung und Entwicklung	2.218	2.197
Vertrieb	2.382	2.373
Verwaltung	1.591	1.639
Auszubildende	517	513
	14.481	**14.337**

31. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, die durch die unten genannten Personen vertreten wird. Die Bezüge der Geschäftsführung der Berthold Leibinger GmbH für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betrugen 12.965 T€ (Vorjahr 8.755 T€).

Ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung wurden Pensionszusagen in Höhe von 13.952 T€ (Vorjahr 15.740 T€) gewährt und zurückgestellt. Im Geschäftsjahr 2020/21 erhielten ehemalige Geschäftsführer beziehungsweise ihre Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 955 T€ (Vorjahr 1.079 T€).

32. Befreiung gemäß HGB

Für folgende Kapitalgesellschaften wird von der Befreiung des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht: TRUMPF Werkzeugmaschinen Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, TRUMPF International Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH, TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, TRUMPF Laser GmbH, Celtia Verwaltungs-GmbH, TRUMPF Lasertechnik GmbH, TRUMPF Finance GmbH, Berthold Leibinger Immobilien GmbH, TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, TRUMPF Sachsen GmbH, TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungsgesellschaft mbH, INGENERIC GmbH, TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing GmbH, TRUMPF New Business GmbH, Amphos GmbH.

Für folgende Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Absatz 1 HGB wird von der Befreiung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 264b HGB nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften Gebrauch gemacht: TRUMPF GmbH + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG.

33. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

34. Gewinnverwendung

Die Gewinnverwendung der TRUMPF GmbH + Co. KG erfolgt analog dem Gesellschaftsvertrag.

35. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Rückwirkung auf den Konzernabschluss eingetreten.

Ditzingen, 7. September 2021

TRUMPF GmbH + Co. KG
vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Berthold Leibinger GmbH, diese vertreten durch die Geschäftsführung

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende
Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger, Stellvertretender Vorsitzender
Dr.-Ing. Mathias Kammüller
Dr. rer. pol. Lars Grünert
Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen
Dr.-Ing. Stephan Mayer
Dr.-Ing. Christian Schmitz

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
in T€	01.07.2020	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	**30.06.2021**
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	219.577	180	5.603	2.465	–4.024	365	224.166
Geschäfts- oder Firmenwert	190.022	2.199	13.813	115	–	–	206.149
Geleistete Anzahlungen	267	–	–	668	–	–266	669
	409.866	**2.379**	**19.416**	**3.248**	**–4.024**	**99**	**430.984**
SACHANLAGEN							
Grundstücke und Bauten	1.188.106	–8.405	794	20.903	–2.808	10.302	1.208.892
Technische Anlagen und Maschinen	541.921	–3.764	–102	89.022	–99.082	20.483	548.478
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	542.098	–3.645	1.144	38.455	–58.354	12.326	532.024
Geleistete Anzahlungen	115.720	169	–	60.039	–1.304	–43.210	131.414
	2.387.845	**–15.645**	**1.836**	**208.419**	**–161.548**	**–99**	**2.420.808**
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	56.395	–598	–20.251	39.120	–550	–50	74.066
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.478	–	–	3.039	–8	50	5.559
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.400	–	–4.000	2.000	–8.400	–	7.000
Beteiligungen	5.223	–8	–	1.245	8	–	6.468
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.040	–31	–	–	–16	–	993
Sonstige Ausleihungen	1.778	29	–	77	–4	–	1.880
	84.314	**–608**	**–24.251**	**45.481**	**–8.970**	**–**	**95.966**
SUMME	**2.882.025**	**–13.874**	**–2.999**	**257.148**	**–174.542**	**–**	**2.947.758**

	Kumulierte Abschreibungen								Buchwert	
	01.07.2020	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	30.06.2021	**30.06.2021**	30.06.2020
	–148.194	–7	–36	–20.855	3.660	8	–	–165.424	58.742	71.383
	–118.306	–2.198	–	–22.657	–	–	–	–143.161	62.988	71.716
	–	–	–	–	–	–	–	–	669	267
	–266.500	**–2.205**	**–36**	**–43.512**	**3.660**	**8**	**–**	**–308.585**	**122.399**	**143.366**
	–385.064	4.409	–79	–42.490	2.407	–563	–	–421.380	787.512	803.042
	–292.087	1.335	–1	–60.270	63.610	44	–	–287.369	261.109	249.834
	–366.498	2.338	–622	–51.007	54.670	511	–	–360.608	171.416	175.600
	–3.902	70	–	–	26	–	–	–3.806	127.608	111.818
	–1.047.551	**8.152**	**–702**	**–153.767**	**120.713**	**–8**	**–**	**–1.073.163**	**1.347.645**	**1.340.294**
	–1.850	12	–	–7.939	–	–	–	–9.777	64.289	54.544
	–8	1	–	–88	–	–	–	–95	5.464	2.470
	–	–	–	–	–	–	–	–	7.000	17.400
	–54	–3	–	1	–	–	–	–56	6.412	5.169
	–740	22	–	–	16	–	11	–691	302	300
	–	–	–	–	–	–	–	–	1.880	1.778
	–2.652	**32**	**–**	**–8.026**	**16**	**–**	**11**	**–10.619**	**85.347**	**81.661**
	–1.316.703	**5.979**	**–738**	**–205.305**	**124.389**	**–**	**11**	**–1.392.367**	**1.555.391**	**1.565.321**

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

ZUM 30. JUNI 2021

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG in Prozent	
	Direkt	Indirekt
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
TRUMPF Werkzeugmaschinen Beteiligungs-GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, Ditzingen[1]	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, Ditzingen[1]		100
TRUMPF International Beteiligungs-GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, Freiburg i. Br.		90
TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, Freiburg i. Br.[1]		90
TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Sachsen GmbH, Neukirch		100
TRUMPF Laser GmbH, Schramberg		100
Celtia Verwaltungs-GmbH, Reutlingen		100
TRUMPF Financial Services GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Lasertechnik GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Finance GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF VSZ Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH + Co. KG, Mainz[2]	94	
Berthold Leibinger Immobilien GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, Ditzingen[1]	100	
Hüttinger Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH + Co. Objekt Freiburg KG, Pullach i. Isartal[2]		84,6
TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungs-GmbH, Unterföhring		100
TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG, Unterföhring[1]		100
INGENERIC GmbH, Aachen		100
TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, Teningen		100
Amphos GmbH, Herzogenrath		100
TRUMPF Photonic Components GmbH, Ulm		100
TRUMPF New Business GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Schweiz AG, Grüsch, Schweiz		100
TRUMPF Finance (Schweiz) AG, Baar, Schweiz	100	

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG in Prozent	
	Direkt	Indirekt
TRUMPF Inc., Farmington, Connecticut, USA		100
TRUMPF Huettinger Inc., Santa Clara, California, USA		90
TRUMPF Photonics, Inc., Cranbury, New Jersey, USA		100
TRUMPF Limited, Luton, Großbritannien		100
TRUMPF Laser plc (bisher: SPI Lasers plc), Southampton, Großbritannien		100
TRUMPF Laser UK Ltd. (bisher: SPI Lasers UK Limited), Southampton, Großbritannien		100
TRUMPF Corporation, Yokohama, Japan		100
TRUMPF S.A.S., Paris, Frankreich		100
TRUMPF Machines S.A.R.L., Haguenau, Frankreich		100
TRUMPF Máquinas Ind. E. Com. Ltda., São Paulo, Brasilien		100
Auroma Technologies Co. Dba Access Laser Company, Everett, Washington, USA		85
TRUMPF maskin ab, Alingsås, Schweden		100
TRUMPF Maquinaria S.A., Madrid, Spanien		100
TPT Máquinas-Ferramentas e Laser, Unipessoal, Lda, Porto Salvo, Portugal		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH, Pasching, Österreich		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG, Pasching, Österreich [1]		100
TRUMPF Homberger S.r.l., Buccinasco (Mailand), Italien		100
TRUMPF Macchine Italia S.r.l., Lonigo (Vicenza), Italien		100
TRUMPF SISMA S.r.l., Piovene Rocchelle (Vicenza), Italien		55
TRUMPF Pte Ltd., Singapur, Singapur		100
TRUMPF Korea Co., Ltd., Seoul, Südkorea		100
TRUMPF Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia		100
TRUMPF (India) Private Limited, Pune, Indien		100
India Metamation Software Pvt. Ltd, Chennai, Indien		51
TRUMPF Praha spol. s.r.o., Prag, Tschechien		100
TRUMPF Strojírenská výroba CZ s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Liberec, spol. s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Shared Services sp. z o.o., Warschau, Polen		100
TRUMPF Polska Sp. z o.o. Sp. k., Warschau, Polen [1]		100
TRUMPF Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen		100
TRUMPF Hüttinger Sp. z o.o., Zielonka, Polen		90

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG in Prozent	
	Direkt	Indirekt
TRUMPF Hungary Kft, Budapest, Ungarn		100
TRUMPF Bulgaria Ltd., Sofia, Bulgarien		100
TRUMPF Laser + Machinery S.R.L., Bukarest, Rumänien		100
TRUMPF Sheet Metal Products (Taicang) Co., Ltd., Taicang, China		100
TRUMPF (China) Co., Ltd., Taicang, China		100
TRUMPF HÜTTINGER Electronics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China		90
Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Co., Ltd., Jiangsu Province, China		100
TRUMPF Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China		100
TRUMPF México S. de R.L. de C.V., Apodaca, Mexiko		100
TRUMPF México Services S. de R.L. de C.V., Apodaca, Mexiko		100
TRUMPF Slovakia, s.r.o., Košice, Slowakei		100
TRUMPF Canada Inc., Mississauga, Ontario, Kanada		100
TRUMPF Nederland B.V., Hengelo, Niederlande		100
TRUMPF Photonic Components B.V., Eindhoven, Niederlande		100
TRUMPF OOO, Moskau, Russland		100
TRUMPF Taiwan Industries Co., Ltd., Gueishan Shiang, Taoyuan County, Taiwan		100
PT. TRUMPF Indonesia, Jakarta, Indonesien		100
TRUMPF Philippines Inc., Manila, Philippinen		100
TRUMPF Ltd., Bangkok, Thailand		100
TRUMPF VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam		100
TRUMPF Makina Sanayii A.Ş., Istanbul, Türkei		100
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen		
XETICS GmbH, Stuttgart		100
JT Optical Engine Verwaltungs-GmbH, Jena[3]		50
Findos SC Investor Fund II GmbH & Co. KG, München		24,995
TRUMPF Venture GmbH, Ditzingen		100
FG4 Beteiligungs-GbR, Ditzingen		25
Q.ant GmbH, Stuttgart		100
One Click Metal GmbH, Tamm		49,9
ZIGPOS GmbH, Dresden		25,1

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG in Prozent	
	Direkt	Indirekt
HBH Mircowave GmbH, Stutensee		90
Optimate GmbH, Stuttgart		100
ScaleNC GmbH, Stuttgart		100
TRUMPF Tracking Technologies GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Laser & Machinery Ireland Ltd., Dublin, Irland		100
Toref Technica Co., Ltd., Aichi, Japan		25
Stellar Industries Corp., Wilmington, Delaware, USA		100
ACCESS LASER (SHENZHEN) CO., LTD, Shenzhen, China		85
SHENZHEN EVERBRITE CD., LTD, Shenzhen, China		85
TRUMPF Engineering Services Italy S.r.l., Orbassano/Turin, Italien		75
Bruma Machinehandel B.V., Spankeren, Niederlande		100
Lantek Sheet Metal Solutions, S.L., Miñano Menor/Álava, Spanien		100
Lantek Polska Sp. z o.o., Katowice, Polen		100
Lantek Yazılım Ticaret Limited Şirketi, Nilüfer/Bursa, Türkei		100
Lantek México, S.A. de C.V., México D.F., Mexiko		100
Lantek (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China		100
Lantek Systems Limited, Malvern/Worcestershire, Großbritannien		100
Lantek Systemes SARL, Vienne Cedex, Frankreich		100
Lantek Systems, Inc., Mason, Ohio, USA		100
LANTEK Systemtechnik GmbH, Darmstadt		100
Lantek System Korea LLC, Sasang-gu/Busan, Südkorea		100
Lantek Automation Pvt, Ltd., Bangalore, Indien[3]		100
c2go inprocess solutions GmbH, Berlin[3]		100
Amphos Inc, Wilmington, Delaware, USA		100

[1] Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist
[2] Gesellschaften sind konsolidiert, da bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Chancen und Risiken den Mutterunternehmen zuzurechnen sind
[3] In Liquidation

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE TRUMPF GMBH + CO. KG, DITZINGEN

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TRUMPF GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und

– vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 7. September 2021

PRICEWATERHOUSECOOPERS GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

MARCUS NICKEL
WIRTSCHAFTSPRÜFER

KAI MAUDEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

TRUMPF GmbH + Co. KG

Corporate Communications,
Public Policy and Brand

IDEE & REDAKTION

Dr. Andreas Möller (verantwortlich)
Rainer Berghausen
Daniela Eberhardt
Nico Friedrich
Corinna Fuchs
Athanassios Kaliudis
Nataša Martinović
Jürgen Schäfer
Lena Schuh
Dr. Manuel Thomä
Melina Wirkner

KONTAKT

TRUMPF GmbH + Co. KG
Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen
+49 7156 303-0
info@trumpf.com

REALISATION

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-design.de

FOTOGRAFIE

Akos Stiller
Andrea Caredda
Chris Hamilton
Cira Moro
Claus Lehmann
Clip up GmbH
Daniel Hager
Darien Robertson
Dave Tacon
Electronic Publishing Stefan Berner GmbH
Elmar Kornwachs
Frederik Dulay-Winkler
Jamie Davis
Jun Michael Park
Kainrath Peter
Martin Stollberg
Michael Löwa
Nora Lorek
Oliver Graf Fotostudio GmbH
Pedro Costa Gomes
Ramiro Davalos Powerstein
Samyukta Lakshmi
Studio Float GmbH
Teresa Reiss
Verena Müller
TRUMPF

REPRO

ctrl-s GmbH
www.ctrl-s.de

DRUCK

Raff&Wurzel Druck GmbH
www.rwdruck.de

HINWEIS

Mit Ausnahme des Editorials sowie der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat wird in diesem Geschäftsbericht zur besseren Lesbarkeit vereinfachend weitgehend die männliche Form verwendet.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C010264

klimaneutral gedruckt www.klima-druck.de ID-Nr. 21108250 bvdm.

GESCHÄFTS-BERICHTE

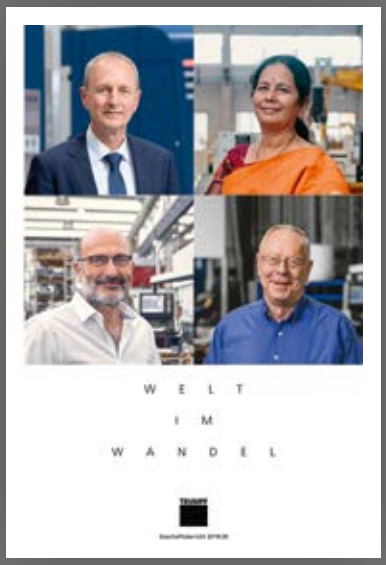
Technologische Höhepunkte

2017

2016 / 2017

2017 / 2018

2018 / 2019



2019 / 2020

2020

TECHNOLOGISCHE HÖHEPUNKTE

08 — 2020

KI-Assistent Sorting Guide

KI-ASSISTENT OPTIMIERT DAS SORTIEREN VON BLECHTEILEN

TRUMPF hat eine Lösung entwickelt, die für Überblick sorgt und Mitarbeiter beim Sortieren von Blechteilen an der Laserschneidmaschine unterstützt. Der „Sorting Guide" erkennt dank einer KI-Lösung, welches Teil der Bediener entnommen hat, und zeigt ihm alle notwendigen Informationen dazu auf einem Bildschirm an. Er besteht aus einer Kamera und einem Industrie-PC mit intelligenter Bildverarbeitung. Sein neuronales Netz nimmt wahr, welche Teile der Maschinenbediener bereits von der Blechtafel entnommen hat. Im Gegensatz zu herkömmlichen Bildverarbeitungsverfahren lässt sich dieses Netz durch kontinuierlich gesammelte Daten trainieren und weiter verbessern. Der Sorting Guide erfasst jedes entnommene Teil automatisch. Er steigert die Produktivität im Arbeitsalltag und erhöht die Effizienz der Laserschneidmaschine.

10 — 2020

NEUE SMART FACTORY IN DITZINGEN

TRUMPF hat an seinem Stammsitz in Ditzingen eine neue Smart Factory eröffnet. Dort produziert das Unternehmen ab sofort Blechbauteile für seine Werkzeugmaschinen. Zudem dient die neue, vollvernetzte Fabrik auch als Vorführzentrum, in dem insbesondere auch kleine und mittelständische Unternehmen einen Einblick in die effiziente Blechfertigung bekommen. In der neuen Smart Factory sind 30 Maschinen miteinander vernetzt. Das vermeidet Ausschuss, senkt die Bearbeitungszeit und sorgt für mehr Effizienz. Die Smart Factory erstreckt sich über drei Hallen mit insgesamt 5000 Quadratmetern. Ditzingen ist neben Chicago in den USA und Taicang in China nun der dritte Unternehmensstandort mit einer vollvernetzten Fabrik. TRUMPF unterstreicht hiermit seine Kundennähe und ist in allen großen Regionen der Welt mit einer Smart Factory vertreten.

Neue Smart-Factory-Lösungen in Ditzingen

10 — 2020

Scheibenlaser TruDisk 12001

NEUE LASERSCHNEIDMASCHINE MIT INTELLIGENTEN ASSISTENZSYSTEMEN

TRUMPF hat die Laserschneidmaschinen seiner neuen TruLaser Serie 5000 mit dem Scheibenlaser TruDisk 12001 mit 12 Kilowatt Laserleistung ausgestattet. Dank intelligenter Assistenzsysteme erreichen die neuen Maschinen in mittleren bis hohen Blechdicken bis zu 50 Prozent höhere Vorschubgeschwindigkeiten als herkömmliche Lasermaschinen mit einem 10-Kilowatt-Laser. Der Durchsatz an geschnittenen Blechtafeln pro Stunde lässt sich damit um bis zu 20 Prozent steigern. Die neue TruLaser Serie 5000 ist mit bewährten Funktionen wie Active Speed Control oder BrightLine Fiber ausgestattet, die den Schneidprozess bei der Schmelz- und Brennschnittbearbeitung unterstützen. Sie garantieren ein hohes Maß an Prozesssicherheit und eine verbesserte Teilequalität.

11 — 2020

TRUMPF UND SICK ENTWICKELN DEN ERSTEN INDUSTRIELLEN QUANTENSENSOR

Die einhundertprozentige TRUMPF Tochtergesellschaft Q.ANT und der Sensorik-Spezialist SICK arbeiten gemeinsam an der Entwicklung quantenoptischer Sensoren. Vertreter der beiden Hochtechnologieunternehmen haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, um Quantentechnologie für Sensoren im industriellen Einsatz nutzbar zu machen. Quantensensoren ermöglichen Messungen in einer Genauigkeit, die technisch bislang nicht möglich war. Der Unterzeichnung vorausgegangen war ein erfolgreich abgeschlossener Funktionstest des weltweit ersten, für die Serienfertigung nutzbaren quantenoptischen Sensors. SICK übernimmt als Markt- und Technologieführer für Industrie-Sensorik die Anwendungsentwicklung und den Vertrieb des Produkts. Die TRUMPF Tochter Q.ANT übernimmt als Spezialist für Quantentechnologie die Fertigung der Messtechnik und damit das technologische Herzstück des Sensors.

Industrieller Quantensensor

03 — 2021

3D-Druck-Anlage TruPrint 3000

NEUER 3D-DRUCKER ERLEICHTERT EINSTIEG IN DIE SERIENFERTIGUNG

TRUMPF hat im Rahmen einer virtuellen Kundenveranstaltung die neue Serie seiner 3D-Druck-Anlage TruPrint 3000 vorgestellt. Die Mittelformat-Maschine stellt durch pulverbett-basiertes Laserschmelzen Bauteile von bis zu 300 Millimetern Durchmesser und 400 Millimetern Höhe her. Die Maschine verarbeitet alle schweißbaren Werkstoffe, etwa Stähle, Nickelbasislegierungen, Titan oder Aluminium. Die neue TruPrint 3000 lässt sich mit einem zweiten Laser ausstatten, was ihre Produktivität nahezu verdoppelt. Zwei 500 Watt starke Laser belichten den gesamten Bauraum der Anlage parallel. Das macht die Fertigung deutlich schneller und effizienter, unabhängig von der Anzahl und der Geometrie der Bauteile.

07 — 2021

TRUMPF NIMMT LASERBASIERTEN BLITZABLEITER IN DEN SCHWEIZER ALPEN IN BETRIEB

Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF hat gemeinsam mit der Universität Genf auf dem Schweizer Berg Säntis einen laserbasierten Blitzableiter in Betrieb genommen. Mit dem Laser finden Wetterexperimente statt, um Blitze aus Gewitterwolken gezielt und kontrolliert abzuleiten und perspektivisch Schäden durch unkontrollierte Blitzeinschläge zu verhindern. Durch Blitzeinschläge in Flughäfen, Atomkraftwerken, Wolkenkratzern und Wäldern entstehen jährlich Schäden in Höhe von mehreren Milliarden Euro. Allein in den USA entsteht durch Gewitter und Blitzschlag ein wirtschaftlicher Schaden von fünf Milliarden Dollar jährlich, meist durch Störungen des Flugverkehrs und Schäden an Flugzeugen oder Hochspannungsleitungen. Die EU hat deshalb das Projekt „Laser Lightning Rod" ins Leben gerufen. Der TRUMPF Laser ist das Herzstück dieses Projektes.

Laserbasierter Blitzableiter

TRUMPF
Eigentum der Firma